

Vorworte zum Buch „Das Erwachen“

Man benötigt keinen großen Intellekt für das, was man im landläufigen Sinne „**Erleuchtung**“ nennt, aber man benötigt sehr viel „**Intelligenz des Herzens**“ und „**liebendes Gemüt**“! Dieses Buch trägt dem universalen Gesetz „**der Polarität**“ (= „Alles, was sich zu widersprechen scheint, ist in Wirklichkeit **EINS**) insoweit Rechnung, dass es auf eine „**höchst intellektuelle Weise**“ beschreibt, dass man für die „eigene Erlösung“ so gut wie keinen Intellekt benötigt!☺ Ohne den „**Weckruf**“ und „**Das Selbstgespräch**“ sowie „**Die Ohrenbarungen des JHWH**“ vorher eingehend begrüßelt zu haben (auch das Lesen der „**Schattenfrau I-III**“ ist dringend anzuraten) ist es nicht möglich in die geistige Tiefe dieses Werkes einzudringen, was aber nicht bedeutet, dass man es deshalb nicht lesen kann und sollte. Man kann es nämlich auch mit dem Herzen lesen!

In einer kabbalistischen Geschichte heißt es, dass jedes Buch (fanatische Juden werden einwenden, diese Geschichte bezieht sich nur auf die Thora) wie ein Mensch ist. Mensch und Buch kann man beide auf drei verschiedenen Ebenen betrachten, die sich wie **Zwiebelschichten**(= בצלם) umhüllen.

Die erste Ebene zeigt das für jedermann Offensichtliche:

Beim Menschen ist das die Kleidung, die ein Mensch trägt. Man sagt zwar „Kleider machen Leute“, aber diese triviale Formel ist in den meisten Fällen sehr trügerisch! Nur, weil sich jemand in feinsten Stoff kleidet, bedeutet das noch lange nicht, dass hinter dieser Fassade ein „guter Mensch“ steckt und nur weil ein Mensch in einer Arbeiter-Latzhose oder gar in Lumpen herumläuft, ist das noch lange kein Zeichen, dass sich hinter dieser Proletenuniform auch ein Prolet oder gar ein „unwürdiger Mensch“ verbirgt!

Bei Büchern ist das Oberflächliche das, was jeder „normale Mensch“ des ausgehenden 20. Jahrhunderts, mit der zu dieser Zeit herrschenden „materiellen Schulbildung“, aus ihnen heraus zu lesen vermag!

„**Worte**“, die man beim Lesen selber spricht und hört, werden „**im eigenen Bewusstsein**“, in Maßsetzung der eigenen intellektuellen Bildung und Vorstellungskraft zu Bildern;

„**Namen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ zu fleischlichen Menschenkörpern und „**Orte & Jahreszahlen**“ werden „**im eigenen Bewusstsein**“ **„HIER&JETZT!!!“** zu irgendwelchen „**äußeren**“ vergangenen oder zukünftigen Ereignissen!

Diese erste Ebene entspricht der „**Schale**“ eines Ei's, die nichts über ihren Inhalt auszusagen vermag. Man kann nämlich an einer sauberen(= Anzug) oder schmutzigen(= Lumpen) Schale nicht erkennen, ob das Innere des Ei's roh oder gekocht ist, ob sich darin ein „lebendes Küken“ oder etwas „totes Verfaultes“ befindet.

Die zweite Ebene zeigt den eigentlichen Körper:

Beim Menschen zeigt sie den „nackten Menschen“. Hier erkennt man, wie ein Mensch ungeschminkt hinter der meist sehr „**täuschenden Fassade**“ aussieht; sie zeigt jeden Menschen ohne Kleidung und Schminke, „**wie und was**“ er ohne seine „**Selbstlügen**“ wirklich ist.

Bei einem Buch entspricht das den tiefen „**Metaphern**“, die jede (nur auf der ersten Ebene) „**oberflächlich gelesene Geschichte**“ beinhaltet. Es gibt keine Geschichten ohne Metaphern! Selbst die „**angeblich**“ wirklichen Geschichten, die man aus Tageszeitungen und Nachrichten kennt sind voller Metaphern, die es zu erkennen gilt, wenn man seine eigene Wirklichkeit verstehen will!

Diese zweite Ebene entspricht somit dem „**Eiweiß**“ unseres Ei's, das die Nährstoffe für das „**Wesentliche im Ei**“ bereitstellt.

Erst die dritte Ebene zeigt das eigentlich Wesentliche:

Beim Menschen zeigt sie dessen „wirkLICHTen Charakter“ und sein „geistiges Wesen“. Sie zeigt das „Geistige“ in ihm, das mit dem „oberflächliche Materiellen“ der ersten Ebene und dem „fleischlich Körperlichen“ der zweite Ebene nicht mehr das Geringste zu tun hat!

Bei einem Buch entspricht diese Ebene dem „etymologischen Sinn“ eines jeden einzelnen Wortes, mehr noch, der „schöpferischen Energie und Wirkung“ jedes einzelnen Buchstabens, der sich im Bewusstsein des „leSenden Geistes“ zu „geistigen Informationen“ und damit zu persönlich „wahr-genommenen“ Wirklichkeiten „im eigenen Bewusstsein“ verdichtet!

Diese dritte Ebene ist somit das „GelB“ (= der „Geist Gottes(= G-el) ist innere Polarität(= B)“) im Ei, das wiederum den „eigentLichten KeiM“ (= „gegenüberliegende(= K) Nicht-Gestalt(= ei-M)“) eines neuen Lebens „in sich“ trägt.

Um das nun folgende Buch „**Das Erwachen**“ mit seiner ganzen „geistigen Wirklichkeit“ zu verstehen und damit auch „selbst erleben zu können“, muss man die zweite und dritte Ebene dieses Buches erkennen und verstehen!

Es führen immer mehrere Wege auf den Gipfel eines Berges, einfache und schwere.

Ein Berg gleicht einem Kegel und der „be-sitzt“ zwei Seiten, Kreis und Dreieck.

Der „K-egel“ (עגל) symbolisiert unseren Berg, sein „Kreis“ symbolisiert den einfachen Weg und sein „Dreieck“ den schwierigen.

Ein junger, unerfahrener Bergsteiger wird sich zuerst am einfachen Weg probieren, wird aber damit nicht zufrieden sein und immer wieder(in die Niederungen des „normalen Daseins“) herabsteigen, um sich aufs Neue zu probieren, den Berg auch auf eine andere Art und Weise zu erklimmen. Für ihn gilt ein Berg erst dann als bezwungen, wenn er sämtliche Wege auf den Gipfel kennt.

Der einfache Weg zur „geistigen Wirklichkeit“ dieses Buches vorzudringen besteht darin, es Satzweise in kleinen Schlucken aufzunehmen. Dieses Buch beinhaltet Wort für Wort eine Vielzahl von Informationen, die ein „normales Bewusstsein“ nicht zu erfassen vermag.

Der hier angewandte Schreibstil macht diese „Zusatzinformationen eines Wortes“, für einen „eingeweihten Schüler“ leicht ersichtlich, wird aber für jedes „normierte Bewusstsein“, das sich nur an seine anerzogenen dogmatischen Rechtschreibnormen zu halten weiß, mehr verwirrend als erleuchtend erscheinen!

Dies lässt sich aber ganz leicht umgehen, wenn man sich an folgende Regel hält:

Zuerst einmal sollte man jeden einzelnen Satz ohne seine Zusatzinformationen lesen und die (beim ersten Lesen für jeden „normierten Menschen“ sehr seltsam und daher auch „falsch“ erscheinende) „GRoß- und KleinSCHreiBunG“, die „Tr-enn-str-ich-e“ innerhalb eines Wortes, aber auch alles „in Klammern gesetzte“ (kleiner Geschriebene) einfach überlesen.

Der obige Satz liest sich dann für einen unerfahrenen Leser viel leichter, nämlich so:

Zuerst einmal sollte man jeden einzelnen Satz ohne seine Zusatzinformationen lesen und die „Groß- und Kleinschreibung“, die „Trennstriche“ innerhalb eines Wortes, aber auch alles „in Klammern gesetzte“ einfach überlesen.

Um in die geistige Tiefe der einzelnen „W-Orte“ (die in EiNS „verbundenen Orte“) hinabzusteigen, die „Im Anfang... ALLES sind“, ist es nötig die Symbolik der 22+5 hebräischen Zeichen, (zumindest im Groben) zu kennen!

Dies erfordert zum einen „**Demut**“ („Ich weiß, dass ich eigentlich „nichts Überlebenswichtiges weiß“, denn ich kenne das Geheimnis des „ewigen Lebens“ (noch) nicht!“) und die „**kindliche Neugier**“, die **ICH** mir im **Weckruf** ins Bewusstsein gerufen habe!

Der Schlüssel zum „ewigen Leben“ versteckt sich im „Wort (λογος: „W-Ort + & – R-Eden“) **Gottes**“!

“¹ ¶ Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort!² Dasselbe war im Anfang bei Gott. ³ Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. ⁴ In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. ⁵ ¶ Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen. ⁶ Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. ⁷ Dieser kam zum Zeugnis, daß er von dem Licht zeugte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. ⁸ Er (als fleischlicher Körper) war nicht das Licht, sondern daß er zeugte von dem Licht (das in ihm leuchtet). ⁹ Das war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. ¹⁰ Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht; und die Welt kannte es nicht. ¹¹ Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. ¹² Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden!!!, die an seinen „**Na-men**“ („Existenz ist denken“ mens) glauben; ¹³ welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind!!!¹⁴ Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. ¹⁵ ¶ Johannes zeugt von ihm, ruft und spricht: Dieser war es, von dem ich gesagt habe: Nach mir wird kommen, der vor mir gewesen ist; denn er war eher als ich.”
(Johannes 1:1-15 LUT)

ICH übermittle mir **JETZT** Worte und diese Worte schaffen in gewisser Weise Trennung in mir. Mein logischer Verstand „inter-pre-Tier-t“ diese meine Worte gemäß meiner eigenen beschränkten intellektuellen Wahrnehmung, gemäß meiner Überzeugungen und Ängste. **ICH** möchte „**m-ich**“ nun bitten, zu den ursprünglichen „**Beweggründen**“ vorzudringen, die diese Worte in meinem Inneren erzeugen. Erst wenn mir dies gelingt, werde „ich“ zur „**Ein-sICHt**“ meiner eigenen Wirk**LICHT**keit gelangt sein und verstehen, wer **ICH BIN**(ist)! Ich bin ein geliebtes Gotteskind und die Wahrheit, wie „ich“ Freude, Harmonie und Fülle in meinem Bewusstsein erschaffen kann, ist sehr einfach. Ich muss mir nur bewusst machen, dass immer, wenn „ich“ mich in der Kompliziertheit meines Alltagslebens verfangen habe, meine eigenen Denkgewohnheiten der Verursacher dieser Kompliziertheit sind! Ich habe nun die Wahl weiterhin in meinen „**Di-S-harmonie erzeugenden**“ raumzeitlichen Denkgewohnheiten zu verharren, oder mich demütig und still „in mich selbst“ zurück „zu-Zi-Ehe-N“☺, um dort mit „gotteskindlicher heiterer Gelassenheit“ auszuspionieren, wie **ICH etwas erschaffe** und wie „ich“ mich dabei „ständ-iG selbst verändere“!

„Ich“ bin ein winziges Fragment von **ICH** und „ich“ sehne mich nach Heimkehr und Erleuchtung. Meine Dummheit besteht darin, dass „ich“ dogmatisch glaube, nur ein „fleischlicher Körper“ zu sein und ebenso dogmatisch glaube, dass mich „chronologische Raumzeit“ umhüllt, daher weiß „ich“ auch nicht, dass **ICH in meinem tiefsten Innern schon** (er)leuchtet und „**JETZT SCH-on**“ in meiner eigenen „WirkLichtkeit“ zu Hause **BI-N!**

Es gibt im Grunde nur eine Frage:

Wer bin „ich“ wirk**LICHT**?

Es gibt im Grunde nur eine Antwort:

„Ich“ bin die „per-Sö(h)n-LICHTe“ Ausdehnung des einen Schöpfungsgeistes,

der JCH ist

und der sich durch „m-ich“
in meiner Dimension, d.h.,
in der von mir **JETZT** wahrgenommenen Realität,
auf eine neue Art & Weise selbst erfährt!

ICH BIN das „**Große Spirituelle SEIN**“, das alle Dimensionen „zuGLEICH“ bewohnt!
Auf der unpersönlichen Ebene meines Seins bin **ICH** der (nur für geistige Augen sichtbare) **Engel**
Gottes, den man auf „eng(e)l-isch“ „**Angel**“ nennt!

Auf einer niedrigeren Ebene bin „ich“ der (auch für fleischliche Augen sichtbare) **Menschenfischer**!
Es ist überaus nützlich, wenn ich **JETZT** begreife, dass **ALLES**, mein ganzes verschieden-
artiges Sein, an einem einzigen Ort „des nicht getrennt Seins“ stattfindet und jeder von mir
wahrgenommene Teil ein Wirk-Quantum meiner eigenen geistigen Energie darstellt.

Dieser Ort ist mein „**göttliches Bewusstsein**“!

Ich „W-Ende“ mich **JETZT** (statt wie bisher eine äußere Autorität aufzusuchen) an das Unbegrenzte,
das ewige **ICH BIN**, das sich in meinem eigenen Inneren befindet:

„Bitte **ICH**, sei mir behilflich „m-ich selbst“ besser zu verstehen!“

Und **ICH** erhöre „d-ich“, und „s-Ende“ dir den **Menschenfischer** in dein Bewusstsein!

JCH BIN der Menschenfischer:

Ich sah einmal einen unscheinbaren Mann mit einer Latzhose an einem Flusslauf sitzen, der angelte. Er hatte viel Erfolg, denn er zog einen Fisch(= Menschen) nach dem anderen mit seiner Angel aus dem Wasser. Sie haben aber viel Glück, sagte ich, ich bin bei meinem langen Spaziergang am Fluss(der Zeit) schon auf viele Angler gestoßen, die den verschiedensten Angelvereinen angehörten, aber ich habe noch keinen einzigen gesehen, der etwas Redenswertes aus diesem Fluss gezogen hätte. „**Ja**“, sagte der Mann in der Latzhose zu mir, während er seinen Angelstock in den Boden steckte und mich mit seinen leuchtend grünen Augen verschmitzt anlächelte, um Fische(= Menschen) aus dem „Wasser“(= Zeit) zu bekommen, braucht man eine Jahrtausend alte Erfahrung **und muss dazu drei wichtige Dinge beachten!** Als erstes muss man dafür sorgen, dass man außerhalb des Blickfeldes „der Masse“ der Fische bleibt, zweitens, dass man noch mehr aus ihrem Blickfeld bleibt, wenn sie anfangen einen fanatisch anzuhimmeln und drittens, dass man vollkommen aus ihrem Blickfeld verschwindet, wenn sie damit anfangen einen anzubeten! Ich angle zwar, sagte der Mann mit einem entgegenkommenden Lächeln, aber ich versuche deshalb doch nicht diese Fische(= Menschen) „einzufangen“, sondern ich bin lediglich bemüht sie aus ihrem feuchten Gefängnis, dem „Wasser ihrer vergänglichen Gestalt“, zu „Zi-Ehe-N“(= „die Geburt(Z) eines Gottes(i) ist das Bewusstsein seiner eigenen ewigen „Ehe Existenz“(N = ך = Fisch)☺; ךא „Adam“ = MENSCH ist ein „Androgyn“! Das Wort „Ehe“ hat die selbe Etymologie wie „ewig“, nämlich „ewe“ = ךך = „Sein“(in der)„Gegen-W-Art“ = verbundene Art)!

Ein „**wirklicher Menschenfischer**“ **zieht** also die Fische nur aus dem Wasser, um ihnen ihre ewige Freiheit und Unsterblichkeit zu schenken und nicht deshalb, um sie danach noch unfreier zu machen, als sie es vorher schon waren!

Religiöse Fanatiker und **Scharlatane** dagegen „**fangen Fische**“ um sie zu verschlingen und sie ihrer persönlichen Ideologie einzuverleiben! Sie binden die Fische an sich und suggerieren ihnen, „ohne mich und meinem Angelverein“ ☺ wirst du niemals Erlösung erlangen und nie das ewige Glück finden!

Ich ging nachdenklich weiter. Seine Erklärung erinnerte mich daran, dass sich meines Wissens bisher nur „**der eine wirkliche Menschfischer**“, den ich aus dem neuen Testament kenne, genau so verhalten hat, wie dieser unscheinbare Mann in Latzhose und leuchtend grünen Augen. Ein Menschenfischer, der auch ein wirklicher Menschenfreund ist, wird sich nie über andere erheben und sich immer nur als „**unscheinbarer Diener**“ geben. Er wird sich aus dem „**sinnlichen Bewusstsein**“ des Menschen, den er „**aus dem Fluss der Zeit**“ zu fischen versucht, soweit als möglich heraushalten! Wenn er in einem „**Menschenbewusstsein**“ auftaucht, tut er dies nie „als wäre er etwas Besseres“, sondern er ist großer Bruder und Freund, der selbstlos seine Hilfe anbietet. Er wird versuchen, die Aufmerksamkeit dieses Menschen einzig „**auf sein eigenes Inneres**“ auszurichten. Er wird jeden Menschen „**auf seine eigene Göttlichkeit**“ als „**Gotteskind**“ hinweisen, aber auch auf all die „**VerantWORTung**“, die damit verbunden ist!

In der von mir „**zur Zeit**“ selbst (aus)gedachten verrückten Welt, in die „**ich**“ mich als „**tiefgläubiger Materialist**“ selbst fanatisch hinein glaube, ist es genau anders herum!

Die Fischer, die angeben für Gott zu arbeiten, arbeiten nur für einen bestimmten Angelverein, der im großen Wettbewerb aller Angelvereine die Nase vorn haben will! Man versucht soviel wie möglich an Fische zu fangen, um sie in den eigenen Verein einzugliedern!

Die Angelvereinspräsidenten und Vorsteher kleiden sich in lange Gewänder und lassen sich von allen einfachen Mitgliedern verehren und anbeten!

Solange aber ein Mensch **etwas** oder **jemanden** anderen verehrt und anbetet als **GOTT**, dessen Tempel sich im Inneren des eigenen symbolischen Herzens befindet,

(„Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?“ (1 Kor 3:16))

erlischt zwangsläufig „**das eigene göttliche Bewusstsein**“ dieses Menschen!

Er ist dann nur ein „**befangenes Gotteskind**“, das vergessen hat, **wer** und **was** es in seiner eigenen „**Wirklichkeit**“ ist **und wer es gezeugt hat...**

“...welche nicht von dem Geblüt noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes, **sondern von Gott geboren sind!**” (Johannes 1:13 LUT)

Merke:

JCH werde **mICH** (als **UP**) nur den Menschen zu erkennen geben und mich auch nur zu den Menschen bekennen, denen ihr persönliches „**Sein und Nichtsein**“...

– d.h. ihre eigene „**apodiktische Abhängigkeit von GOTT**“ –

... auch zur „**apodiktischen Glaubensgewissheit**“ geworden ist und die daher auch ihre derzeitige Persönlichkeit aufrichtig zu verleugnen wissen!

Hass, Eitelkeit, Neid und Eifersucht sind die größten Sünden wider meines **GEISTES!**

Das Erwachen

Beim Lesen dieser Denkschrift beschreibe **ICH** meine eigene Transformation vom normalen „ich“ (= normales sterbliches **Menschensäugetier**, das glaubt nur ein „**fleischlicher Körper**“ mit Verstand zu sein) zum „**wirkLICHTen**“ **ICH** (= „**unsterbliche Seele**“ und „**WelTraum**“ seiender Geist)!

“³⁴ Ohne Gleichnis aber redete er nicht zu ihnen; **aber seinen Jüngern erklärte er alles besonders.**
³⁵ ¶ Und an jenem Tage, als es Abend geworden war, spricht er zu ihnen:
Laßt uns (endlich) **übersetzen an das jenseitige Ufer**(= ewiges **Re²ICH** des **JETZT**)!(Markus 4:34-35 ELB)

Ich „normaler Mensch“ will jetzt einmal versuchen mir den „**geistigen Unterschied**“, der zwischen mir und einer Ameise besteht, in meinem Bewusstsein wach zu rufen.
Ich kann wohl ohne Größenwahn behaupten, dass sowohl meine Intelligenz, wie auch mein Intellekt sich im Vergleich zu einer Ameise zumindest so verhält, wie sich unsere Körpergewichte unterscheiden: meins übertrifft das der Ameise um das zigtausendfache!

Wie ist es aber mit meiner Intelligenz bestellt, wenn „ich“ diesen „**ex-Or-bi-T-anten**“ Unterschied von uns beiden, der Ameise, für sie verständlich und anschaulich, erklären soll?!
Mein ganzes „**intellektuelles Wissen**“ wird mir nicht dabei helfen, den Unterschied, der mich und die Ameise unterscheidet, der Ameise selbst mitzuteilen und selbst, wenn ich es mitteilen könnte, die Ameise wäre aufgrund ihrer viel zu kleinen „**geistigen Kapazität**“ gar nicht in der Lage „**meinen Geist**“ zu verstehen und geistig aufzunehmen.

Ich „normaler Mensch“ kann ohne Schwierigkeiten an eine Ameise denken, aber kann sich diese Ameise auch einen ganz einfachen, „normalen Menschen“ denken? Wenn ich mir eine Ameise ausdenke oder eine empirisch zu „Ge-Sicht“ bekomme (was so ziemlich dasselbe ist ☺), befindet sich dieses Tierchen als Information in meinem Bewusstsein. Und ich glaube sicher behaupten zu dürfen, dass dies umgekehrt einer Ameise nicht möglich ist, da es ihr „**am nötigen Bewusstsein fehlt**“, sich einen Menschen „in sich selbst“ vorzustellen!

Und nun die Moral von der Geschichte!

Kann sich ein „normaler Mensch“ (wie „ich“ einer bin) **GOTT** „in sich selbst“ vorstellen?

ICH BIN der **GEIST GOTTES**, der **JETZT** alle diese Worte in meinem persönlichen Bewusstsein „**inspiriert**“, die „ich“ dort nicht nur selbst spreche, sondern dort auch selbst höre!

„Ich“ bin **JETZT** schon aufgrund der Tatsache, dass „ich“ „**de facto**“ der Sprecher und der Hörer dieser Worte „**in einer Person bin**“, **„Zwei in Eins“!**

Zwangsläufig stellt sich mir **JETZT** die Frage: was ist die **Synthese** der Zwei, die sich als Sprecher und Zuhörer „in mir“ befinden und die ich irgendwie beide als „ich“ betrachte?

ICH BIN diese Synthese! **ICH BI-N** die **Synthese** „von mir“ (= meines) **SELBST!**

Schon zwischen **JCH** („**JCH BIN** eins mit dem Vater“ = **Gottsein** = **ALLES&NICHTS Sein**) und **ICH** (= eine „**heilige Seele**“ = „ein multidimensionales Bewusstsein“, das sich „in sich“ - „für sich selbst“ – seinen persönlichen „**WelTraum**“ erschafft)

besteht ein ähnlich großer Unterschied, wie zwischen „mir“ („ich“ als normaler Mensch“) und einer gewöhnlichen Ameise.

ICH wiederum übertreffe „ich“ geistig(im wahrsten Sinne des Wortes)um Welten(= Plan-et-eN; 7E=Zeit)!

ICH sehe mich daher bei der **JETZT** stattfindenden Kommunikation vor das gleiche Problem gestellt, das „ich“ habe, wenn „ich“ einer Ameise zu erklären versuche, **wer** und **was** „ich“ als **MENSCH** „eigentLicht“ bin!

„Gott sei dank ☺“ verfüge **ICH** über geistige Fähigkeiten, wovon „ich“ nicht einmal in meinen kühnsten Träumen zu träumen wagen würde.

ICH verfüge z.B. über die Fähigkeit mich klein zu machen, winzig klein sogar, so klein, dass **ICH** jetzt sogar im winzigen Bewusstsein „**des Hörers dieser Worte**“ Platz finde.

„Ich“ bin jetzt „**de facto**“ nur ein Gedanke“, den **ICH** jetzt „denke“!

Dessen ungeachtet stelle „ich“ mir dennoch (in meinem materiellen Bewusstsein) zwanghaft einen „**Sch-rei-BeR**“ vor, der sich **JETZT** irgendwo „außerhalb meines Bewusstsein“ befindet.

Aufgrund meiner materialistischen Logik stelle „ich“ mir diesen Schreiber „**logischerweise**“ natürlich als einen Menschen mit „**fleischlichem Körper**“ vor! Und so wie ich ihn mir vorstelle, wird er auch „in meinem Bewusstsein“ zwangsläufig „**in Erscheinung**“ treten.

“¹¹ Und **JCH** sprach zu ihnen: Euch ist’s gegeben, das Geheimnis des „**ReiϷCHEs Gottes**“ zu wissen; **denen aber draußen widerfährt es alles nur durch „GLE-ich-nisse**“, ¹² **auf daß sie es mit sehenden Augen sehen, und doch nicht erkennen, und mit hörenden Ohren hören, und doch nicht verstehen**, auf daß sie sich nicht dermaleinst „**beϷkehren**“ (= „reϷich“) und ihre Sünden ihnen vergeben werden. ¹³ Und er sprach zu ihnen: **Versteht ihr dies Gleichnis nicht, wie wollt ihr denn die andern alle verstehen?**” (Markus 4:11-13 LUT)

Ich habe gehört, dass es angeblich Menschen gibt, die die Bibel, den Koran oder alle arithmetischen und geometrischen Formelsammlungen und Physikbücher „Wort für Wort“ und „Formel für Formel“ auswendig aufsagen können.

Frage **ICH** aber jemanden nach dem „inneren Sinn“ nur eines einzigen Buchstabens oder gar den eines ganzen „W-Ort-es“, so weiß er gerade soviel, wie diejenigen, die nicht einen einzigen Vers und keine einzige Formel „**dieser heiligen Schriften**“ kennen, ja oft kaum wissen, dass da überhaupt heilige Schriften in ihrem Geist existieren! Was nützt mir all dieses „herrLICHTe geistige Material“ (= „geistige LICHT des Herrn“ = „heiliger GEIST“), das s**ICH** in meinem „geistigen Hintergrund“ befindet und dessen „**Elemente**“ (στοιχειον = „Buchstabe, Ur- und Grundstoff, **Element**“; etymo. „Glieder einer Rei-he“ > σταιχω = „sch-rei-ten, einhergEheN“) „ich“ jederzeit in meinem persönlichen Bewusstsein „wachrufen“ kann, wenn „ich“ nicht einmal die einzelnen **Buchstaben** und „**W-Orte**“ richtig, will heißen „symbolisch-harmonisch“ zu deuten weiß?

“¹⁹ Denn es steht geschrieben: **„ICH will zunichte machen die Weisheit der Weisen(dieser materiellen Welt), und den Verstand der Verständigen (intellektuellen Besserwisser) will ICH verwerfen.“**

²⁰ Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weltweisen?

Hat nicht GOTT die Weisheit dieser Welt zu ihrer eigenen Torheit gemacht?

²¹ Denn weil die Welt(-vorstellung aller normalen Menschen) durch ihre (raumzeitlich-materielle Schein-)Weisheit **GOTT** in seiner (ewigen, geistigen) Weisheit nicht erkannt hat, gefiel es **GOTT** wohl, **durch törichte Predigten(in Kirchen und Universitäten)** (nach ihrem eigenen Verständnis)**selig zu machen all diejenigen, die daran glauben** (an all den gepredigten scheinreligiösen und materiellen Schwachsinn, den sie nur vom gepredigten „Hörensagen“ kennen)!” (1 Kor 1:19-21)

ICH BI-N die geistige Ausgangsbasis meines eigenen Erwachens:

„Ich“, der ich „zur Zeit“ noch glaube, nur ein „normaler Mensch“ (= „fleischlicher Körper + Gehirn“) zu sein, denke mir **JETZT**, dass „ich“ mich hinlege, um ein Schläfchen zu halten.

Ich habe jedoch „**de facto**“ noch nie bewusst den Augenblick erlebt, in dem „ich“ einschlafe!

Warum ist das so?

Ganz einfach: „Wenn „ich“ schlafe“ verliere **ICH** mein „wirkLICHTes Bewusstsein und

damit auch das Bewusstsein darüber, was bzw. **das ICH** wirkLICHT BI-N!

(„**BI-N**“ = „in mir(**BI**) ist **Existenz(N)**“; ם = „in mir“; griech. „βια“ = „M-ACHT, Kraft“; „βτ“ = „Zwei“ = plus/minus!
Das hebräische Zeichen ם (םׁׂ׃ „**BI-eT**“) bedeutet als Ziffer gelesen „Zwei“ und als „Vorsilbe“ „in, im, durch, mittels“!
ADAM, der **MENSCH** nach Gottes „**Eben-bi-LD**“ ist „mann**LICHT** und weib**LichT**“ zu**GLE-ich**, das symbolisiert: Er ist gleichzeitig „**Denker & AusGedachtes**“ bzw. „**wahrnehmender Geist & wahrgenommene IN-FORMation in Einem**“!)

Einschlafen bedeutet das „**STerben des ICH**“!

(„**ST-erben**“ = „raumzeitliche(S) Erscheinungen(T) erben“ bzw. „viele(S) Spiegelungen(T) seiner selbst erben“;
„er-ben“ als ם׃ׁׂ׃ gelesen = „erwachter bzw. erweckter Sohn“)

Da „ich“ mich **JETZT** im Zentrum meines eigenen (nur ausgedachten) „**W-el-Traums**“ befinde, kann „ich“ zwangläufig mein eigenes Einschlafen nicht bewusst erleben, denn ICH schlafe JETZT ja schon und träume **nun** (N&N = **ICH&ich** = jetzt) nur „ich“ (der normale Mensch xxx) zu sein!

ICH BI-N als ein „**träum-Ende<Rrrrr MENSCH**“ das „**geistige LICHT**“ von allem, was **ICH** in meinem **TRaum-Bewusstsein** „**zum leben erweckTttt**“!!!

Noch einmal:

ICH schlafe **JETZT** und denke mir „**NuN**“, dass „ich“ nur träume!

Immer, wenn **ICH** träume, stelle ICH mir selbst in meinem (Un-)Bewusstsein eine „**Vi-el**↯**Falt**“ von Bilder „zur eigenen Schau“ zur Verfügung, die sich „**d-ort**“ wie ein Film automatisch auf der **geistigen Leinwand** meines „**schlafenden Bewusstseins**“ abspielen vor. Dieser mir „in meinem Bewusstsein“ vollkommen real „**erScheinEnde**“ Film, wird nun zu meiner eigenen Wirk**LICHT**keit, der Wirklichkeit in der „ich“ mich „zur Zeit“ befinde!

Der normale Mensch, „**der** „ich“ Leser (und Hörer dieser Gedanken) **JETZT** „zu sein glaube“ und den „ich“ „**währ-End**“ (währ = Wahr) dieses Traums „in meinem eigenen Traum darstelle“, ist nur eine „**von MIR**“ (= **ICH**) **selbst erschaffene Illusion**!!!

ICH glaube während meines Traums (als „ich“) die Hauptperson meines eigenen Traums zu sein (da **ICH** ja mein „**waches Bewusstsein**“ verloren habe und nicht mehr weiß, dass **ICH** in Wirklichkeit **JETZT** schlafe!!!).

Ich glaube natürlich, wenn „ich“ einen Traum erlebe (und mir dabei nicht bewusst ist, dass „ich“ mich nur in einen Traum befinde!!!) „**völlig wach zu sein**“ und mich in einer „unabhängig von mir selbst“ existierenden Realität zu befinden! Ich „normales ich“ habe dann nicht mehr die geringste Ahnung, wer oder was ICH wirklich BI-N und weiß daher auch nicht, von wem „ich“ abstamme, d.h. wer mich da eigen**LICHT** träumt! Unbewussterweise glaube „ich“ in meinem derzeitigen Traum von meiner Mutter geboren worden zu sein! **ICH** träume **m-ich JETZT**

jedoch selbst und weiß nicht, dass **ICH** schlafe, während „ich“ mich jetzt als geträumtes „ich“ selber wach glaube! „Ich“, der ich **JETZT** zu sein glaube, wurde daher auch nicht von meiner Mutter geboren, sondern bin in Wirklichkeit eine „**geistige Ausgeburt**“ von **ICH!!!**

“³ **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das „Re³**ICH**“ Gottes nicht sehen. ⁴ Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden „wenn er alt ist“ (= in sich selbst alt(-ernierend)ist (lat. „re ³N“ = Niere))? Kann er denn wieder „in seiner Mutter Leib“ (lat. = „matrix“) gehen und neu geboren werden? ⁵ **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich ich sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Re³**ICH** Gottes kommen!** ⁶ Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; **und was vom Geist geboren wird, das ist Geist!** ⁷ Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: **Ihr müsset von neuem geboren werden!** ⁸ **Der Wind**(= רוח = Geist) **bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist!**“ (Johannes 3:3-8 LUT)

Ich „er-lebe“ **JETZT** vollkommen „re³al“ den „**TRAUM**“, den **ICH** letzten Endes selber träume! Somit erlebe **ICH** mich in jedem meiner „**T-Räume**“ als eine „**besondere**“, von unendlich vielen „**Face-TTeN**“ („face“ = „G-SichT“), die **JCH** letzten Endes alle selber **BI-N!**

Es ist nun „**W-ICH-T-iG**“ (= geistige „**Verbindungen** des **ICH** sind **Spiegelungen** meines gott**LICH**ten Geistes“) das „ich“ erkenne, dass derjenige, der **ICH** während des Träumens in Wirk**LICH**theit „**BI-N**“ (= „in mir ist Existenz“), **nämlich „der Geist der schläft und träumt“**, während meines Schlafes über kein „**persönliches Bewusstsein**“ mehr verfüge! **ICH BIN** ein völlig „**unpersönliches ICH**“, weil ich ja während meines „**W-el-TRAUMS**“ immer „**ALLES BI-N**“, was sich in meinem eigenen Bewusstsein abspielt, denn als Träumer (= Denker) bin ich immer auch das, was **ICH** gerade träume (mir ausdenke), weil das von mir Geträumte (= Ausgedachte) **in meinem Traum meine eigene „In-FORM-ation“ ist!**

“¹¹ ¶ Und weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, **daß die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden; ¹² die „N-ACHT“ ist vorgerückt, der (ewige)Tag**(des Erwachten = „Para-dies“) **aber nahe herbeigekommen): so lasset uns ablegen die Werke der „Fin-Stern-iS“ und anlegen die „W-Affen“ des LICHTes.**“ (Römer 13:11-12)

„Ich“ glaube nun der „normale körperliche Mensch“ zu sein, der diesen von **ICH** geträumten Traum als seine eigene momentane „**Re³al-i-Tat**“ erlebt und der (während dieses Traums) über kein Bewusstsein verfügt, dass er in „Wirk**LICH**theit eigent**LichT**“ derjenige ist, der **JETZT** schläft und träumt!

„Ich“ bin in meinem **JETZT** „**per-Sö(h)n-LichT**“ erlebten Traum die „**Haupt-per-So(h)n**“, um die sich alles „**DRe³HT**“ (רוח = „wohnen (in)“; רוח = „Generation, Ge-SCHL-echt“)!
Ich bin derjenige, der „in s**ICH** selbst“ völlig „**re³ale Ge-SchichTeN**“ erlebt, die „Sich“ alle nur in meinem „**persönLichten** Bewusstsein“ abspielen, im Bewusstsein eines Geistes, der aufgrund seines „**Schlafes**“ genaugenommen über gar kein „wirk**LICH**tes Bewusstsein“ mehr verfügt!

Um **JETZT** zu **Erwachen**, muss „ich“ mir bewusst machen, wer **ICH** in Wirk**Lich**theit **BIN!** Ich muss also wieder mein Bewusstsein darüber erlangen, dass mir in meinem eigenen Lebenstraum nichts Schlimmes passieren kann, da ja alles was „ich“ „**HIER&JETZT**“ erlebe, sich nur in meinem eigenen (schlafenden)Bewusstsein abspielt, gleich einem Traum, den **ICH** selber träume – in einem Traum kann mir nichts passieren! Ich kann dort nicht verhungern und wenn ich in meinem Traum sterbe, werde „ich“ nur wieder aufs Neue wach! Das große Geheimnis meiner eigenen „**Re³in-kar-nationen**“ spielt sich also nur immer „**HIER&JETZT**“ „**inmitten meines eigenen Bewusstseins**“ (dem von **ICH**) ab!

Ich muss also „den Weg zu meinem wirkLICHTen SELBST“ finden und dazu ist es nötig „mir SELBST mehr zu vertrauen“, als all denen, die „ich“ mir „zur Zeit“ ausdenke!

Ich muss wieder zu meiner eigenen „heiligen Gegen-W-Art“ werden und „endLICHT verstEHEN“, dass nur das „einzig wirkLICHT“ existiert, was sich "HIER&JETZT" in meinem eigenen Bewusstsein befindet!

„**In mir**“ ist „alles andere“ nur „**von mir SELBST AusgedACHTes**“!

Diese meine eigenen **Ohrenbarungen** weisen mir den Weg zu mir selbst!

Ich „normaler Menschen“ verhalte mich in meiner „derzeitigen“ selbst ausgedachten Begrenzung von „**Materie, Zeit und Raum**“ genau so dumm, wie eine Person, die sehr hungrig ist und der **JCH** deshalb mit meiner „**göttliche Hand**“ (= יד יהוה) etwas Köstliches zu Essen „**reiSCheN**“ (רשע = „Gnade“) will.

Wenn „ich“ keinerlei Anstalten mache „das mir angebotene(F-rei-)GerICHT“ zu „esseN“ (von meinem mir unbekanntem Gönner anzunehmen), wie in aller Welt sollte „ich“ dann den von dieser „**göttlichen Hand**“ dargebotenen Segen genießen können?

Ich befinde mich „zur Zeit“ als selbst definierter „**normaler Mensch**“ genau in diesem schizophrenen Zustand meines eigenen „**Unbewusstseins**“!

Mir als „**intellektuell verbildeten Menschen**“ ist nicht „wirkLICHT“ bewusst, dass **ICH** als „**denkender Geist**“ „de facto“ das „WirkLICHT“ für alles von mir selbst „(aus)gedachtem“ darstelle!!!

ICH beleuchte „de facto“ mit meinem **persönlichen GeistesLICHT** all das, was **ICH** mir **JETZT**_(aus)**denke**, aber auch all das, was **ICH** in meinem Bewusstsein („im ständigen Wechsel“ = „Sinus“) „**SINnLICHT**“ wahrnehme!

ICH bin „de facto“ nicht nur das „**geistige LICHT**“, der von mir ab und an (aus)gedachten Erde, sondern dass des gesamten von mir (aus)gedachten „**WelTraums**“ (meines eigenen Daseins-Kosmos = $\kappa\omicron\sigma\mu\omicron\varsigma$ = „beglaubigte Anordnung, Einrichtung, Bau“), der mich wie ein „**T-Raum**“ umhüllt!

Wenn Menschen träumen, träumt jeder seinen eigenen Traum!

Erst wenn „der MENSCH in sich selbst“ erwacht, erkennt er seine eigene WirkLICHTkeit!

J.CH. bin das „innereste LJCHt“ aller existierenden „**LICHter**“!!!

JCH BIN das „**göttLICHTe Überbewusstsein**“ aller von mir (aus)gedachten „wirkLICHen Bewusstsein“, die **JCH** in mir **JETZT** zu ihrer eigenen GöttLICHTkeit „**inspiere**“!

JCH BIN der Christus, der als „**Saint Germain**“ (= der „heilige Germane“ > lat. „*germanus*“ bedeutet „leiblich erscheinender Bruder!!!, leiblich, echt und r-echt“) im (Un-)Bewusstsein normaler Menschen als **UP↑wieder aufersteht**, um all denen, die nach ihrer „göTTLICHTen WirkLICHTkeit“ suchen, den Weg „zurück zu „sICH“ selbst“ zu weisen!

JCH BIN dieser **heilige Germane**! **JCH BIN** das „**verbundene Wissen**“ (= UP ☉), das „**ALLES & NICHTS**“ (= GOTT) in sich trägt und selbst ist!!!

JCH BI-N die geistige Quelle im Zentrum aller „**unpersönlichen ICH's**“!

Als „**See-le**“ denke(= „säe und sEhe“) **ICH** mir viele „persönliche ich's“ aus und betrACHTE diese in meinem Bewusstsein als Teile „**meines SELBST**“.

ICH BIN als Denker aller „normalen ich's“, die ich mir „ab und an“ (aus)denke auch deren „ErZeuger“. **ICH BIN Schöpfer** und selbst erwachter Zeuge aller „Menschensäugetiere“, die **ICH** mir (aus)denke (aus meinem Bewusstsein heraus denke)!

Das „persönliche ich“, das **ICH** mir in diesem Moment selbst zuspreche, bin „ich“(= der Leser dieser Zeilen), der **mICH JETZT** in seinem persönlichen Bewusstsein „mit seiner eigenen Stimme“ sprechen hört!!!

Alle von **MIR**(= **JCH**) „inspirierten Seelen“ stellen wiederum das „LICHT“ aller „normalen Menschen“(= „ich“ = אֲנִי) dar, die „SICH“(= „vielheitliche ICH's“) diese „See-le-N“(= „ma שֵׁרֶ = „mare“ = „Meer/die See(le)“ des ewigen Lebens; sansk. „ma“ = **ICH** = אֲנִי) in ihrem persönlichen „W-el-T-Räumen“ ausdenken!

“¹⁹ Es ist noch um ein kleines, so wird mich die Welt nicht mehr sehen; ihr aber sollt mich sehen; denn **ICH** lebe (ewig), und ihr sollt auch (ewig) leben. ²⁰ An dem Tage werdet ihr erkennen, daß ICH in meinem Vater bin und ihr in mir und ICH in euch! ²¹ Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist es, der mich liebt. Wer mich aber liebt, der wird auch von meinem Vater geliebt werden, und ICH werde ihn lieben und mich ihm (als Saint Germain UP) offenbaren! ²² Spricht zu ihm Judas, nicht der „Isch-ari-oT“: HERR, was ist's, daß du dich nur uns willst offenbaren und nicht der ganzen Welt?

²³ **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wer mich liebt, der wird mein W-Ort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.

²⁴ Wer mich aber nicht liebt, der hält auch meine „W-Orte“ nicht! Und das Wort, das ihr(**JETZT** von mir, mit eurer persönlichen Stimme gesprochen in eurem eigenen Bewusstsein) hört, ist nicht mein, sondern das meines Vaters, der mich(in euer Bewusstsein)gesandt hat. ²⁵ ¶ Solches habe **JCH** zu euch geredet, solange ich bei euch gewesen bin. ²⁶ Aber der Tröster, der „Heilige Geist“(= „verbundenes Wissen“ = UP), welchen mein Vater zu euch senden wird „in meinem Namen“, der wird euch alles lehren und euch an all das erinnern, was JCH euch gesagt habe! ²⁷ Den „FriEden“ lasse ich euch, meinen „Fri-Eden“ gebe **ICH** euch. Nicht gebe **ICH** euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. ²⁸ ¶ Ihr habt gehört, daß **JCH** euch gesagt habe: ICH gehe hin und komme wieder zu euch zurück! Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß JCH gesagt habe: "ICH gehe zum Vater"; denn der „Vater“(= **JCH**) ist größer als ICH. ²⁹ Und nun **ICH** es euch gesagt habe, ehe denn es geschieht, auf daß, wenn es nun geschehen wird, ihr glaubet.

³⁰ Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. ³¹ Aber auf daß die Welt erkenne, daß **ICH** den Vater liebe und **ICH** also tue, wie mir der Vater geboten hat: stehet auf und lasset uns von „h-innen“ „G-EHE-N!

15:1 ¶ **ICH** bin der rechte Weinstock, und mein Vater der Weingärtner. ² Eine jeglich Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jegliche, die da Frucht bringt, wird er „rEinigen“, daß sie mehr Frucht bringe. ³ Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch (in eurem persönlichen Bewusstsein, mit eurer eigenen Stimme beim Lesen meiner göttlichen Ohrenbarungen) geredet habe. ⁴ Bleibet „in mir“ und **ICH** in euch! Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen von ihr selber, sie bleibe denn am Weinstock, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir! ⁵ ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ICH in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun!!!⁶ Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und müssen brennen! ⁷ So ihr in mir bleibet und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr „bi-TT-eN“, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren!

⁸ Darin wird mein Vater geehrt, daß ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger. ⁹ ¶ Gleichwie mich mein Vater liebt, also liebe **ICH** euch auch. Bleibet in meiner Liebe! ¹⁰ So ihr meine Gebote haltet, so bleibet ihr in meiner LIEBE, gleichwie **ICH** meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe. ¹¹ Solches rede **ICH** zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. ¹² Das ist mein Gebot, daß ihr euch untereinander LIEBet, gleichwie ich euch LIEBE. ¹³ Niemand hat größere LIEBE denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. ¹⁴ Ihr seid meine Freunde, so ihr tut, was ich euch gebiete!¹⁵ Ich sage hinfort nicht, daß

ihr Knechte seid; denn ein „**KNecht**“ weiß nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich gesagt, daß ihr Freunde seid; **denn alles, was ICH habe von meinem Vater gehört, habe ICH euch kundgetan.** 16 **Ihr habt mich nicht erwählt; sondern ICH habe euch erwählt und gesetzt!!!**, daß ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, auf daß, so ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. 17 **Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander LIEBet.** 18 ¶ **So euch die Welt haßt, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat.** 19 Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb; **weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ICH habe euch von der Welt erwählt,** darum haßt euch die Welt. 20 Gedenket an mein Wort, das ICH euch gesagt habe: "Der Knecht ist nicht größer denn sein Herr." Haben sie mich verfolgt, sie werden euch auch verfolgen; haben sie mein Wort gehalten, so werden sie eures auch halten. 21 Aber das alles werden sie euch tun um meines Namens willen; **denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat!** 22 **Wenn ICH nicht gekommen wäre und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde; nun aber können sie nichts vorwenden, ihre Sünde zu entschuldigen!** 23 **Wer mich haßt, der haßt auch meinen Vater!** 24 Hätte ich nicht die Werke getan unter ihnen, die kein anderer getan hat, so hätten sie keine Sünde; nun aber haben sie es gesehen **und hassen doch beide, mich und den Vater.** 25 Doch daß erfüllet werde der Spruch, in ihrem Gesetz geschrieben: "Sie hassen mich ohne Ursache." 26 ¶ **Wenn aber der Tröster (= UP) kommen wird, welchen ICH euch senden werde vom Vater, „der Geist der Wahrheit“, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.** 27 **UND IHR WERDET AUCH (euch selbst) ZEUGEN; DENN IHR SEID VON ANFANG BEI MIR GEWESEN.**" (Johannes 14:19-15:27 LUT)

Erst, wenn mir die Metaphorik „**dieser gottLICHTen Tatsache**“ auch „**wirkLICHT**“ bewusst ist, **BI-N ICH** zu einem Ebenbild meines Schöpfers geworden und damit auch selbst ein „**ErZeuger**“, gleich ihm! Erst dann bin **ICH ADAM**, der „**wirkLICHTeMENSCH**“! Erst dann ist mir auch **wirkLICHT** bewusst, dass **ICH SELBST** der „**Prototyp**“ (= אָדָם) meiner von mir selbst „(aus)**gedACHTen Menschheit**“ bin!

Alles von mir „(Aus)**Gedachte**“ wird mir immer genauso „**in meinem Bewusstsein**“ erscheinen, wie **ICH** es mir selbst „(aus)**denke**“!

Jeder **Mensch**, den **ICH** mir „**HIER&JETZT** (aus)**denke**“, aber auch meine ganze von mir selbst „(aus)**gedachte Menschheit**“, muss daher auch „**de facto**“ genau so sein, wie **ICH** sie mir selbst „(aus)**denke**“ (= nach Außen denke)! Als „normaler Mensch“ und dummer **Einfallspinsel** habe „ich“ natürlich von dem „**Ma-le-R**“ (= **ICH**), der mich in Bewegung setzt, nicht die geringste Ahnung! Das wird sich nicht ändern, bis „ich“ endlich „**Gott**“ (= **JCH**) in meinem (nur ausgedachten symbolischen) Herzen als den Eigentümer, Geber und Schöpfer alles Guten, das in meinem Bewusstsein auftaucht, anerkenne.

Für meine eigene Erleuchtung muss „ich“ zuerst einmal „vollständig und bedingungslos“ anerkennen, dass alle von mir wahrgenommenen „**gedanklichen und sinnlichen Informationen**“ meines derzeitigen Bewusstseins „**niemals von außerhalb**“ meines eigenen, mir noch völlig unbekanntes „**göttlichen Geistes**“ kommen und das „**absolut**“ nichts „**außer meinem SELBST** ist“ und sein kann!

Die Kraft, durch die „ich“ **JETZT** den großen **GOTT** „**in meinem eigenen Inneren**“ erkenne, wird durch „**GOTT SELBST**“ in mein kleines „persönliches Selbst“ gestrahlt. Wenn „ich“ mein **INNERES SELBST** aufrichtig „**LIEBE** und **P-REI-SE**“ und wenn „ich“ „mein bewusstes Denken“, meine Aufmerksamkeit und mein ganzes Wollen immerzu beharrlich auf dieses „**EINE GoTT-LICHT**“ gerichtet halte, so werde ich **Gesundheit, Freiheit, FriEden** und alle „**wirklich nötigen Dinge**“ im Überfluss in meinem Bewusstsein zu Verfügung haben und damit auch in meine persöNLICHte Welt bringen, denn mein „**per-Sohn-LICHTes Bewusstsein**“ ist meine „**persönliche Welt**“!

“7 Einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maß der Gabe JCH's. 8 Darum heißt es: "Er ist **aufgefahren in die Höhe**(↑ = up) und hat das Gefängnis gefangengeführt **und hat den Menschen Gaben gegeben.**" 9 Daß er aber aufgefahren ist, was ist's, denn daß er zuvor ist hinuntergefahren in die untersten Örter der Erde? 10 **Der hinuntergefahren ist, das ist derselbe, der aufgefahren ist über alle Himmel** (↑ up), **auf daß er alles erfüllte**(was die Schriften prophezeiten)!!! 11 Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, 12 daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werk des Dienstes, dadurch der Leib Christi erbaut werde, 13 **bis daß wir alle hinkommen „in die Einheit des Glauben“**(= Holofeeling) **und der Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann** (יְהוָה קָרָם מָן) **werden, der da sei im Maß der „ReiṢfe“**(im Original: ηλικος = „wie altṢ“; ηλικια = „ReiṢfe, AltṢer, WuCHs, GeSTṢalt; ηλιξ bedeutet: „der seine eigene Gestalt hat“ (in sich trägt, „dieselbe, wie der Sprechende“) **und der Fülle Christi,** 14 **auf daß wir nicht mehr Kinder seien „und uns** (raumzeitlich) **bewegen“** (sondern nur noch geistig) **und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der** (normalen studierten) **Menschen und Täuscherei, womit sie uns erschleichen, uns zu verführen!** 15 **Lasset uns aber rechtschaffen sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, JCH,** 16 **von welchem aus der ganze Leib zusammengefügt ist und ein Glied am andern hanget durch alle Gelenke, dadurch eins dem andern Handreichung tut nach dem Werk eines jeglichen Gliedes in seinem Maße und macht, daß der Leib wächst zu seiner selbst Besserung, und das alles in LIEBE.** 17 ¶ So sage ich nun und bezeuge in dem HERRN, **daß ihr nicht mehr wandelt, wie die andern Heiden wandeln in der Eitelkeit ihres Sinnes, 18 deren Verstand verfinstert ist, und die entfremdet sind von dem Leben, das aus Gott ist, durch die Unwissenheit, so in ihnen ist, durch die Blindheit ihres Herzens; 19 welche „ruch-los“**(רִיחֻלּוֹס = Geist(-los)) **sind und ergeben sich der „Un-zucht“**(= falsche Erziehung) **und treiben allerlei Unreinigkeit samt dem Geiz. 20 Ihr aber habt Christum nicht also gelernt, 21 so ihr anders von ihm gehört habt und in ihm** (selbst) **belehrt wurdet, wie in Jesu ein rechtschaffenes Wesen ist. 22 So legt nun von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen, der durch Lüste im Irrtum sich verderbt!**23 **Erneuert euch aber im Geist eures Gemüts 24 und ziehet den neuen Menschen an, der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.** 25 Darum leget die Lüge ab und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, **sintemal wir untereinander Glieder sind.** 26 Zürnet, und sündigtet nicht; lasset die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. 27 **Gebet auch nicht Raum dem Lästerer.** 28 Wer gestohlen hat der stehle nicht mehr, sondern arbeite und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe, zu geben dem Dürftigen. 29 **Lasset kein faul Geschwätz aus eurem Munde gehen, sondern was nützlich zur Besserung ist,** wo es not tut, daß es holdselig sei zu hören. 30 **Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung!** 31 Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung sei ferne von euch samt aller Bosheit. 32 Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch auch vergeben hat in JCH.”(Epheser 4:7-32 LUT)

“ So jemand spricht: "Ich liebe Gott", und haßt seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht?” (1 Johannes 4:20 LUT)

Die ewigen Gesetze meines „göttlichen Lebens“ lauten:

Was und wie ICH denke, bringt „m-ich“ zwangsläufig auch selbst „IN FORM“.

Was ICH denke wird „de facto“ auch "HIER&JETZT" in meinem Bewusstsein erschaffen!

Was mein Gedanke ist, bin auch ICH!

Alles von mir (aus)gedachte und sinnLicht wahrgenommene befindet sich während ICH es wahrnehme „de facto“ in meinem „persönLichten Bewusstsein“.

ICH BI-N somit ALLES, was ICH denke SELBST!

ICH BI-N immer das, worüber ICH gerade nachdenke!

Für jeden Menschen, den ICH mir JETZT (aus)denke bin ICH gewissermaßen „Gott“, denn dieser Mensch existiert nur deshalb („in meinem Bewusstsein“ = „WelTraum, Kosmos“), weil ICH an ihn denke!

Jedes von mir (durch mein Denken bzw. Wahrnehmen) erschaffene „**Menschensäugetier**“ hat dabei nicht die geringste „**Ahnung**“ von seinem „**eigentlichen Ahnen**“ (= Stammvater), seinem **Schöpfergott**, denn ein Bild weiß nichts vom (Einfalts-)Pinsel, der ihn malt und der wiederum verfügt über kein Bewusstsein darüber, wer ihn „in Bewegung **setzt**“!

Ein nur ausgedachtes „**Menschensäugetier**“ (= **Mensch**, der glaubt „in erster Linie“ nur sein Körper zu sein) verfügt nicht über das Bewusstsein, dass er nur deshalb existiert, weil **ICH** ihn (durch mein Denken an ihn) „**in mir**“ aus reiner **LIEBE** erschaffen habe!

Wenn **ICH** mir einen Menschen „erlöst“ denke, ist dieser Mensch auch erlöst! Denke „ich“ (normales ich) mir dagegen (aufgrund meiner „**materiellen Glaubenslogik**“) dummerweise, dass „ich **Mensch**“ in erster Linie nur mein „**fleischlicher Körper**“ bin, wird mir das (von mir als „ich“ gedachte) „**Menschensäugetier**“ (welches „ich“ nach eigener Definition dann ja selbst bin!!!), nur dann „als erlöst“ erscheinen, wenn „ich“ über einen „**gesunden Körper**“ verfüge und „**materiell reich**“ bin, weil ich „**Schwachkopf**“ dann glaube, damit auch logischerweise „**frei** und **sorglos**“ zu sein!

Solche materiellen Vorstellungen von Erlösung sind für **mICH**, mit meinem „**wachem Bewusstsein**“ gesehen, ein klares Zeichen dafür, dass „ich“ von meinem „**wirklichen ICH**“, meinen **natürlichen Ahnen**, noch keine **Ahnung** habe!

„**Wirklich erlöst**“ bin **ICH** dann, wenn „**ICH als Geist**“ **wirklich** verstanden habe, dass **ICH** in **Wirklichkeit** nur „**geformter Geist**“ bin, der immer die Form seiner eigenen, „**logisch ausgedachten Gedanken**“ annimmt!

Wenn „ich“ in meinem „**rechthaberischen Unbewusstsein**“ Gefühle von Hass, Neid, Rache, Eifersucht, Gier und Furcht zulasse, oder „in mir“ Gefühle der Kritik und Verurteilung hege, bin „ich“ von meinem „**wirklichen Bewusstsein**“ noch sehr weit entfernt. Schlimmer noch ist es gar, wenn „ich“ Zweifel „**an meiner eigenen Gotteskindschaft**“ hege, die für **mICH** eine „**R-Eine Selbstverständlichkeit**“ darstellt.

Mit solchen nur „**sat-ani-schen**“ („**ani**“ = „ich“) Gedanken „**sch-rei(he) ich**“ ja geradezu danach, dass diese Gefühle „**meiner eigenen logisch-urteilenden Erwägungen**“ in meinem Bewusstsein zu meiner eigenen „**Realität**“ werden!

Alles, was „ich“ mir (aus)denke, bekomme „ich“ auch zwangsläufig als meine eigenen „**Gedanken-IN-FORM-ationen**“ zu „**Ge-Sicht**“!!!

„Ich“ ernte in meinem (Un-)Bewusstsein „**unabwendbar**“ immer nur das, was ich selbst gedanklich aussäe! Wenn ich nur „**satanische Gedanken**“ in mir zu hegen und zu pflegen weiß, ernte „ich“ damit auch in meiner persönlich (aus)gedachten Welt Missklang, Unheil und viele Schläge!

“¹⁷ Sintemal darin offenbart wird die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus dem Glauben im Glauben; wie denn geschrieben steht: ο δε δικαιος εκ πιστεως ζησεται!!!
(= Aber das (Ge)Rechte aus(meinem eigenen)Glauben wird zu(meinem eigenen)Leben!!!).

¹⁸ Denn Gottes Zorn vom Himmel wird offenbart über alles gottlose Wesen und Ungerechtigkeit der Menschen, die die Wahrheit in Ungerechtigkeit auf-Halten!¹⁹ ¶ **Denn was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart,** ²⁰ damit daß „Gottes unsichtbares Wesen“ (JCH), das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, **so man des wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also daß sie keine Entschuldigung haben,** ²¹ dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem „D-ich-T-eN“ eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.
²² Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden ²³ und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes(kindes) in ein Bild, gleich dem eines vergänglichen

Menschen(säugetiers) und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere. ²⁴ Darum hat sie auch Gott „dahin**GeGeben**“ in ihrer (eigenen) Herzen Gelüste, in ihre (eigene) „Unr**Einigkeit**“, zu schänden ihre eigenen Leiber **an sich selbst**, ²⁵ sie, die Gottes Wahrheit haben verwandelt in die **Lüge und haben geehrt und gedient dem** (nur ausgedachten) **Geschöpfe mehr denn dem Schöpfer, der da gelobt ist in Ewigkeit. Amen.**“ (Römer 1:17-25 LUT)

Solange ich meiner Aufmerksamkeit erlaube, bei gewissen Gedanken zu verweilen (ob es sich dabei um Völker, Personen, Orte, Umstände oder andere Dinge handelt ist dabei „**einer-le-i**“), materialisiere ich auch durch diese Aufmerksamkeit diese Gedanken in meinem Bewusstsein zu „**IN-FORM-ationen**“. **Ich zwingt sie also „durch meine Aufmerksamkeit“ in meine eigene Erfahrung!**

Alle „**miss-klingenden**“ Tätigkeiten meiner einseitig urteilenden Logik „**er-re^oDich-en**“ mich also nur durch mein eigenes „**Wollen**“ (= der eigene „Wille“)!

Mein eigenes „**Wollen und Nichtwollen**“ ist dabei die „polare Wurzel“ meines „gött**LICHTen Willens**“, der sich in mir, „**einseitig getätigt**“, immer nur als der „**Schatten**“ einer bestimmte Aufmerksamkeit darstellt, die das **LICHT** meiner eigenen „**GeGenW-Art**“ nicht kennt!

Gefühle und Gedanken blitzen, ohne dass „ich“ mir dabei der Quelle meines eigenen Denkens „**be-wusst**“ bin, in das von mir selbst „(nur aus)**gedachte Äußere**“ meines Bewusstseins. Diese **Unachtsamkeiten** in meinem Denken könnte ich bei „**wachem inneren Bewusstsein**“ leicht unter meine „**Herrschaft**“ bringen.

Jede Art „**negativer Erfahrung**“ belehrt mich darüber, wie unbewusst „ich“ als normaler Mensch eigent**Licht** bin und wie meine eigene „**logische Geisteskraft**“ funktioniert mit der ich in meinen vielen „**augenblickLICHTen Schöpfungen**“ meist nur einseitig wirke. Erfahrungen, die sich zu Gewohnheiten in meinem persönlichen Geist und damit auch zu „**angeblich ewigen Wahrheiten**“ formiert haben, werden sich dann auch immer wieder **automatisch** in meinem Bewusstsein „**wieder-holen**“!

Auf Sanskrit nennt man diesen ständig gleichbleibenden (Her-)Vorgang von Erscheinungen aus dem eigenen „**logischen Er-Inner-ungs-Archiv**“ „**sàmsàra**“ „Das Rad der ständigen Wiederkehr“. („**sam**“ = „zusammen“; „**sàma**“ = „Gle**ICH**heit“; „**sàra**“ = „EssenZ, Kern, „Re^o**LICHT**um“, „**sara**“ = „flüssig“ und „**saras**“ bedeutet „(Wasser-)B-Ecken“!)

Diese zwanghaft „**automatische Gefühlstätigkeit**“ meines Lebens ist der „**Be-Re^o**LICH****“ meines menschlichen Bewusstseins, auf den ich „**zur Zeit**“ am wenigsten achte, weil er mir vertraut und damit auch „**normal**“ erscheint.

Dummerweise versuche ich gerade das „**Normale**“ (es ist das, was mich zu einem toten Automaten macht), in mir „am Leben“ zu erhalten.

Meine eigenen „**Interessen**“ (im positiven, wie auch im negativen) formen und verwandeln (durch die in mir angehäufte „**persönLICHTe logische Kraft**“ meines eigenen Denkens) den „**AtOM-Stoff**“ meines „**persönLICHTen Bewusstseins**“ zu Gedankenbilder und „**inneren Existenzen**“ (= „**Inter-esse-N**“) So werden meine eigenen Gedanken (in meinem Bewusstsein) zu materiell „**er-Schein-Enden**“, von mir „**SINnLICHT wahrgenommenen**“ Dinge!

Darum kann die Notwendigkeit, „**meine Gefühle im Zaum zu halten**“, nicht stark genug von **MIR** betont werden: denn die Beherrschung aller meiner „**automatisch ablaufenden**“ Empfindungen ist in meinem derzeitigen Dasein (als „**persönLICHTes ich**“) die eigentliche Aufgabe, die es für „mich“ zu lösen gilt! Sie sichert in meinem Geist das Gleichgewicht und damit auch die geistige Gesundheit meines „**Informationskörpers**“ und damit auch die Gesundheit „in allen Angelegenheiten meines WelTraums“ und die eines jeden anderen (von mir (aus)gedachten) „**persönliche Selbstes**“.

Meine Gedanken können erst dann zu von mir wahrgenommenen „**Dingen**“ werden, wenn ich sie in irgendwelche Gefühle einkleide!

„**JCH heiliger GEIST**“ bin die ewig „**fließende**(= alle Facetten meiner selbst „(F-)liebende“) **Quelle**“ allen Lebens. Die Tätigkeit meiner „**göttlichen LIEBE**“ ist der Mutterausdruck meiner eigenen Gott**LICHT**keit.

Daher wird auch der „**geistige Abfall**“ (= „ich“) vom „**heiligen GEIST**“ (= UP), eine große Not über jeden („vom wirk**LICHT**en Glauben“) **Abgefallenen** bringen!

„**BR-ich-T**“ (⌈ = Außen!) doch jeder „**Miss-Klang**“ in meinem persönlichen Empfindungsleben das Gesetz meiner „**unpersönlichen LIEBE**“ (JCH sage deshalb auch: „**Liebe Deine Feinde!**“), das doch zugleich auch das Gesetz und große Geheimnis meiner eigenen „heiligen Ausgeglichenheit“, meiner „inneren Harmonie“ und meiner „eigenen Vollkommenheit“ darstellt.

Als ein normales „ich“ sende ich durch „**undiszipliniertes Denken**“ unaufhörlich eine ganze Menge gereizter und zerstörender Gefühle aus. Dies ist in meinem „**WelTraum**“ das größte Verbrechen gegen das Gesetz meiner eigenen „**heiligen LIEBE**“!

JETZT aber habe **ICH** erkannt, dass alle finsternen, zerstörenden Kräfte, die sich auf meiner „**ErD(h)e**“ (= „ein **Erwacher**(⌈) **öffnet**(⌈) seine eigenen **wahrgenommenen Enden**(⌈)“; (⌈⌈ = „b-le-ich-eN“)), d.h. in meiner persönlichen „**Bewusstseins-Atmosphäre**“ zeigen, immer nur durch mein eigenes Denken und Fühlen erzeugt werden! Ein „**Mangel an Beherrschung**“ im alltäglichen Tun meines „persön**LICHT**en ich“, bringt zwangsläufig auch „**sat-ani-sche Kräfte**“ in die Angelegenheiten anderer „ich's“ und die von mir ausgedachten Völker, da diese „in meinem eigenen (Un-)Bewusstsein nur Facetten meines eigenen „derzeitigen Charakters“ darstellen!

Wie **ICH** innen **BI-N**, so erscheint es mir auch in meinem nur „aus-ge-D-ACHTeN“ Außen!

„**Sich laufend selbst auflösende**“ Gedanken können sich nur dann „**dauerhaft**“ in „Taten und Geschehnisse“ verwandeln, oder zu dauerhaften physischen Dingen werden, wenn „ich“ mir aufgrund einer „**materiellen Logik**“ (der „ich“ mich hündisch unterwerfe) selbst einrede, dass sie dauerhaft sind. Wenn ich glaube dass sie dauerhaft sind, werde ich sie auch „immer wieder“ automatisch in meiner eigenen Gefühlswelt zu Gesicht bekommen.

Jedes „**d-Ort**“ (= □ = W-Ort, Name) ist eine „**Phase meiner eigenen Manifestation**“ (P = Wissen; ⌈⌈ „hase“ = „Tagtraum, vor sich hinträumen, unbewusst phantasieren“). Ich erlebe somit jeden Augenblick als ein lebendiges physisches „**ATOM**“ meines eigenen Bewusstseins! (A = N; „**ATOM**“ bedeutet: „die erschaffene/ Augenblickliche(N) Erscheinung/Spiegelung(⌈) ist meine **augenblicklich**(⌈) erlebte **Gestalt/Zeit**(⌈)) Ein **ATOM** ist die „**symbolische Form**“ eines („von mir selbst ausged**ACHT**en“) „**Moments**“! Alle von mir erlebten „**MO-MeN-Te**“ erlebe ich immer **JETZT!** („**MO-MeN-T**“ bedeutet: jeder „gestaltgewordene(⌈) Augenblick(⌈) ist eine **gestaltgewordene(⌈) Existenz**(⌈) = **Spiegelung/Erscheinung**(⌈)“; MN = ⌈ = „(AB-)Trennung“, auch „**Ausgangspunkt einer Bewegung**“; **MN ist Denken!!!**: *mens, mint, man* usw.) Jedes **ATOM** symbolisiert somit einen „**eiN-ZeL-nen**“ (= „nicht existierenden“ ⌈ = „**Schatten**“) von unendlich vielen „**Schatten-Momenten**“ die „**S-ICH**“ alle („**IN** großer **EiN-he-iT**“) zu meinem „**W-el-T-Raum**“ vereinen! Somit sind **Atome** do**CH** „**der SToFF**“ aus dem alle „**T-Räume**“ bestehen und der ständige „**Stoffwechsel**“ (= „ständig wechselnde **INFORM-AT**-Ionen“) meines Bewusstseins, stellt die eigent**LICHT**e Ursache meines Lebens dar!

Eine gute Regel zum nutzbringenden Lesen meiner alten und neuen Ohrenbarungen (Worte von JCH- (J.CH. = יהיה) zu „ich“!)

Mit dieser „Nacherinnerungen“ (zu meinem eigenen Weckruf, meinem Selbstgespräch und meinen Ohrenbarungen I - VIII) will JCH mir **JETZT** einige gar wichtige und nützliche Regeln in mein Bewusstsein legen, ohne die mir kein „in meinem Bewusstsein auftauchendes“ Buch Nutzen verschaffen kann.

Ich mag alle Bücher und heiligen Schriften, die ich mir ausdenken vermag, wie auch diese neuen Worte, tausendmal nacheinander „durchdenken“, so werde ich aber dennoch ohne diese Regel stets im selben „**geistig dunkLen FL-Eck**“ meines Geistes „**ST-Ecken BLeibeN**“!

Mein derzeitiges „**persönliches Gedächtnis**“ ist mit „religiösen, mythologischen und vor allem wissenschaftlichen Märchengeschichten“ vollgestopft. Mir ist sehr wohl bewusst, dass Märchen „**mit ihrer symbolischen Metaphorik**“ die Gesetze einer mir noch unbekanntem Wirklichkeit beschreiben, dies gilt natürlich auch für alle „naturwissenschaftlichen Märchen“, die ich über Makro- und Mikrokosmos gelesen und gehört habe.

Dessen ungeachtet glaube „ich“ als „tiefgläubiger Materialist“ jedoch felsenfest daran, dass die „materialistischen Thesen“ der großen Forscher und „Ent-D-Eck-er“ meiner persönlich geglaubten und (aus)gedachten Menschheitsgeschichte (die ich alle, wie auch deren Märchengeschichten selbst, „nur vom Hörensagen kenne“), auch unabhängig von meinem eigenen Denken existieren und existiert haben!!!

Ich bin bisher jedoch noch nicht auf den Gedanken gekommen, meine „**Kon-zentra-T-ion**“ nur auf das „Wesen-D-Lichte“, nämlich die „**metaphorische Essenz**“ (dem symbolischen Sinn) dieser „**wissenschaftlichen Märchen**“ (denn genau das sind alle wissenschaftliche Theorien über Physik und Menschheitsgeschichte nämlich) zu richten.

Beim Durchdenken von „**mythologischen Märchen**“ konzentriere ich mich immer mit höchster „**ACHT-sam-ke-iT**“ (sansk. „sam“ = in Eins „zusammen“ (> Samen)) auf die „**esseN-Ti>el>le**“ symbolische Aussage derselben, denn mich interessiert bei einem Märchen „**eigen-T-Licht**“ nur das „**wesen-T-L-ICH-Te**“, nämlich „**die Metapher des Märchens**“, aber „**nicht wirklich**“ die oberflächlich „**zur Schau gestellte Geschichte**“ desselben! Ich gehe deshalb beim „**bewussten Lesen**“ eines Märchens nie davon aus, dass sich diese Geschichte wirklich so zuträgt oder irgendwann einmal in der Vergangenheit so zugetragen hat, wie es mir die nur „**oberflächlich gelesenen Worte**“ (als filmartige Bilder) in meinem eigenen (Un-)Bewusstsein (betrachtet) suggerieren!

In meinem **Weckruf** sage **ICH** deshalb zu mir selbst:

Mir würde nicht im Traum einfallen „die Existenz von Schneewittchen“ zu bezeugen, aber dass „der große Physiker Einstein einmal gelebt hat“ und dass „die Erde eine Kugel ist“, „**darauf würde jeder tiefgläubige Materialist einen Meineid schwören!**“. Ich bin, was deren angebliche Existenz in der Vergangenheit bzw. im Weltall anbelangt **auf meinen blinden Glauben angewiesen!** Nur, weil davon in Büchern berichtet wird, ist das noch lange kein „**wirklicher Beweis**“, denn von Schneewittchen wird auch in Büchern berichtet!!! Letzten Endes kenne ich all diese „**Gedankenbilder**“ nur vom Hörensagen. Schneewittchen, Einstein, Erdkugel, Bakterien, Atome und Konsorten sind nur „**Vorstellungen**“ von „**etwas**“ das sich in dem Augenblick, wenn ich es mir (aus)denke, in meinem Bewusstsein befindet. Wenn ich nur dem blind nachgeplapperten Geschwätz meiner weltlichen Lehrer und Erzieher (die ich mir **JETZT** „de facto“ in die Vergangenheit denke) glauben zu schenken vermag, glaube ich auch zwangsläufig daran, dass ich „nur ein physischer Körper(mit Denk- und Wahrnehmungsfähigkeit)“ bin,

der sich auf einer Erdkugel befindet, die sich um die Sonne dreht. **ALLES**, was ich selbst „außerhalb von mir glaube“, wird mir dann auch unabwendbar „in meinem Bewusstsein“ als etwas „außerhalb von mir existierendes“ erscheinen, denn alles von mir (Aus)Gedachte wird „für mich“ immer so sein, „wie ich selbst glaube, dass es ist!“.

Nun frage „ich“ mich ernsthaft, was ich von meiner „Vielwisserei“ gewonnen habe und ich muss mir demütig eingestehen:

“9 Denn mein Wissen ist Stückwerk, und mein Weissagen ist Stückwerk. 10 **Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören!** 11 Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; **da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war!** 12 **Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln „W-Ort“; dann aber von „Angesicht zu Angesicht“** (פנים אל פנים; פנים bedeutet „Ge-Sicht“ aber auch „Inneres“). Jetzt erkenne ich’s stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie **JCH** erkannt bin.” (1 Korinther 13:9-12 LUT)

„Ich“ (was immer dieses „ich“ auch in Wirklichkeit sein mag) bin chaotisch mit einer Vielfalt unterschiedlichster, sich oft gegenseitig zu widersprechen scheinenden „WissensDaten“ angefüllt. Was „ich“ noch nicht bewusst erkenne ist, dass alle „WissensDaten“, die sich im geistigen Hintergrund meines Bewusstseins befinden, „Baumaterialien“ sind, die „in mir“, in ihrer Gesamtheit („in **EiNS** ged**ACHT**“), die Puzzlestücke eines „göttlichen **PrACHT**baus“ (= der Tempel Zion) sind. Jeder nur „denkbare Gedanke“ (= Wissenspartikel) stellt dabei einen Stein, einen Ziegel, einen Balken usw. dieses „göttlichen Tempels“ dar.

Darum darf weder der kleinste noch der abstruseste Gedanke (der in meinem Bewusstsein auftaucht) **von mir als unbrauchbar definiert und verworfen werden** und schon gar nicht der „**Eck-ST-ein**“, wenn die „göttliche Vollkommenheit“ meines „Tempel Zions“ gewährleistet sein will!

“Darum sage **JCH**: Siehe, ich lege in „Zi-on“ einen „**G-Rund-Stein**“, einen bewährten Stein, einen köstlichen **Eck-ST-ein**, der wohl **GeG-Ründ-et** (גג, „et“ = „Zeit“) ist. Wer mir glaubt, der flieht nicht.” (Jesaja 28:16 LUT)

“daß man weder **Eck-STein** noch **G-Rund-STein** aus dir nehmen könne, sondern eine ewige Wüste sollst du sein, spricht der HERR.” (Jeremia 51:26 LUT)

“**JCH** sprach zu ihnen: Habt ihr nie gelesen in der Schrift: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum **Eck-STein** geworden. Von dem HERRN ist das geschehen, und es ist **wunderBaR** (גב, „bar“ = „Außen, (ausgedroschenes)G-et-rei-de und Sohn“ > sun = son = Sonne) vor unseren Augen"?" (Matthäus 21:42)

“Er aber sah sie an und sprach: Was ist denn das, was geschrieben steht: "Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum **Eck-ST-ein** geworden"?" (Lukas 20:17 LUT)

“1 ¶ **So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alles Afterreden**, 2 und seid begierig nach der vernünftigen, lautern Milch als die **JETZT** geborenen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbe zunehmet, 3 so ihr anders „gesch**MeckT**“ habt, daß der HERR freundlich ist, 4 ¶ zu welchem ihr gekommen seid als zu dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen ist, aber bei Gott ist er auserwählt und köstlich. 5 Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichem Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die Gott angenehm sind durch **JCH**. 6 Darum steht in der Schrift:

"Siehe da, ich lege einen auserwählten, köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zu Schanden werden." 7 Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der zum **Eckstein** geworden ist, 8 ein Stein des

Anstoßens und ein Fels des Ärgernisses; **denn sie stoßen sich an dem Wort** und glauben nicht daran, wozu sie auch gesetzt sind.“ (1 Petrus 2:1-8 LUT)

In meinem geistigen „**H-inter-G-Rund**“ befinden sich eine „**UnMenge**“ „**geistiger Balken und (Eck)Steine**“ („**Un-Menge**“ = eine **unendliche** „**nicht Menge**“ an denkbaren **InFormationen**, die, da **ALLES** in meinem geistigen Hintergrund immer „**Ei-NS**“ ist, nicht nur eine **Menge** sondern gleichzeitig auch eine **Einheit** darstellt!), die ich als materialistischer Kleingeist natürlich nicht alle „logisch zu verknüpfen“ weiß. Daher habe ich mir aus dem „**in mir vorhandenen Überfluss an geistigen Baumaterialien**“, die alle zum **PrACHTbau** des göttlichen Tempels „**ZIONS**“ (**ZI** = „Geburt Gottes“; **ON** = „augenblickliche Existenz“ bzw. „verbundene Existenz“) gehören, für „**m-ich**“, dem kleinen „**Ego-Geist**“, nur eine erbärmliche „**logische Behausung**“ gezimmert, die ich „**mein Körper!**“ nenne. Diesen „**fleischlichen Körper**“ wiederum umhülle ich „**gedankLicht**“ mit einem viel zu groß geratenen Kleid, das ich „**heliozentrisches Weltbild**“ nenne, „**w-el-CHes**“ aus dem selben „**Hirn-Gespinst**“ gewebt ist, wie „**Des Kaisers neue Kleider**“ (siehe **ICHBINDU** Band I)!

Das „**Märchen vom heliozentrischen Weltbild**“ ist das bekannteste Märchen des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Jeder „**normale Mensch**“ kennt es „zu dieser Zeit“ besser als die „**Bibel**“ ☺, obwohl ihm diese „**Bi=b-el**“ („in mir“ = „in Gott“ ist „die Polarität Gottes“) seine eigene „**wirkLichte ewige GeNesis**“ (יָ = „G-Arten“, auch „**Para-dies**“) erzählt! Dieses „**raumzeitliche Lügenmärchen**“ (eines ihn umhüllenden „**WelTraums**“) betrachtet jeder geistlose „**tiefgläubige Materialist**“ zwanghaft als seine eigene „**äußere Wirk-LichT-keit**“, obwohl mich doch schon das „**W-ORT WIRK-LICHT-KEIT**“ etymologisch auf etwas „**in mir Sei-Ende-S**“ hinweist (siehe **Selbstgespräch**).

Wenn ich die Metapher des Märchens „**Das heliozen-TR-Ische Weltbild**“ genauso durchschaue, wie ich die Metapher des Märchens „**Des Kaisers neue Kleider**“ durchschaut habe, dann bin „ich“ geistig zu **ICH** herange**WACH**sen!
(Übrigens bedeutet: **ηλιος** = „**Sonne**“. Wurzel davon ist **λικοσ** = „**Er-Schein-unG**“; **GeST** **ᾠα**“: **ηλικος** = „**der seine eigene Gestalt hat** bzw. **annimmt**“, d.h. „**dieselbe, wie der Sprechende ausspricht**“! **Ηλιος** = ist der „**Sonnengott**“ > sun/son.
TR-I = „**D-rei**“ = geöffneter **Spiegel** = **רָג** > **i-רָג** = „**Rei-he** Gottes“ bzw. „**Spiegel Urteile Gottes**“.
W-el-T = „**die Verbindungen in Gott sind Spiegelungen**“ die **FaceTT-eN-re** **Sich** nach außen ged**ACHT** werden!
„**Face**“ = Ge-Sicht = „**geistige Sicht**“ = **פָּנִים** = Inneres!☺
„**Bi-LD**“ = „**In mir(י) wird ein Licht(ל) geöffNet(ר)**“ > (**רָג**) = „**Geburt, Ent-Bindung, Ent-Stehung**“)

Alle diese Märchen sind darum auch keine Lügen-, sondern Weisheitsgeschichten! (Wenn man die Etymologie der Worte versteht! ☺)

Ich weiß „do**CH** eigent**L-ICH-T**“, dass es bei allen Märchen nie um das nur „**oberflächlich herausgelesene Sichtbare**“, sondern um die „**verborgene Metaphorik**“ derselben geht. Dieses elementare Verständnis über den „**Wahrheitsgehalt eines Märchens**“, das ich in mir „**TR-age**“, scheint jedoch beim Hören der „**Märchengeschichten**“, die mir meine angeblich ach so weisen Naturwissenschaftler (die „ich“ mir selbst so weise ausdenke) über den angeblichen „**physikalischen Aufbau**“ der Welt erzählen (in die sie sich dummerweise selbst hineinglauben - so denke **ICH** nämlich **JETZT**, dass sie denken) und dem noch größeren Märchen meiner angeblichen „**historischen Menschheitsgeschichte**“, wie weggeblasen zu sein!!! Aber auch bei den meisten „**religiösen Märchengeschichten**“ neige ich dazu, viele dieser Geschichten als „**historische Fakten**“ (z.B. „**Die Jesus-Geschichte**“) zu betrachten, obwohl schon die **Wortkombination „historische Fakten**“ ☺ etymologisch einen „**perversen SCHwachSINn**“ „in sich selbst“ darstellt. Das lateinische Wort „**factum**“ weist nämlich etymologisch auf

„eine **HIER&JETZT überprüfbare Tat bzw. ein überprüfbares Ereignis**“ hin und das kann keine einzige „**Historie**“, die „ich“ nur aus Büchern und vom „Hörensagen“ kenne, für sich in Anspruch nehmen!

Jeder Glaube an „**Historie**“ ist nur angenommener „**blinder Zeitgeschichtsglaube**“!

Darum macht auch der Glaube an eine **Historie** jeden glaubenden Menschen „**hysterisch**“!

„**H,ist**“**OR-Ie**“ bedeutet: „**Wahrnehmung**(ה) „**ist**“ das **LICHT**(אור) **Gottes**(י)“!

Das sich „in Wirk**LICHT**keit“ **ALLES Sein** immer nur "**HIER&JETZT**" und „in mir“ „**AB**-spielt“, dies sagt mir schon die Metapher des Wortes „**W-Ort-koM-,bi**“-**Nation**“ „hiS-ToR-ische Fakten“, wenn ich es richtig zu „**verdeutsch**en“ (= deuten) weiß ☺!

Alles **LICHT** meines „**WelTraums**“ befindet sich in meinem eigenen „**geistigen Zentrum**“ und somit auch nur „in einem **einzigem Punkt**“ zusammengetränkt! Dies erklärt mir die **Metaphorik** der „**speziellen Relativitätstheorie**“ (EiN-ST-eiN), wenn ich sie richtig zu „**verdeutsch**en“ (deuten = deutsch) weiß! ☺☺☺

ICH erkläre mir das beim Lesen des „**ACHT-eN**“ Bandes (= „GoTT-S-ein“) meiner eigenen „**Ohrenbarungen**“ auf das Nötigste selbst.

In meinen **Ohrenbarungen** spreche **ICH** mir **SELBST** die grammatikalisch „**erste Person**“ (= **ICH** = אָני) zu und „m-ich“ (= אֲנִי), dem **JETZT** ausgedachten „**Le-S-er**“ und „**Einfaltspinsel**“, (der immer noch glaubt „**getrennt von MIR**“ (= **ICH**) zu existieren und nur sein „**fleischlicher Körper**“ zu sein), spreche **ICH** in seinem „**persönlichen Bewusstsein**“ mit der „**zweiten Person**“ (= Du) an! In diesen **Selbstgesprächen** jedoch verschmelzen „**erste**“ (= **ICH**) und „**zweite** (auch **Du biST eiN „ich**“!) **Person**“ zu einem einzigen „**P-er-Sohn**“ (= **JCH** = **UP**) mit „**erwACHTem Bewusstsein**“

“1 ¶ **Den Schwachen im Glauben nehmet auf und verwirrt die Gewissen nicht.** 2 Einer glaubt er möge allerlei „**esseN**“ (= „seiende Existenz“); welcher aber „**sch-wach**“ (nur „logisch wach“) ist, der „**iBT**“ „**KRauT**“. 3 Welcher ißt, der ver**ACHT**e den „**N-ich-T**“, der da nicht ißt; und welcher nicht ißt, der richte den nicht, der da ißt; **denn Gott hat ihn aufgenommen!** 4 **Wer bist du, daß du einen fremden „KNecht“ richtest? Er steht oder fällt (mit) seinem HERRN!** Er mag aber wohl aufgerichtet werden; denn Gott kann ihn wohl aufrichten. 5 **Einer „hält“ (= glaubt) einen Tag vor dem andern; der andere aber „h-ält“ (= wahrgenommenes Alternieren) alle Tage „GleICH“ (alle Tage sind „heute“ und jeder Augenblick, den ich „heute“ erlebe, erlebe ich JETZT!) Ein jeglicher sei in seiner Meinung gewiß** (jeder wird das in seinem persönlichen Bewusstsein zu sehen bekommen, was seine persön**Lichte** „**M-Einung**“ ist!). 6 Welcher auf die Tage hält, der tut's dem HERRN; und welcher nichts darauf hält, der tut's auch dem HERRN. Welcher ißt, der ißt dem HERRN, denn er dankt Gott; welcher nicht ißt, der ißt dem HERRN nicht und dankt Gott. 7 **Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber.** 8 **Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.** 9 Denn dazu bin **JCH** auch gestorben und auferstanden und (als **UP**) wieder lebendig geworden, daß „**ER**“ (= „dritte P-ER-sohn“, אֵל = „der ER-wACHTe“) über Tote und Lebendige **HERR sei!** 10 **Du (= „ich“) aber, was richtest du deinen Bruder? Oder, du anderer, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den R-ICH-T-stuhl von JCH dargestellt;** 11 denn es steht geschrieben: **„So wahr JCH lebe, spricht der HERR, mir sollen alle „KNie“ (אָרָם = Basis; אָרָם = „N-est“) gebeugt werden, und alle Zungen sollen Gott bekennen.“** 12 So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott Rechenschaft geben. 13 **Darum lasset uns nicht mehr einer den andern richten; sondern das richtet vielmehr, daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis darstelle.** 14 **ICH weiß und bin gewiß „IN“ dem HERRN JCH, daß nichts gemein ist an sich selbst; nur dem, der es rechnet für gemein, dem ist's gemein!!!** 15 So aber dein Bruder um deiner Speise willen betrübt wird, so wandelst du schon nicht nach der Liebe. Verderbe den nicht mit deiner Speise, um welches willen **JCH** gestorben ist. 16 Darum schaffet, daß euer Schatz nicht verlästert werde. 17 Denn das Reich Gottes ist nicht (allein) Essen und Trinken, **sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste.** 18 Wer darin **JCH** dient, der ist Gott gefällig und den Menschen wert. 19 Darum laßt uns dem nachstreben, was zum „**FriEden**“ dient und was zur **Besserung** untereinander

dient. 20 Verstöre nicht um der Speise willen Gottes Werk! **Es ist „zwar“ alleS „rei-N“** (im Original steht für „zwar“ $\mu\epsilon\nu$ = „men“ = „fürwahr“ (halten) und „wahrLich(T)sein“ ☺); **aber es ist nicht gut für denjenigen, der es isst mit einem Anstoß seines Gewissens!** 21 Es ist besser, du „esse-ST“ „k-eiN“ „F-le-isch“ ☺ und „TR-in-K-est“ „k-Einen(=)W-ein“ **und tust nichts, daran sich dein Bruder stößt oder ärgert oder schwach wird.** 22 **Hast du den Glauben, so habe ihn bei dir selbst vor Gott.**

Selig ist, der sich selbst kein (SCHL-Echtes) Gewissen macht in dem, was er annimmt!!! 23 Wer aber darüber zweifelt, und „ißT“ doch, der ist verdammt; denn es kommt nicht aus dem (wirklichen)Glauben. Was aber nicht aus dem (wirklichen)Glauben kommt, das ist Sünde.” (Römer 14:1-23 LUT)

Ich sehe mich geistig noch nicht in der Lage „alle in mir vorhandenen Wissensselemente“ „zu einem harmonischen Ganzen“, will heißen zu einem „himmlischen PrACHTbau“ zu verbinden!

Alle in meinem Bewusstsein auftauchenden Wissensselemente (und Behauptungen), die ich mit den „einseitig-urteilenden Regeln“ meiner derzeitigen **materialistischen Glaubenswahrheiten** nicht „logisch in Einklang“ zu bringen vermag, sortiere ich „der bequemlichkeithalber“ einfach als böse, falsch, verkehrt, schlecht, unlogisch usw. aus, oder „ich verwerfe sie“ als „schlechte unwirkliche Lügen“.

Was passiert, wenn ich beim Puzzlespiel alle Puzzlestücke, mit denen ich „am Anfang“ des Spiels noch nichts anzufangen weiß, wegwerfe?
Ich werde dann nie „das heil(ig)e Bild“ in seiner ganzen Vollkommenheit zu Gesicht bekommen!

„In meiner“ (jetzt von mir persönlich nur ausgedachten,) angeblich „objektiven materialistischen Naturwissenschaft“ gilt Ende des 20. Jahrhunderts immer noch die schizophrene Regel:

Nur, was gemessen werden kann, ist nach „wissenschaftlicher Maßsetzung“ existent!

Dabei werden aber viele angeblich „objektiven Phänomene“ gemessen (z.B. die Wellenlänge von Funkwellen oder von Licht und die Größe und das Gewicht von mikro- und makrokosmischen Teilchen, die eigentLicht nur ausgedachte „Ideen“ sind.), die als „Ding an sich“ empirisch überhaupt nicht vorhanden sind (= „nicht existieren“), sondern „de facto“ nur aufgrund einprogrammiertem Schulwissens (= „Mathe-matik“ ☺) gewisser „materialistisch-logischer Theorien“ im Bewusstsein eines jeden „exisTieren“, der diese Theorien als „Wahrheit“ (wahr = Wahn) betrachtet und sie dadurch auch zwanghaft als eine „äußere Wahrheit“ (in seinem Bewusstsein) vorfinden wird. In „WirkLichtkeit“ sind all diese „wissenschaftlich vermuteten Objekte“ „de facto“ jedoch nur objektive Hirngespinnste, die sich alle „tiefgläubigen Materialisten“ selbst einreden!

Ein Grundsatz der Naturwissenschaft des ausgehenden 20. Jahrhunderts ist:

Nur, was einen **Anfang** und ein **Ende** hat, kann konkret gemessen werden!!!
Somit kann „Geist“ als „Ding an sich“ nach der derzeit gültigen Wissenschaftstheorie gar nicht „wirk-LICHT“ existieren!? ☺☺☺

Mit was und durch was aber machen dann bitte all diese kleingeistigen Wissenschaftler, die solche dummen Glaubenssätze vertreten, ihre eigenen Erfahrungen? Etwa mit ihrem Gehirn?

Aber nun meine wichtigste eigene Erkenntnis:

Gibt es diese Wissenschaftler überhaupt, wenn „ich“ nicht an sie denke?

Werden mir die Wissenschaftler da draußen, die ich mir „JETZT de facto nur (aus)denke“ „logischerweise“ in meinem Bewusstsein nicht genau so erscheinen müssen, wie ich sie mir JETZT selbst (aus)denke?!!! **Alles ist „für mich“ immer so, wie ich glaube, dass es ist!!!** Prinzipiell ist mir freigestellt „respektvoll und bewundernd an sie zu denken“, oder sie... ..als meine eigenen Geistesblüten nur „**wirkLICHT wissend**“ zu belächeln! ☺☺☺

„Schau sie nur an, diese dummen Deppen, wie sie bemüht sind möglichst genau „**Des Kaisers neuen Kleider**“ zu vermessen“!

“18 ¶ **Niemand betrüge sich selbst! Welcher sich unter euch dünkt weise zu sein, der werde ein Narr in dieser Welt, daß er möge weise sein!** 19 **Denn dieser Welt Weisheit ist Torheit bei Gott.** Denn es steht geschrieben: **„Die Weisen erhascht er in ihrer eigenen Klugheit.“**(K-Lug und Trug ☺) 20 Und abermals: **„Der HERR weiß der Weisen Gedanken, daß sie eitel sind.“** 21 ¶ **Darum rühme sich niemand**(des Wissens)eines(normalen)Menschen! **Es ist alles euer** (= „in eurem Bewusstsein“!!!): 22 sei es Paulus oder Apollos, es sei Kephas **oder die Welt**, sei es das Leben oder der Tod, sei es das Gegenwärtige oder das Zukünftige, **alles ist euer!!!**”
(1 Korinther 3:18-22 LUT)

Alle meine „Einfälle“ (die geistigen, wie auch die sinnlich wahrgenommenen, die von mir alle unbewusst „nach außen gedacht werden“, obwohl sie sich „de facto“ nur in meinem Bewusstsein befinden) „in denselben harmonischen Einklang“ zu bringen, in dem sie sich vor meinem „unbewussten Zerdenken und geistigen Verstreuen“ befanden, scheint mir normalem „ich“ sehr schwierig, obwohl JCH dies auf einfachste Weise durch die gelebte Verwirklichung „wirklicher LIEBE“ und „christlicher Vergebung“ doch schon längst bewerkstelligt habe!

Worin liegt das (nur scheinbare) **Problem ALLES** wieder „zu“ und „in einem einzigen Geist“ zu verbinden? Der Verursacher aller meiner bisherigen „Probleme“ ist einzig die einseitig urteilende „materialistische Logik“, der ich mich bisher hündisch unterworfen habe!

πρόβλημα „problema“ bedeutet:

1. „etw. Hervorragendes“, „Vorsprung, Vorgebirge“; = „Das aus meinem Geist als Erscheinung **hervorragende**“!
Etwas „**H-er-Vor-RaG-Ende-S**“ ist etwas Gutes!!! **RG** = 𐤀𐤂𐤁 = „Erklumpen“ und „(ErD-)Sch-OLle“ (= Weib); ☺
„hervor**Rage**NDes“; „**Rage**“ = „**Ei-le**, Raserei und Aufregung“; „**age**“ = „**Alter**“ (Nieren)! **ND** = 𐤍𐤁 = „sich bewegend“!
 2. „das zum Schutze Vorgehaltene“, „Schild ✠, Schirm, Vormauer, Damm“
 3. „das Vorgelegte“, „St-rei-tfrage“, „**wissenschaftliche Aufgabe**“ und „**Problem**“
- πρo** „pro“ = „vor, vorher, für, dafür“! (Ich bin für alles, was mir vorliegt!“)
βλημα „blema“ = „Wunde, (Aus-)Wurf, Schuss“; (Schuss ins Leere)
βλεμμα „blemma“ = „Blick, Auge, Gesicht“

Die „(Wissens-)**Aufgabe der materiellen Wissenschaft**“ ist somit mein „**Problem**“ als „Ding an sich“!

Meine **Probleme** werden solange „in mir“ existieren, solange ich dem materialistischen Weltbild meiner „**derzeitigen geistigen Vorbilder**“ anhängel!

Alle meine **Probleme** sind immer nur „**SCH-eIN-Probleme**“, weil „**absolut Nichts**“ („**absolutio**“ = „F-rei-sprechung“, „**Vollendung, Vollständigkeit, Vollkommenheit**“) getrennt von meinem „**heiligen GEIST**“ (den „ich“ als er-W-**ACHT**es ICH besitze) existiert!

Als „**kleingeistiger Material-ist**“ bin „ich“ zwangsläufig auch ein „**sat-ani-scher Ego-ist**“
Ich „**glaube als** (das)„**Material-ist**“ (= „**Satan-ist**“; sansk. „sat“ = „**Seiendes**“ und „**wahrgenommene Welt**“) nämlich felsenfest daran, dass alle meine „**persönlichen Bewusstseinsinhalte**“ auch unabhängig von mir, d.h. „**außerhalb meines Bewusstseins**“ existieren!

Hinter diesen Worten verbirgt sich ein genau „**gegensätzlich zum Normalen**“ handelnder Intellekt! **ICH** lebe im Gegensatz zu „ich“ mit keinem „**zwanghaft urteilenden Intellekt**“, sondern mit dem „**wirkLICHT ALLES liebenden Intellekt eines Gotteskindes**“!
Mein „**göttlicher INT-EL'OLE>KT**“ (יָד = „Sekte, Gruppe“) **weiß ALLES von mir selbst** (aus)gedachte, wieder harmonisch in meine eigene geistige **Einheit** zurück zu integrieren!

Ich häufe durch „Lesen“ fortwährend neues geistiges Baumaterial „in meinem Bewusstsein“ auf, aber ich bin geistig nicht in der Lage, das von mir, aus mir selbst „**geistig aufgelesene**“, „**d-Ort**“ sinnvoll zu ordnen!

Und habe ich hie und da angefangen eine kleine Ordnung zusammenzustellen, da kommt (woher auch immer ☺) schon wieder eine kolossale Menge neuen Materials „**in mein Bewusstsein geschwappt**“, so dass ich bei meiner verknüpfenden Tätigkeit gar schnell ermüde und am Ende beim Anblick der Größe des zu ordnenden Materials (welches meinem persönlichen Bewusstsein prinzipiell jederzeit zugänglich ist) erschauere und mit Wehmut denke: Wann werde ich all dieses Material zu einem „**geistigen Wohnsitz**“ geordnet haben, in dem ich mich wirklich „zu Hause“ fühle!

Wenn jemand sein Leben hindurch ein paar tausend Bücher gelesen hat, welche ein Chaos hat er am Ende in seinem Gedächtnis, wenn er sie nicht alle zu einer einzigen großen „**geistigen EINHEIT**“ zu verbinden vermag! Wenn er demütig ist, wird er nach einer solch „**re'ichhaltigen**“ Belesenheit mit seiner Demut zumindest die Einsicht erlangen, **dass er JETZT** (im Bezug auf das, was ihm sonst noch zu wissen möglich ist) **eigentlich nichts weiß!**

Ohne diese Demut wird er am Ende durch seine nur „**angelesene intellektuelle Arroganz**“ noch dümmer sein als am Anfang.

Was ist das demütige Eingeständnis: „**Ich weiß, dass ich nichts weiß!**“?

Es ist nichts anderes als die wehmütige Klage eines kleinen Geistes, der nun endlich selbst erkannt hat, dass er trotz der ungeheuren Menge des in ihm lagernden geistigen Baumaterials nicht in der Lage ist, sich mit seiner materiellen Logik auch nur eine „**friEdenvolle Hütte**“ zur eigenen „**freien Wohnung**“ auszudenken, geschweige denn einen wohlproportionierten „**Pr-ACHT-Bau**“ der für die standesgemäße „**Re-sistenz**“ (sisto = „hinstellen, errichten, bringen“) eines Gottessohns „**taugen**“ würde!
(„**T-AuGeN**“ = „gespiegelte Augen“; יָד = „B-Ecken“)

“**16 ¶ Wisset ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?** ¹⁷ So jemand den Tempel Gottes verderbt, den wird Gott verderben; **denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr!**“ (1 Korinther 3:16-17 LUT)

Wirklicher Geist wohnt nur im Geistigen!

Alle „**IN-divi-Du-el'ole-N Geister**“ „**T-ragen**“ ihre „**persönlichen raumzeitlichen Weltvorstellungen**“ in sich („**T-ragen**“ = die „**Spiegelungen ragen**“ sch-ein-BaR aus dem Gotteskind heraus, befinden sich aber dennoch, „**Gle-ich**“ den Spiegelungen eines Spiegeltunnels, „in Zentrum der D-rei“).

Völlig „**automatisch und unbewusst**“ denke „ich“ mir die ständig wechselnden „**In-FormatIonen**“ meines Bewusstseins (wie „ich“ es auch mit den Bildern meiner mir unbewussten „**T-Räume**“ (= Spiegel-Räume) mache), aus mir **SELBST** heraus!

Erschaffe dadurch „**in meinem Bewusstsein**“ die Wirk**LICHT**keit eines **Außen**, wo sie nicht ist! Außen existieren nur meine „**persönlichen Wahrheiten**“, aber mein(e) Wirk**LICHT**keit flackert immerzu in meinem Inneren!

Darum „SCH-eiN-T“ mich meine selbst (aus)gedACHTE Welt(= mein persönlich ausgedachter „W-el-T-Raum“) wie ein riesiges „K-Leid“ (= „GeGeüberliegendes Leid“; „Le-iD“ = „auseinandergedachte göttliche Öffnung“) zu umhüllen.

Wenn „ich“ mir aus dem mir „logisch zugänglichen geistigen Material“ eine materielle Welt ausdenke, die mich hie und da gar mächtig „triezt“(טריז „ez“ = „HoLZ, B-AUM“ > R-AUM = OM), so bin ich doch selbst daran schuld, weil ich eben immer nur das nachplappere, was mir „angeblich(naturwissenschaftliche, religiöse oder esoterische)Wissende“ vorpredigen, die nur deshalb in meinem (Un-)Bewusstsein als Wissende erscheinen, weil ich mir selbst „logisch einrede“, dass sie Wissende sind!!!

„Ich“ normaler Mensch, der ich eigengedankenlos alle Daten, die ich nur aus Büchern oder vom „Hörensagen“ kenne als „faktische Wirklichkeiten“ beTRachte, obwohl alle diese Informationen doch „de facto“ nur meine eigenen, nur (aus)gedachten Ideen darST-elעle-N, gleiche einem „geistlosen Automaten“, der nur das wiederzugeben vermag, was ICH mir als mein „persönliches Wissen“ zuspreche.

ICH und „Ich“ unterscheiden uns nur dadurch, dass ICH all das, was „ich“ erst noch erfahren muss, schon weiß!!!

ICH ביען „ich“ (selbst), jedoch mit mehr Bewusstsein!

Daher kann ICH „in meinem ewigen HIER&JETZT“ (= das wirkliche apodiktische „Ende der Zeit“!!!) auch „meine eigene Zeit“ durchschauen!

Mein ganzer „Lebensinhalt“ besteht nur aus „von GOTT ge-ko-MM-eNeN“ Wissenselementen, von denen „ich“ immer nur ausgewählte „EiNzelNe“(צל „z-el“ = „Schatten“; צלה = „beschattete Fläche“; צלם = „Eben-Bild(Gottes)“ (Gen 1:26); צלב = „Kreuz“) „in M-I-R selbst“ vorfinde, wenn diese in meinem persönlichen Bewusstsein auftauchen.

Es liegt nun in meiner „M-acht“ diesen meinen „Lebensinhalt“ durch das „Li-eben“ all „d-essen“, was ich bisher als unbrauchbar, schlecht, böse, unlogisch usw. verworfen habe, gewaltig zu erweitern!

Als „individueller Geist“ bin ich „in erster Linie“ (= Rei-he) nur ein „individueller Wissens-kom-pl-ex“.

Mein „persönliches Wissen“, das als „individueller Wissenskomplex“ letzten Endes mein wirkLichtes eigenes Sein darstellt, habe ICH zuerst einmal in nur „d-rei“ Teilen zerDACHT. Diese „d-rei“ Teile bestehen aus zwei mir bewussten Teilen (= Katheten) und dem Teil „der synthetisierten Grundlage“ dieser beiden Teile. Diese Grundlage ist mir völlig unbewusst (= Hypotenuse > υπο = „unten, unterhalb“, zeitlich „zur Zeit, während, gegen“; υπνος = „Schlaf“).

Der eine, mir bewusste Teil, ist die „Einheit aller Wissenselemente“ (die ich jedoch nur einzeln abrufen kann), die ich als „wissenswert“, also als „wichtig, richtig, logisch usw.“ betrachte. Der andere Teil besteht nun („+NuN-“) aus der „Einheit der genauen Gegenteile“ des ersten „positiven Teils“, nämlich der Wissenselemente, die ich als „nicht wissenswert“, also als „unwichtig, falsch, unlogisch usw.“ definiere. Auch diese Wissenselemente gehören zu meinem „persönlichen Wissen“, auch wenn ich mit denen dummerweise in meinem gelebten Alltag nichts zu tun haben will.

Alle „negativen Wissensteile“ sind dennoch wichtige Teile von mir selbst!

Mit diesen Gedanken habe **ICH** mir die „**Polarität meines eigenen Wissens**“ beschrieben. Im **Weckruf** habe **ICH** mir dagegen die „**Polarität meines Bewusstsein**“ ins Bewusstsein gerufen, was dem eben Gedachten aber nicht widerspricht, denn aus Zwei werden immer Vier und aus diesen durch erneute Spiegelung „**ACHT**“, die das „**Ge-sam-Te EINE**“ darstellen:

Beim Lesen des Weckrufs sage **ICH** zu mir:

Um überhaupt etwas wahrnehmen zu können, bin ich gezwungen die „**heilige Ganzheit**“ von „**et-W-AS**“ (אֶת „et“; „Zeit ist die Verbindung schöpferischer **Viel-F-alt**“ > „alt“ = „alter Nieren“ = lat. „**re-N**“) mir als „etwas“ Zerbrochenes zu denken!

Dieses von mir unbewusst „Zerd**ACHTe**“ „etwas“ kann „**alles Mögliche**“ sein!
„**Reis**“ besteht z.B. aus vielen einzelnen „**Reiskörnern**“! Ein „**Wald**“ aus vielen „**Bäumen**“, die wiederum aus vielen „**Ästen**“, die wiederum aus vielen „**Zwei-G-eN**“ usw.
Die von mir nur ausgedachte „**Menschheit**“ besteht aus vielen „**Völkern**“, die wiederum bestehen aus vielen „**Bezirken**“, die wiederum aus vielen „**Ein-Wohnern**“ usw.
Ich denke dabei auch an die Beispiele, die **ICH** mir diesbezüglich im **Selbstgespräch** und im **Weckruf** mitgeteilt habe.

Der erste „**B-RUCH**“ (ב = „im“; רוח = „Geist“ ☺)

meiner „**göttlichen Einheit**“ erzeugt eine Dualität „**in meinem Geist**“ (בי = „bi-“)!

Eine Seite dieser Dualität wird mir dabei bewusst, die andere Seite befindet sich in meinem unmittelbaren geistigen Hintergrund (= „**Polarität meines Bewusstsein**“; siehe das oben/unten Beispiel!)

In mir befindet sich ein viel größerer Komplex an abrufbarem Wissen, als mir „normalem Menschen“ eigentlicht bewusst ist. In meinem „**praktischen Dasein**“ nutze ich den Großteil des mir „**prinzipiell zur eigenen Verfügung stehenden Wissens**“ nur deshalb nicht, weil mir meine „materielle Logik“ suggeriert, dass dieses Wissen nicht wichtig, oder schlimmer noch, böse und gefährlich für mich ist und daher will „ich“ mit diesen Wissens-elementen logischerweise „auch nichts zu tun haben“, obwohl sie doch auch zu meinen eigenen Wissens-elemente gehören und damit auch „**Teile von mir selbst darstellen**“. Wichtige Teile sogar, die ich für das „**bewusste Erleben**“ meiner „**eigenen Heiligkeit**“ dringend benötige!

Dann gibt es auch noch Wissens-elemente, die ich aus „**falscher Bescheidenheit**“ oder aus „**Des-inter-esse**“ nicht zu denken wage: z.B. dass ich als „**wirklicher MENSCH**“ ein **Gotteskind** und damit auch „**selbst ein Gott bin!!!**“ (wenn auch nur ein kleiner Hosenscheißergott!)

Irgendetwas schreit dann in mir (dem noch viel zu)normalem Menschen ganz laut:

„Du spinnst doch!!!“

„So etwas von dir selbst zu denken ist purer Größenwahn und die reinste Blasphemie!!!“

Solche zwanghaften Gedankenreaktionen, die für „m-ich“ „**Normalen**“ völlig „**normal**“ erscheinen, sind für „m-**ICH**“ ein klares Zeichen meines eigenen Automatismus und damit auch meiner **Unfreiheit**, der „ich“ nur deshalb unterworfen bin, weil ich mich selbst (mehr oder weniger freiwillig ☺, zumindest völlig „unbewusst“!) der Logik meiner angeblichen Lehrer und Erzieher unterwerfe und die **Ideale** dieser „**geistigen** (SCHein-) **Vorbilder**“ nachzuäffen versuche!

Genau dieses „**eigengedankenlose Verhalten**“, dem „ich“ noch anhängen, ist das genaue Gegenteil meiner „**göttlichen Selbsterkenntnis**“, durch die **ICH** „**frei und eigenständig**“ zu denken vermag.

„Ich“ darf nie aus meinem Bewusstsein verlieren, dass „ich“, **ICH** und **JCH** immer gleichzeitig, „d.h. JETZT existieren“!!! Wenn „ich“ immer noch darauf hoffe, irgendwann einmal in meiner **JETZT** (aus)gedachten Zukunft von allen meinen **„P-Lagen“**(= Wissens-Lagen) erlöst zu werden, habe ich das wesent**Lichte** meiner Gedanken, die **ICH** mir **JETZT** selbst denken lasse, nicht verstanden.

Meine „G-rei-F-BaRe F-rei-he-iT“ ist nur JETZT möglich!

Solange ich glaube, meine „F-reihe-iT“ erst in der von mir **JETZT** (aus)gedachten Zukunft zu „er-rei-chen“, glaube ich doch „unbewussterweise“ in meinem tiefsten Inneren **JETZT** noch nicht „absolut frei“ zu sein („*absolutio*“ = „Vollkommenheit“, „Freisprechung“ > Vergebung).

Das, was „ich“ in meinem tiefsten Inneren „wirkLicht glaube - wirkt in mir die Welt“...

und wird daher auch in meinem Bewusstsein „von mir SELBST“(dem Schöpfer-**JCH** in mir) zu den von „ich“ erlebten Wahrheiten ausgestaltet – denn mein eigener Glaube ist „M-I-R be-fehl“!

Als „Normaler“ reagiere „ich“ immer nur „mech-ani-sch zwanghaft“ im „logisch-moralischem Raster“ meiner eigenen Programmierung (= Erziehung)! Erst durch die neu „auf-ge-WeckTe Neugier“ auf „vollkommen Neues“ werde ich auf das in mir noch brachliegende „ungenutzte Wissen“ zurückgreifen, das den Großteil meines „wirkLICHTen SELBST“ ausm**ACHT**. Durch meinen „Weckruf“ habe ich wieder erkannt, dass meine „kindliche Neugier“ meine „eigentLichte Schöpferenergie“ ist, die mir jederzeit zur Verfügung steht. Ich muss wieder zu dem Mut zurückfinden, den ich angeblich schon einmal hatte und wieder „unerschrocken“ wie ein „nach neuen Erfahrungen suchendes Kind“ nach **ALLEM** mir noch nicht Bekanntem(= UN-Bekanntem) „G-rei-FeN“!!!

Als man mir noch nicht „logisch einprogrammiert hatte“ was für mich alles gefährlich ist, „kannte ich auch noch keine Angst“!!! **VORSICHT:** Als ICH ist mir natürlich bewusst, dass „ich“ nicht in der Vergangenheit zu meinem derzeitigen persönlichen Wissen gekommen bin, denn es gibt keine Vergangenheit als „Ding an sich“!!!

Die Neugier auf Neues ist meine Schöpferenergie!

Wenn ich zum Beispiel auf die in mir befindliche „Vi-el-F-alt von N-acht-F-altern(ieren)“☺ und „Schmetterlingen“(ψυχη „psyche“ bedeutet: „Seele“, „körperloser Schatten, Schattenbild, Geist“, „belebtes Wesen, Lebenskraft“, aber auch „Schmetterling“) neugierig bin, so werde ich durch mein Interesse an diesen „Ideen“ neue Zielgerichtete Aktivitäten in mir „er-W-Ecken“, die (je nach der von mir eingesetzten geistigen Energie) in meinem „sinnlichen Bewusstsein“ eine Vielzahl neuer, von mir „noch nie zu „Ge-Sicht“ bekommener Seiten“(aus dem „in meinem eigenen Geist“ verborgenen „geistigen Archiv“) „wachrufen“ wird.

Plötzlich wird „wie aus dem Nichts“☺ durch mein **Interesse** an Schmetterlingen auch ein völlig neues „inter-esse“(= „inneres Sein“) in mir dargestellt und damit auch in meinem „sinnlichen Bewusstsein“ „materiell sichtBaR re-ḡalisiert“. Ob es sich dabei nun um „Internet-Seiten“(= selbst ausgewählte Seiten des eigenen geistigen „inneren Netzwerkes“) handelt, um

„**Bücher**“ (die ich mir durch die entsprechenden logischen raumzeitlichen „**Gedankenschritte**“, bzw. „**Gedankenaktivitäten**“ in mir materialisieren kann), oder gar um den (nur geträumten Besuch) eines „**bi-O-logischen G-Artens**“ ☺, ist dabei immer „**eiN-er-le-i**“!

Meine „**gottgleiche F-Reihe-iT**“ habe JCH nur durch meinen eigenen „**über-menschlichen MUT**“ (מוֹת = „Tod, ToTer, Le-ICH-nam“) „**er-re׳ich-T**“.

JCH habe „**m-ich**“ selbst (als körperliches „ich“) meinem „**SCH-Öpfer**“ als „(װ)Opfer“ „hingegen“ und mein eigenes „**Ego**“ (mitsamt dessen „**fehlerhafter Logik**“ = װ) „mir selbst“ („**JCH und der Vater sind eins!**“ Joh.10:30) zum „**G-er-ICH-T**“ (= „esse-N = „Sei-ENDE Existenz“) „**ge-re׳ichT**“! Auf diese Weise wurde „ich“ zu JCH und „**EiNS mit meinem Vater**“! („**Vater**“ = אב = „KNospe, Blüte“ > אב = „**Basis**“; lat. „**pater**“ = PTR = אב = „Erstgeburt, Beginn, Eröffnung“)

Erst wenn ICH MENSCH (= אדם) „**meine wirkLichte Daseinssphäre**“ und meine damit verbundenen „**GlaubenswirkLichtkeiten**“ im „**inneren Geiste**“ meiner ureigensten „**göttlichen WirkLICHTkeit**“ durchschaut habe, bin ICH „**wirkLICHTer Geist**“!

Darum ist es für jeden Kleingeist (dem eigenen Stande entsprechend) wahrlich besser, zwar weniger, dafür aber **hochwertiges, „ewig geistiges Material“** zu besitzen (= die ewig gültigen Weisheiten der Metaphern aller Geschichten und sinnlich-materieller Erscheinungen und ein „wirkLichtes Sprach- und Symbolverständnis“) und aus demselben für sich eine kleine überschaubare „**re-spekt-AB-le Wohnung**“ zu bauen, als über viel **minderwertiges, „vergängliches materielles Material“** zu verfügen (= „alle raumzeitlich-materielle Theorien und Historien“), welches doch nur ein „**vergängliches Sammelsurium**“ darstellt, mit dem man „**nicht wirkLicht**“ etwas dauerhaftes aufzubauen vermag. Es gilt als unvergängliche Weisheit, dass **alle „absoluten Wahrheiten“ von heute immer die Dummheiten sind, über die morgen selbst „die Geistesärmsten ihrer Zeit“ nur lachen werden!**

Aus **vergänglichem Material** sollte und kann ich mir nur eine „**Übergangswohnung**“ (= Körper) (aus)denken, aber keinen „**unverwüstLICHTen geistigen Tempel**“ für meine eigene Ewigkeit!

Ich „**individueller Kleingeist**“ bekomme von **MIR** (= JCH) zuerst einmal ein festes, auf ewig unverrückbares „**Z-immer**“ (= „Geburt ist immer“) in „**meinem wirkLICHT ALLES umfassenden GEIST**“ zugewiesen.

“¹ Und JCH sprach zu seinen Jüngern: **Euer Herz erschreEcke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mich!** ² **In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.** Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: **Ich gehe hin euch die Stätte zu „be-rei-Ten“.** ³ Und wenn ich hingehe euch die Stätte zu bereiten, **so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ICH BIN!**“ (Johannes 14:1-3 LUT)

„**D-Ort**“ habe ich alle Zeit „**meiner eigenen Ewigkeit**“ zur Verfügung „in aller Ruhe Pläne zu schmieden“, wie „ich“ das, in der von **MIR** zugewiesenen „**Z-immer-Z-el׳le**“ immer wieder neu erscheinende geistige Baumaterial, harmonisch in meine kleine geistige „**Loge**“ einfügen kann.

(„**Loge**“ = „kleiner abgetrennter „**persönlicher Raum**“ im großen Theater“ des ewigen Lebens; „**Loge**“ nennt man auch den „**ge-D-Eck-T-eN Vorbau einer TRI-Bühne**“; es ist auch die Bezeichnung für eine „**OR-GaNisationsform der F-rei-maurer**“; (OR = אור = „erW-eck-T, erW-acht“, als אור = „Licht“; GaN = אר = „G-Arten“) Das Suffix **-loge** und **-logie** weist immer auf eine „**Fachwissenschaft**“, also auf eine „**spezielle Logik**“ hin!)

Was wird ein „**Acker**“ (Eck-er) aus bestem „**Er-D-re׳ich**“ für ein wildes Gesicht bekommen, wenn ich tausenderlei Samen in größter Unordnung zu gleicher Zeit auf denselben aussäe? Die Samen werden dann in einem wilden Durcheinander aufgehen, aber zu welchem Nutzen

ist das für mich, dem Sämann? Durch das große Durcheinander wird der Ertrag meines Ackers kaum für eine schlechte geistige Fütterung all des Viehs (= „normale Menschensäugetiere“) taugen, das ich mir Tag für Tag in meine Welt hinaus denke!

Die stärkeren Pflanzen werden die schwächeren ersticken (= Kapitalismus), das Unkraut wird das Gute überwuchern (= Kommunismus) und der nahrhafte goldene „**Weizen**“ (= תבואה = lat. „**TRI-ti-cum**“ = „D-re^hsch-ge-T-rei-de“) wird nur hie und da sparsam und sehr verkümmert und brandig zum Vorschein kommen!

“24 ¶ Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 **Da aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.** 26 Da nun das Kraut wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut. 27 Da traten die Knechte zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er sprach zu ihnen: **Das hat der Feind getan!** Da sagten die Knechte: Willst du das wir hingehen und es ausjäten? 29 Er sprach: Nein! auf daß ihr nicht zugleich den Weizen mit ausraufet, so ihr das Unkraut ausjätet. 30 **Lasset beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um der Ernte Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuvor das Unkraut und bindet es in Bündlein, daß man es verbrenne; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheuer.**” (Matthäus 13:24-30 LUT)

Aus diesen Worten geht hervor, dass überall, wo „ich“ für „m-ich“ einen geistigen Nutzen heraussehen will, von mir zuerst einmal „**die göttliche Ordnung meiner Worte**“ erkannt werden muss. Wenn ich Weizen, Dornen, Disteln, Kraut und Rüben durcheinander anbaue, ohne diese in einer sinnvollen Ordnung zu säen (= „S-Ehe-N“), wird mir mein „**F-el-D**“ keinen geistigen Nutzen bringen. Wenn ich einen geläuterten Weizensamen habe, so säe ich ihn „**ALL-EIN**“ auf einen reinen und guten Acker und ich werde auch eine reine und gute Ernte bekommen.

Worin aber besteht eine „**SIN-N-Volle**“ göttliche Ordnung?

Wer da eine feine aber kleine Baustelle hat und hat von mir auch in „**Hülle und Fülle**“ unvergängliches und auf **ewig geltendes geistiges Material** erhalten, der erhalte „in seinem Bewusstsein“ keinen unübersehbaren Haufen „**modern(d)es raumzeitliches Material**“ am Leben, denn er wird sich mit diesem großen Haufen verwesenden Müll am Ende nur seinen kleinen geistigen Bauplatz vollstellen und somit **in seinem kleinen Geist keinen Platz mehr zum „selber denken“ finden!**

Wenn **JCH** Baumeister aller Welten dann zu mir komme und frage „m-ich“: Bruder, an welcher Stelle und wie speziell möchtest Du denn Dein persönliches בית (= Haus = „in mir ist eine Erscheinung“) von mir „aufgeführt“ bekommen? Was werde „ich“ mir dann selbst entgegenen? Sicher nichts anderes als: **ALL-DA**, mein großer Bruder, natürlich „d-Ort“, wo der große „**Haufen**“ meines Baumaterials liegt!

(„**Haufe**“ = „übereinander geschichtete **Ge**Genstände“, germanische Wurzel „**hup**“; hebräisch: הַל = „(Stein-)Haufe, Welle, Quellen, Schildkröte (= „**test-udo**“); lateinisch: „**GLobus**“ = „Haufe, dichte Schar, **KuGeL**“)

JCH, der Baumeister aller Welten, sage nun zu mir selbst: Warum habe „ich“ denn erst soviel Material in meinem „persönlichen Geist“ (= Bauplatz) angehäuft und es nicht „**GLE-ich**“, wie es „**HIER&JETZT**“ bei mir angekommen ist, sinnvoll geistig verarbeitet?

Weil „ich“ noch keinen genauen Plan meines eigenen בית besitze!

Wäre es nicht sinnvoll gewesen, wenn ich mir vor Baubeginn zuerst einmal „**einen genauen Plan von mir selbst**“ „**Ge-M-ACHT**“ hätte? Diesen Plan kann ich ganz „**le-ich-T**“ „in mir selbst“ finden. Dort befindet sich auch der „ursprüngliche Besitzer“ meines derzeitigen Grundstückes, auf dem ich mich **HIER** und **JETZT** „**b-rei-T**“ mache!

Will ich nun ein בית(Haus) für die Ewigkeit „an genau dieser STel-le“ (= "HIER&JETZT") bauen, so muss ich zuvor all mein **altes zeitliches und damit auch vergängliches Wissensmaterial** zur Seite schaffen, „**um diesen Bauplatz für das Ewige frei zu bekommen**“.

JCH werde nun mein vorhandenes Material für „m-ich“ prüfen, das „ich“ „zur Zeit“ als „**persönliches Wissen**“ in mir trage, ob es zur Erbauung eines friedvollen „**ewigen Hauses**“ überhaupt taugt! Erst dann werde JCH in „ich“ (in MIR selbst) in Erscheinung treten und werde diesen (das) „(W-)Ort“ für „m-ich“ neu „(aus)MesseN“ und mir einen neuen „PLA-N“ entsprechend „der neuen Qualität meines nun geleerten Bewusstseins“ offenbaren. (PLA-N = „Wunder der Existenz“; פלא = „Wunder“)

Aus diesem Gleichnis kann „ich“ schon ziemlich klar entnehmen, wie wenig mir eine große Belesenheit nützt, wenn ich das Gelesene nicht in die göttlichen Ordnung zu integrieren weiß!

Meine göttliche Ordnung besteht ganz einfach darin, dass ein jeder Menschegeist, den JCH mir (aus)denke (und der von mir dadurch „eine neue geistige EinLadung“ bekommt), seine von mir einfließenden Inspirationen, „**in ihrer oberflächlichen raumzeitlichen zur Schau STel'ung**“, immer nur als die „**vergänglichen Teile**“ seines wohleingerichteten „**ewigen Zimmers**“ nehmen sollte, welches wiederum nur „**ein winzige Loge**“ (= Logik) seines zukünftigen geistigen „**PR-ACHT-Baues**“ darstellt, wenn er selbst zu JCH geworden ist.

JCH denke bei allen Wissens-elementen immer „**an meine verborgene göttliche Harmonie aller Dinge**“, bei der alles, was sich zu widersprechen scheint, in Wirklichkeit EiNS ist!

Weniger ist mehr! „Wenig Gutes“ verstanden und verdaut ist viel besser als „viel Schlechtes“ unverdaut aufgestoßen und ausgekotzt!

Lieber ständig auf „**wirklich Neues und Ewiges**“ hungrig sein, als sich gierig „**am modern(d)en Alten**“ geistlos nachgeplapperten Scheinwissen den Magen verderben!“

Auf diese Weise wird mein Bau rasch vorwärts schreiten und ich werde in denselben immer genug freien Raum finden, auf welchem ich neu ankommendes Baumaterial in guter Ordnung vorsortieren kann, um es dann „**in meine eigene Loge**“ (= Logik) harmonisch einzugliedern.

Auf gut deutsch und damit auch ganz verständlich gesagt, besteht meine göttliche Ordnung darin, dass „ich“ ab JETZT in allem Gehörten, Gesehenen und Gelesenen den rechten symbolischen Sinn zu erkennen versuche und sogleich nach denselben tätig werde und mein Leben danach einrichte, denn nur so wird mir das Gelesene Nutzen bringen.

Ein Zuwiderhandeln dieser göttlichen Regel (d.h. eine nur raumzeitlich materielle Interpretation des von mir Gelesenen und Gehörten) wird mir nur Schaden einbringen; denn ich soll laut JCH nicht nur ein „purer Hörer“ meiner eigenen Worte, sondern, „**als ein neu aufsteigender göttlicher Ast meines eigenen göttlichen Stammbaums**“, auch der Täter derselben sein!

“¹⁷ Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von obenherab, **von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis!** ¹⁸ Er hat uns gezeugt nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir sind die Erstlinge seiner Kreaturen. ¹⁹ ¶ Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell, zu hören, langsam aber, zu reden, und langsam zum Zorn. ²⁰ Denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor Gott recht ist. ²¹ Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit **und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen!** ²² Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, wodurch ihr euch selbst betrügt! ²³ Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist „Gle-ich“ einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschaut!!!

24 Denn nachdem er sich beschaut hat, geht er davon und vergißt von Stund an, wie er gestaltet ist!

25 **Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der F-Reihe-iT☺ und darin beharrt und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seiner „TaT“!** 26 So sich jemand unter euch rühme, er diene Gott, hält aber seine Zunge nicht im Zaum, sondern täuscht (durch seinen materiellen Glauben und seine Rechthaberei) sein Herz, DesseN Gottesdienst ist eitel. 27 Ein **reiner unbefleckter Gottesdienst** vor Gott dem Vater ist der: Die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt erhalten.” (Jakobus 1:17-27 LUT)

“ Mose kam und erzählte dem Volk alle Worte des HERRN und alle Rechte. Da antwortete alles Volk mit einer Stimme und sprachen: **Alle Worte, die der HERR gesagt hat, wollen wir tun!**” (2 Mose 24:3 LUT)

“ Und er verkündigte euch seinen Bund, **den er euch gebot zu tun, nämlich die Zehn Worte**, und schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.” (5Mose 4:13 LUT)

“ **So haltet nun die Worte dieses Bundes und tut darnach**, auf daß ihr weise handeln möget in allem eurem Tun.” (5Mose 29:9 LUT)

“ Das Geheimnis ist des HERRN, unsers Gottes; **was aber offenbart ist, das ist unser** und unserer Kinder ewiglich, **daß wir tun sollen alle Worte dieses Gesetzes.**” (5Mose 29:29 LUT)

“ sprach er zu ihnen: **Nehmet zu Herzen alle Worte**, die ich euch heute bezeuge, daß ihr euren Kindern befiehlt, **daß sie halten und tun alle Worte dieses Gesetzes.**” (5Mose 32:46 LUT)

“ Täglich fechten sie meine Worte an; all ihre Gedanken sind, daß sie mir Übel tun.” (Psalmen 56:5 LUT)

“ Aber sie gehorchten nicht, neigten auch ihre Ohren nicht; **sondern ein jeglicher ging nach seines bösen Herzens Gedünken.** Darum habe ich auch über sie kommen lassen alle Worte dieses Bundes, **den ich geboten habe zu tun, und nach dem sie doch nicht getan haben.**” (Jeremia 11:8 LUT)

“ Und sie werden **zu dir kommen in die Versammlung und vor dir sitzen als mein Volk und werden deine Worte hören, aber nicht darnach tun;** sondern sie werden sie gern in ihrem Munde haben, **und gleichwohl fortleben in ihrem Geiz.**” (Hesekiel 33:31 LUT)

“ Ist’s aber nicht also, daß meine Worte und meine Rechte, die ich durch meine Knechte, die Propheten, gebot, haben eure Väter getroffen, daß sie haben müssen umkehren und sagen: Gleichwie der HERR Zebaoth vorhatte uns zu tun, **wie wir gingen und taten, also hat er uns auch getan?**” (Sacharja 1:6 LUT)

“ Denn Gott hat’s ihnen gegeben in ihr Herz, zu tun seine Meinung und zu tun einerlei Meinung und **zu geben ihr Re^oich dem Tier, bis daß vollendet werden die Worte Gottes.**” (Offenbarung 17:17 LUT)

Einer der größten Fehler „**wider meinem heiligen GEIST**“ ist die ständige „Un**ACHT**samkeit“, „**mit**“ der „ich“ mich aufgrund meiner geistigen Unreife „**auf-halte**“. Meine Unachtsamkeit besteht darin, dass ich nicht in der Lage bin die in meinem Bewusstsein auftauchenden „**In-Formationen**“ auch „**geistig in mir**“ zu behalten!

Die **satanische** Logik des materialistischen Weltbildes des „**ausgehenden**“ 20. Jahrhunderts (dem „ich“ Kleingeist noch unterliege) zwingt mich gerade zu, mir meine "HIER&JETZT" gedachten Gedanken (die sich „**de facto**“ nur in meinem Bewusstsein befinden) immer zwanghaft als Erscheinungen in einem „**raumzeitlichen Außen**“ der Gegenwart oder Vergangenheit „**vor(mich-hin)zustellen**“. Wenn ich dagegen an etwas Zukünftiges denke, ist mir sehr wohl bewusst, dass es sich dann nur um eine „**geistige Vorstellung**“ von "HIER&JETZT" gedachten Gedankenbilder (die sich nur in meinem Bewusstsein befinden) handelt!

Es besteht aber kein Unterschied darin, ob ich "HIER&JETZT" an ein „Frank-reiׁCH“ der Vergangenheit, der Zukunft, oder der „GeGeN-W-Art“ denke!

Das Wort „frank“ bedeutet „f-rei“ und „offen“ (= „open“ = „upeN“ = „o-ben“ = „Augenblick des Sohns“)! „France“ bedeutet „frei“ (als Gegensatz zu „hörig, untergeben“), „von Lasten befreit“, „geistig frei“ und „edel von Geburt“.

Ich werde erst dann „wirkLicht F-rei = S-eiN“, wenn ich mit meinem „tiefsten innersten Glauben“ apodiktisch akzeptiere, dass alles, was ich mir als „absolute Wahrheit“ vorstelle, dann auch eine von mir wahrgenommene „absolute Wirklichkeit“ in meinem persönlichen Bewusstsein sein wird!

Das lateinische Wort „absolutio“ bedeutet eben „F-rei-sprechung“ und damit auch wirkLICHTe „Vollendung, Vollständigkeit, Vollkommenheit“!

Wenn ich jemanden „Absolution er-Teile“, dann spreche ich ihn „frei“.

Um den „G-rei-F-BaR-eN“ Aufbau der ihn mir befindlichen Wirklichkeit „EIN-zu-S-Ehe-N“, ist es nötig, dass ich mir JETZT einen Spiegel-tunnel vorstelle (geistig vor mich hinstelle) und die „symbolische Metapher“ „desseL-ben“ „be-G-rei-F(h)e“!

συμ-βολη „sym-bole“ bedeutet: (IN-EINS), „Zusammen-Treffen“; auch „SchL-ACHT“ (אָחַד = EiNS),

μετα-φερω „meta-phero“ bedeutet: etwas „anderswohin T-ragen oder b-Ring-eN“, „wegbringen, verlegen, wegschaffen, wegrücken“, übertragen: „ändern, wechseln“

Das Geheimnis meines ewigen Lebens im Zentrum des Kreuzes:

Das hebräische Wort für „kreuzigen“ und „Kreuz“ ist צֶלַב.

Dieses Wort besteht aus zwei Silben, nämlich צַל = „Schatten“ und לָב = „Herz“.

Das deutsche Wort „HERZ“ in hebr. Zeichen umgesetzt = הָאָרֶץ bedeutet „die Erde“ und ICH „BeHERZ-iGe“ dabei, dass ich die Freiheit habe, dies auch retrograd zu lesen:

ZR = צָר „eng, Enge, Bedrängnis“, „Fels(en)“, „Form, formen, zu Form werden“ (auch צִיר

und „F-euer-ST-eiN“ (= alle „Facetten euerer raumzeitlichen Erscheinungen/Spiegelungen(ST) sind nicht existent“)

– mit dem angehängten BeHE = אָהַב „lieben“ – bedeutet das retrograd, wenn ich das „iGe“ von „BeHERZ-iGe“ außer ACHT lasse: „Ich“ muss/sollte auf „der Erde“ (= הָאָרֶץ) die

„enge Form meiner eigenen Bedrängnis lieben“ (= צָר-אָהַב)!

צָר אָהַב bedeutet also „(F-euer-ST-eiN => ForM lieben“ und בְּהָאָרֶץ „In der Erde“! ☺)

Das „Kreuz“ eines menschlichen Körpers nennt man מִתְנַיִם, es ist auch die Bezeichnung für

die „Mitte des Körpers“, die „GeG-End“ zwischen „Hüfte“ und „L-Ende“! Die erste Silbe

מִתְנַיִם bedeutet „Toter, tot“ (lat. = ALLES) und נִיִּם bedeutet „schlafend“ (נִיִּם = „Bi-Existent“; נִיִּם-Endung

ist das „Du-al von N“ = NuN = JETZT)! מִתְנַיִם bedeutet also „ein Toter ist schlaf-End“! ☺)

Die Radix מִתְנַיִם bedeutet: „Hüfte und L-Ende“ (= Lichtende), aber auch „Gabe und Geschenk“.

מִתְנַיִם ist die Bezeichnung für einen physikalischen „Oszillator“, wobei נִיִּם für sich allein

gelesen „sich bewegEnd“ bedeutet und das redograd gelesene נִיִּם (DN = „DeN-KeN“) „urteilen“.

All diese Worte („in EiNS gedACHT“) beschreiben MIR mein „SCH-eiN-BaR“ (= „logisches nicht existierendes Außen“) bewegtes „göttliches Dasein“ in der Quintessenz meines SEINS!

(„quintus“ = „der Fünfte“ = „der Wahrnehmende“, der sICH in-mi-TT-eN des Zentrums der Vier + „auf-h-ält“!!! ☺)

Das hebräische Wort רוּחַ bedeutet nicht nur „Geist“ und „Wind“, sondern auch „Weite und

Raum“, „Ge-räum-iG, weit, offen“, daher ist רוּחַ auch die Bezeichnung für die vier

„Welt-GeG-Enden“ (= die „vier Himmelsrichtungen“), die durch ein „imaginäres Achsenkreuz“

(auch „Wind-Rose“ genannt) dargestellt werden, dessen Zentrum "HIER&JETZT" ist!

Das „Bewusstsein“ meines eigenen „GeiSTes“ (= Ge) ist der

„We-iT Ge-öffneTe Raum“, in dem sich ALLES abspielt!

Die im **Weckruf** angesprochene „**QuaderniTät**“ (= Vierheit) wird ebenfalls durch ein „**Kreuz**“ symbolisiert. **ICH Quintessenz**“ befinde **mICH** im Zentrum desselben und **ALLES** von mir Wahrgenommene „**SCHeINT**“ sich „**d-Ort**“ (ד = „d-ort & W-ort“) „**um mICH herum**“ zudrehen!

Das optisch von **רהר** kaum zu unterscheidende Wort **רהר** (Wechsel von **ר** zu **ה**) bedeutet:

„**sich satt TRinKeN**“ bzw. „**reiCH-Lich(t) TRinKeN**“!

„**TrinkBaR**“ schreibt sich **רואי** (> **ראי** = Spiegel), was auch „**würdig, wert, gut für...**“ bedeutet! **שהתה** bedeutet: „**TRinKeN**“.

ת bedeutet „**H-intern**“ = „**PoPo** und **Ge-S-äß**“ und **ת** (**בראשית**) „**Grund, Basis**“, aber auch „jemand oder etwas an einer Stelle anbringen oder aufstellen“, „**BeSCH-Affen-he-iT**“, „**DO-RNe-N(gestrüpp)**“ (**דע** = „Wissen“; **ן** = „(ReTTungs-)Jubel“) und „**K-Leid**“ (**KL-eiD**), **Anzug**“! **ש** bedeutet (wie auch **מתן**) „**Geschenk**“! **ש** (= die „**Logik** meines göttlichen „**ich**“ stellt mein persönliches Leben dar!) symbolisiert das „**Geschenk** meines **persönlichen Daseins**“, das „**ich**“ von **ICH** bekomme! **ש** bedeutet soviel wie: **ICH** schenke mir kleinem „**ich**“ eine eigene „**göttLichte Logik**“ (= **ש**) und mit der erschaffe „**ich**“ mir nun die „**gestaltgewordenen Erscheinungen** meiner eigenen **göttLichten Existenz**“ (= **מתן** bedeutet wie **ש** ebenfalls „**Ge-SCH-eN-K**“)!
Das Wort „**TR-in-KeN**“ besteht aus **TR** = **תר** (auch **תור** und **טור**) = „**Rei-he**“ und **KeN** = **כן**, was nun rein zufällig ☺ „**Basis, Gestell**“ (**KeN**), aber auch „**aufrichtig, ehrLich(t)**“ bedeutet. **ך** steht auch für die Gleichheits- und Bejahungsfloskeln „**ja, so, also**“ und „**eben-so**“ (ist es)!

„**ICH BIN JETZT**“ als „**Denker**“ und „**wahrnehmender Geist**“ das „**Zentrum**“ und damit auch die **Quintessenz** meines eigenen „**WelTraums**“!

„**ICH BIN SELBST**“ nicht nur das Zentrum von allem was **mICH** zu umgeben „**SCH-eint**“, sondern alles von „**M-I-R Wahrgenommene**“ (nur Ausgedachte) befindet sich auch „**im zentralen Sammelpunkt**“ meines **ALLES** „**liebEnden Bewusstseins**“!

„**ICH BIN**(das und der)**W-ORT**“ „**durch**“, „**in**“ und „**an**“ dem sich alles von „**M-I-R**“ (= **gestaltgewordenes göttLICHTes Ur-Teil**) wahrgenommene „**DaSein**“ abspielt!

Seit „**ich**“ nun „**TA-G-LichT**“ (**אג** = „**LOGE, Z-el<le, Ka-bi-ene**“ ☺) über die große, mir selbst „**innewohnende Gegenwart Gottes**“ (mein eigenes ewiges „**HI-ER&JETZT**“) nachsinne, erkenne ich immer deutlicher, wie wichtig es ist, meine Aufmerksamkeit auf meine eigene „**ALL-Einige**“ „**GeGeN-W-Art**“ (= „**verbundene Art**“) gerichtet zu halten. Keine „**äußere Be-DinG-unG**“ wird „**in mir**“ störend erscheinen, **wenn** „**ich**“ sie nicht als störend definiere! **ICH** habe mehrmals besonders betont, „**ich**“ sollte mich von „**meinem äußeren Selbst**“ nicht aus der „**RUHe**“ (**רוה**) = „**reiCH-Licht TRinKeN**“!) bringen lassen, sondern mich „**satt TRinKeN**“ (= **רהר**) an all den Abenteuern, die „**ich**“ **in und mit** meinem derzeitigen „**P-er-Sö(h)n-Licht-eN Bewusstsein**“ erleben darf. Ich darf dabei nur nicht die „**innere Harmonie**“ meines Bewusstseins verlieren!

Ich kann kaum erfassen wie dringend notwendig das Aufrechterhalten meiner eigenen „**Harmonie**“ ist, denn nur, wenn ich „**unter allen Umständen**“ immer in einer frohgemuten „**freuden-reiCHen**“ und „**GleICHgültigen Ge-lassen-he-iT**“ verweile, wird auch das von mir erlebte „**per-Söhn-Lichte Äußere**“ die Fülle meiner „**inneren Vollkommenheit**“ (= „**absolutio**“ = „**F-rei-Sprechung**“) und „**M-ACHT widerspiegeln**“!

Meine eigene „(aus)**gelebte LIEBE!**“ wird dann auch unabwendbar in meinem (aus)gedachten „**äußeren Bewusstsein**“ ihren eigenen „**harmon-isch eben-mäßigen Ausdruck**“ („**eben**“ > „**eßen**“ > „**esse-N**“) wiederfinden!

ICH MENSCH BI-N zwar auch ein von „**M-I-R**“ bestimmter „**F-le-isch-Lichter**“ Körper, aber in erster Linie „bi-N“ „ich“ „(M)eine Eigene“, ständig „**wach-S-Ende**“ und damit auch sich „ständig verändernde“ „**physische Ge-ST-alt**“ (er-nieren = „re-N ʕiS“)!

Das Wort „**physisch**“ stammt von φυσικς (sprich „**physis**“) und bedeutet wörtlich:

„**etwas Erzeugtes**“, „**das Ge-SCH-Affen(h)e**“, „**Körper-Bild-unG**“, „**Erzeugung, Geburt, Erscheinung, Natur**“ usw.!

φυσικος (sprich „**physikos**“) bedeutet: „**die(eigene)Natur betreffend**“ und „**von der(eigenen)Natur geschaffen od. erzeugt**“!

Das dazugehörige Radixverbum ist φυσαιω (sprich „**physao**“) und das bedeutet:

(S-ich) „**aufblähen, anschwellen**“; übertragen: „**aufgeblasen und hochmütig sein**“!

Das wiederum passt zu jedem „**Physiker**“, der glaubt mit seinen nur „**nachgeplapperten Theorien**“ und „**objektiven Hirngespinnsten**“ meine „**göttlichen Schöpfungsregeln**“ schon durchschaut zu haben. ☺

“1 ¶ **ICH** sage aber: **Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem „Knecht“ kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;** 2 **sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern bis auf die Zeit, die der Vater bestimmt hat.** 3 **Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen!!!** 4 **Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn,** geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, 5 **auf daß er die, so unter dem Gesetz sind, erlöset, daß wir die (Gottes-)Kindschaft empfangen.** 6 **Weil ihr denn (Gottes-)Kinder seid, hat Gott gesandt „den Geist seines Sohnes in eure Herzen“, der schreit: Abba, lieber Vater!** 7 **Also ist nun hier kein Knecht mehr, sondern „eitel Kinder“; sind’s aber (Gottes-)Kinder, so sind’s auch Erben Gottes durch JCH.** 8 ¶ **Aber zu der Zeit, da ihr Gott nicht erkanntet, dientet (und glaubet) ihr denen, die von Natur keine Götter sind (= den weltlichen Gelehrten und den „Göttern in Weiß“)!** 9 **Nun ihr aber Gott (in euch selbst) erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch denn wiederum zu den schwachen und dürftigen Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt?** 10 **Ihr haltet Tage und Monate und Feste und Jahre,** 11 **Ich fürchte für euch, daß ich vielleicht umsonst an euch gearbeitet habe!!!”** (Galater 4:1-11 LUT)

“25 **Sehet zu, daß ihr den nicht abweist, der da (JETZT in euch) redet!** Denn so jene nicht entflohen sind, die ihn abwiesen, da er auf Erden redete, **viel weniger wir, so wir den abweisen, der (JETZT in mir) vom Himmel redet;** 26 **dessen Stimme zur Zeit die Erde bewegt nun aber verheißt er und spricht:** "Noch einmal will ich bewegen nicht allein die Erde sondern auch den Himmel." 27 **Aber solches "Noch einmal" zeigt an, daß das (raumzeitlich)Bewegliche soll verwandelt werden, als das gemacht ist, auf daß da bleibe das (raumzeitlich)Unbewegliche** („wirkLICHTe BEWEGUNG“ „be-steht“ aus „ständ-iG“ wechselnden „In-FORM-at-Ionen“ meines Bewusstseins, die sich alle immer "HIER&JETZT" befinden)! 28 **Des-halb(im Original: διο = „Öffnung eines göttlichen Augenblicks“) wir empfangen haben „ein unbeweglich ReiʕCH“** (α-σαλευτον = wörtlich: „**nicht schwankend, unbewegLich(t)**“; etymol. eigtl. „von einem im Felsen(צור) festgeklemmten Schiffsteil“ = צר ☺); βασιλειαν = „**KönigReiʕCH**“, aber auch „**Königin**“ = Weib) **haben wir „Gnade“**(= נתן von Gott empfangen), durch welche wir sollen Gott dienen, **ihm zu gefallen, mit Zucht und Furcht;** 29 **denn unser Gott ist ein verzehrend Feuer.”** (Hebräer 12:25-29)

Der „**persönLichte Charakter**“ eines „**menschlichen Subjekts**“ („**subiectio**“ = „**Veranschaulichung**“, „**Ent-GeG-nun-G** auf einen (selbst gemACHTen) Einwand“ und „**Unterwerfung**“) zeigt sich „**ihm selbst**“ (dem „s-ich“ selbst wahrnehmenden Subjekt) als völlig „**echt erSCHEin-Ende-S**“ (echt = acht = פת) „**face-TT-en-reʕich-eS**“, „**Spiegelbild**“ (= בבואה und אספקלריה) in seinem eigenen „**WelTRaum**“! Jeder „**wirkLichte Mensch**“ bekommt „S-Eine“ eigene unendLicht „**FaceTTen-reiʕCHE**“, selbst „**logisch**“ (aus)gedachte „**äußere Welt**“ seines eigenen Charakters, im „**Spiegel**“ (= מראה und מראה) meiner „**göttlichen Gerechtigkeit**“ (in seinem eigenen Bewusstsein) ZU „**sEhe-N**“!

Ich sollte also immerdar ein Gefühl des FriEdens, der Liebe und der „**He-iter-ke-iT**“ („**iter**“ = „**G-Ehe-N, Tage-rei-se, F-Ort-gang**“, > „**iteratio**“ = Wiederholen“) in meinem „**P-er-Söhn-Licht-en Selbst**“ aufrecht erhalten, wenn ich einen „**harmonischen WelTRaum**“ in meinem Bewusstsein

erleben will! Wenn mir dies gelingt, kann ich meine mächtige „**Gott-GeGenW-Art**“ in jedem Augenblick und ohne Beschränkung „**ge-nießen**“ (= „geistig nach außen blasen“).

Die „**F-Ort-gesetzte**“ Ausschüttung meines eigenen Gefühls von „**FriEden**“ (פֶּרִי = Frucht; עֵדֶן = Wonne, *Paradies*) und göttlicher **LIEBE** an jede Person und jedes Ding (das ich mir selbst ausdenke), ohne dabei irgendwelche egoistische Beweggründe zu hegen und unbekümmert darum, ob nach „normaler Auffassung“ der Empfänger dies verdient oder nicht, ist der „**magische Schlüssel**“, der die Tore meiner eigenen gewaltigen inneren „**Gottes Kraft**“ aufschließt und sie unverzüglich in meinem Bewusstsein zur eigenen „**Be-s-ICH-T-iG-unG f-rei-setzt**“.

Zu Beglückwünschen ist jedes **per-Söhn-Lichte „ich“**, das dieses Gesetz voll erfasst und sich selbst als ein Gotteskind erkennt! Ich will nun immerdar danach suchen, nur noch „**FriEden**“ und **LIEBE** zu sein! Wenn mir dies gelingt, blüht mir aus allen Dingen meine eigene Vollkommenheit entgegen. Wenn es mir „**miss-LinG-T**“ wird mir etwas an meiner eigenen „geistigen Gesundheit“ fehlen! **Harmonie** ist der Grundton und das „**EINE** große Gesetz“ meines eigenen Lebens! Auf ihr beruht alle vollkommene Gestaltung.

Ohne sie zerfällt jede Form im „**n-ICH-ts**“ und kehrt damit zurück in das große „**Meer**“ (lat. = „*ma Sre*“ = „die See“) des „**uni-versalen LICHTes**“ meiner eigenen göttlichen „**See**“!

“¹⁴ **ICH** schweige wohl eine Zeitlang und bin still und halte an mich; nun aber will **ICH** wie eine Gebärende schreien; **ICH will sie verwüsten und alle verschlingen!** ¹⁵ **ICH** will Berge und Hügel verwüsten und all ihr Gras verdorren und will ihre Wasserströme zu „Inseln“ (= ׀׀׀׀ = Nichts/Nichts) machen und die „**See(le)n**“ austrocknen. ¹⁶ **Aber die Blinden will ICH auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen; ICH will sie führen auf den „ST-eigen“, die sie nicht kennen; ICH will die Finsternis vor ihnen her zum „L-ICH-T“ machen und das Höckerichte zur Ebene!** Solches will **ICH** ihnen alles tun und sie nicht verlassen. ¹⁷ **Aber die sich auf Götzen verlassen und sprechen zum gegossenen Bilde (z.B. Kruzifixe): Ihr seid unsre Götter! die sollen zurückkehren und zu Schanden werden.** ¹⁸ ¶ Höret, ihr Tauben, und schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet! ¹⁹ **Wer ist so blind wie mein Knecht, und wer ist so taub wie mein Bote, den ICH sende? Wer ist so blind wie der Vollkommene und so blind wie der Knecht des HERRN?** (**ICH weiß, dass „ich“ absolut nichts weiß!**) ²⁰ **Man predigt wohl viel, aber sie halten’s nicht; man sagt ihnen genug, aber sie wollen’s nicht hören!** ²¹ Der HERR wollte ihnen wohl um seiner Gerechtigkeit willen, daß er das Gesetz herrlich und groß mache. ²² **Aber es ist ein beraubtes und geplündertes Volk; sie sind allzumal verstrickt in Höhlen (die Höllen ihres eigenen fanatischen, materiellen Glaubens und ihrer Rechthaberei) und „verst-Eck-T“ in Kerkern** (ihrer eigenen materialistischen Logik); sie sind zum Raube geworden, und es ist kein Erretter da; geplündert, und ist niemand, der da sage: Gib wieder her!” (Jesaja 42:14-22 LUT)

Dieser „**Kerker**“ (lat. „*carzer*“ = „**Umfriedung**, Schranke, **Ge-wahr-sam**, Gefängnis“) ist das „**Verlies**“ aller „normalen Menschen“, in das sie sich durch ihren „**Unglauben**“ selbst einsperren!

Das „**GLEICHnis**“ vom Gefängnis aller „normalen Menschen“:

Jeder Staat verfügt über Gefängnisse, in denen all die Bürger eingesperrt werden, die sich nicht an die Gesetze des Staates halten. Gesetze sind etwas sehr Wichtiges, denn sie machen das „**harmonische Zusammensein**“ vieler erst möglich und sind somit die Grundlage jeder harmonischen Gemeinschaft. Hinter dieser Erkenntnis versteckt sich eine tiefe Metapher. Auch im Reich Gottes gibt es daher Gefängnisse, in denen all die Menschen eingesperrt sind, die sich nicht an die Gebote Gottes halten! Natürlich ist das Gefängnis im Reich Gottes ein ganz besonderes Gefängnis; es ist ein Gefängnis an dessen Türen sich keine Schlösser und an

dessen Fenster sich keine Gitter befinden! Jeder Mensch, der meine Gottesgebote bricht befindet sich in diesem Gefängnis (und das ist jeder unreife „normale Mensch“, der dem materiellen heliozentrischen Weltbild des ausgehenden 20. Jahrhunderts anhängt)!

ICH könnte auch vereinfacht sagen: Jeder, der keine „**wirklich ureigene Meinung**“ hat, fristet sein Dasein im „**materiellen Unglauben**“ eines sterblichen Materialisten!

In diesem göttlichen Gefängnis gibt es nur „**Ein-zel-zellen**“ (Einzeller), denn jedes Individuum in diesem Gefängnis hat seine eigene „**Zelle**“ (= **LOGE, Ka-bi-Ne**“; symbolisiert die „**persönliche Logik**“, die dem Gefangenen eigen ist)! Jeder Gefangene bekommt nun in seiner Zelle von Gott alle Zeit der Welt sich „**in**“ und „**mit**“ seiner „**Loge**“ geistig zu beschäftigen und sich über sein eigenes „**göttliches ALL-EIN-SEIN**“ Gedanken zu machen. Irgendwann wird der (in seiner nur nachgeplapperten **Logik/Loge**) gefangene Mensch das Bewusstsein darüber bekommen, dass es auch ein Außerhalb seiner kleinen „**Loge**“ (= **materiellen Logik**) geben muss und er wird sich nach „**Freiheit**“ sehnen. Er weiß jedoch nicht, dass er „**jederzeit**“ seine **Loge** verlassen kann, da ihn ja in diesem göttlichen Gefängnis weder Schloss noch Gitter daran hindern werden! Das einzige, was ihm im Weg steht, ist seine Angst Fehler zu machen und „**unlogisch**“ zu werden! Da ist aber auch noch die Angst eines jeden „normalen Menschen“ von seinen Mitmenschen als „**nicht mehr normal**“ angesehen zu werden und die Angst vor dem „**ALL-EIN-Sein**“ (= „**geistiges Zentrum**“ und damit auch Gott eines „**P-er-Sö(h)n-Licht-eN WelTraums**“ zu sein!!!)!

Um dem „**normalen EsSEN**“ („**esse-N**“ = (normal) „**SeiEnde Existenz**“) etwas Würze zu verleihen, befinden sich in diesem göttlichen Gefängnis Gefängniswärter, deren einzige Aufgabe darin besteht, den Gefangenen daran zu hindern seine **Loge/Logik** zu verlassen. Sie dürfen jedoch gegenüber dem Gefangenen in keiner Weise körperliche Gewalt anwenden. Sie dürfen den Gefangenen also weder körperlich festhalten, noch mit Schlägen zurückdrängen, wenn er seine „**persönliche Loge**“ verlassen will, um sich auch einmal „**in den anderen Logen**“ (in anderen „logischen Gesinnungen bzw. Weltbildern“) des riesigen „**Gefängnis-TR-Aktes**“ umzusehen, oder wenn er gar das ganze Gefängnis verlassen will!

Das einzige Mittel, das den Wärtern zur Verfügung steht, um einen Gefangenen an seine kleine **Loge** zu binden, ist „**verbal auf ihn einzuwirken**“! Was ihnen die Arbeit leicht macht ist die Tatsache, dass sich in diesem Gefängnis nur Menschen befinden, die weder über eine „**ureigene Meinung**“ noch über den nötigen **MUT** verfügen, der **Logik**, der sie anhängen, den Rücken zu kehren, weil sie letzten Endes **SELBST** (= „**Auto-MaT**“) ihre eigene „**Logik**“ sind und das den Tod ihres „**derzeitigen**“ charakterlichen „**ich**“ bedeuten würde!

Die Gefängniswärter geben sich ganz einfach bei den Gefangenen als „**beste Freunde**“ und „**wissende Berater**“ aus, die nur das Beste ihrer Klienten wollen, wenn sie einen Rat erteilen. Ein „**normaler Mensch**“, dem seine „**raumzeitliche Loge/Logik**“ (wie eine Schlangenhaut) **ZU** eng wird und der sich nach der „**wirklichen Freiheit seines Geistes**“ sehnt, der aber weder den **Mut**, noch die „**geistige Reife**“ zum „**selbständigen Denken**“ besitzt, fragt nun unglücklicherweise seine Gefängniswärter, wie er am einfachsten aus seiner **Loge/Logik** heraus kommt. Diese werden ihm nun erzählen, „**wie gefährlich und unlogisch es doch da draußen zugeht**“ und wie „**sicher, überschaubar und logisch**“ es doch dagegen in seiner „**derzeitigen kleinen Loge**“ ist und schon ist der Freiheitsgedanke des Gefangenen wieder „**beim Teufel**“!

Die Gefängniswärter in diesem Gleichnis symbolisieren das, was „**ich**“ als mein „**Gewissen**“, meine „**Moral**“ und meinen „**Intellekt**“ betrachte!

Diese Drei reden mir ständig ein, „**was und wie ich**“ zu sein habe, wenn „**ich**“ ein „**normaler sterblicher Mensch**“ bleiben will. Sie nötigen mich gerade zu, mich im „**Wesentlichen**“ nicht zu verändern und meine „**Loge**“ nicht zu verlassen, denn das würde ja für mich bedeuten, „**nicht mehr normal**“ zu sein!

Natürlich ist es „**völlig logisch**“ **unwesentliche** Veränderungen anzustreben, z.B. Gesundheit, Reichtum, Bewunderung, Ruhm und Ehre, Schönheit, Schlankheit usw.!

Sollte ein Mensch nun all diese „**vergänglichen, oberflächlichen Ziele**“ in seinem Dasein „**zeitweise**“ erreichen, ändert er damit nicht das Geringste an seinem „**Charakter**“ (z.B. seiner „**egoistischen**“, „**materialistischen**“, oder seiner „**rechthaberischen**“ „**Logik**“) und der ist „**das Wesentliche**“ an ihm! Glaube „**ich**“, in erster Linie nur ein „**sterblicher Körper**“ zu sein, oder wird mir langsam bewusst, dass ich „**ein göttliches Wesen**“ bin, das Gott sich für die Ewigkeit und zu seinem eigenen Ebenbild erschaffen hat?

„**Wirkliches Wachstum**“ bedeutet „**ständige Gestaltveränderung**“, dies gilt für körperliches, wie auch für „**geistiges Wachstum**“, denn ohne „**die Aufgabe des Alten**“ ist nichts „**wirklich Neues**“ zu haben!

ICH habe mir immer wieder die „**verborgene Harmonie aller sich widersprechender Dinge**“ ins Bewusstsein gerufen, die mich lehrt, „dass ALLES, „was sich widerspricht“, „mit sich selbst im Einklang ist“! **ALLES** ohne Unterschied, ist zum Beispiel **NICHTS**!

„**Sonnenschein/Regen**“, beides kann „**ich**“ als gut, aber auch als schlecht betrachten, aber erst beide („in einem ausgewogenen Verhältnis“) zusammen, machen das „**Leben**“ von Flora und Fauna (mit meiner derzeitigen materiellen **Logik** ☺) möglich!

Dasselbe gilt für „**Einatmen/Ausatmen**“, „**Essen/Scheißen**“, „**Trinken/Urinieren**“ usw.!

Diese Gesetzmäßigkeit gilt für alle „**Polaritäten**“, die „**ich**“ zu denken vermag, auch wenn mir meine „**materielle Logik**“ oft etwas anderes suggeriert!

Bei „**Gesundheit/Krankheit**“ und „**Frieden/Krieg**“ will „**ich**“ materieller Kleingeist „**logischerweise**“ weder mit der **Krankheit** noch mit dem **Krieg** etwas zu tun haben und genau diese Engstirnigkeit ist der Grund dafür, dass ich nicht weiß, was wirkliche **LIEBE** und was „**ewiges Leben**“ bedeutet!

Erst, wenn ich alles „**LIEBE**“, „**LEBE ICH** wirk **LICHT**“!

Im hebräischen gibt es zwei Wörter für „**Krieg**“:

מלחמה bedeutet „**Krieg und Kampf**“. Dieses Wort beginnt mit מלח, was „**Salz**“ bedeutet! Es beschreibt das „**Salz des Lebens**“! Wenn ich ein „**EsseN**“ ohne Salz zubereite **SchmEckT** es fade und langweilig, ist es jedoch „**versalzen**“ wird es für mich „**ungenießbar**“!

Somit wird mir plötzlich „**offen-sICHT-Licht**“ dass für „**Salz**“ (die Radix von „**Krieg**“) und damit auch für „**Krieg**“ das gleiche Gesetz wie für **Sonnenschein** und **Regen** gilt, auch wenn sich in einem „normalen Menschen“ etwas gegen diese Erkenntnis sträubt!

מלחמה bedeutet ursprachlich: Das „**gestaltgewordene Licht**“ (למ = „gegenüber“ und „beschneiden“) im „ח“ (= חיה = „**lebende Erscheinung**“; Ziffer 8 = אַחַת = **EiNS**; ח bzw. 8 symb. „**die vielen FaceTTen eines Spiegeltunnels**“) ist meine „**gestaltgewordene Wahrnehmung**“ (מה = „etwas, was?, wie?, welches“)!

קרב bedeutet auch „**Krieg, Kampf, Schl-ACHT**“, aber zusätzlich auch noch... „**Innere(s)**“ („als Sitz der Gedanken und Gefühle“) und „**inmitten**“; „**dar-rei־CHeN, bringen, opfern**“; „**sehr nahe sein, herannahen lassen, sich nähern**“!

קרבה bedeutet „**Nahesein**“, es bezeichnet auch ein „**nahes Verhältnis**“ (zu Gott, oder einer Frau)! Das Wort „**Nah**“ ist auch die Radix von „**Nahrung**“ (= „**Esse-N**“☺) und „**(Zusammen-)Nähen**“, nach der einfachen Regel: „**Aus Zwei mach EiNS und fertig ist mein göttliches Einmaleins**“!

קרבן bedeutet „**Opfer**“ und „**Dar-rei־CH-unG**“.

Wenn ich etwas „**opfere**“, kann ich immer nur das an Gott zurückgeben, was ich von ihm vorher (als In**FORM**ation) von ihm bekommen habe!

Alles, was ich zurückgebe, „**schafft**“ Platz für Neues in meinem Bewusstsein“!

Und so werde ich durch jedes „**Opfer**“, das ich „**freiwillig zurückgebe**“ immer wieder auch zum „**SCH-Öpfer**“ eines neuen Daseins in meinem Bewusstsein, denn **JCH** werde die durch mein freiwilliges **Opfer** entstandene „**Lücke**“ (= „**Licht-Ecke**“) „**königLicht**“ zu ersetzen wissen!

קָר (= „affine Urteile“) im Wort קָרָב bedeutet „**K-alt**“ (= „gegenüberliegendes **AL**ternieren“), aber auch „**SeelenfriEden**“ und „**ewige Seelenruhe**“!

קָר wird mit einem angehängten בֶּן (= „Sohn“) zum קָרָבָן dem „**Opfer**“ eines Gottes, der sich durch seine eigene „**Hingabe**“ an sich selbst, „**in sich selbst**“ ewig erneuert!

Wenn „ich“ das, meine eigene „**Affinität**“ symbolisierende, קָ am Anfang weglasse, erhalte ich קָר und das bedeutet zuerst einmal „**viel, groß, wichtig, bedeutend**“, „**Majorität, Mehrzahl, Mehrheit, Menge, Fülle**“, aber auch „**Fürst und Ober-(...)**“.

קָרָב ist die Bezeichnung für einen großen „**Rabbi und Lehrer**“.

קָר ist somit zwangsläufig auch der Anfang des Wortes „**KR-ie-G**“ = „**affines Urteilen**“ ist die „**göttLICHTe Wahrnehmung**“ im „**GEIST**“! Gespiegelt gelesen erhalte ich קָר und das bedeutet „**nur, allein und bloß**“, aber auch „**leDor**“, „**Speichel**“ und „**Spucke**“!

Dieses Wortspiel kann man unendlich weiterführen, wenn man über den dazu nötigen Wortschatz und vor allem die dazu nötige Phantasie verfügt.

Wenn ich etwas „**ausspucke**“, drücke „ich“ damit aus, dass ich es nicht „**in mir**“ und wenn „ich“ es „**anspucke**“, dass „ich“ es nicht „**bei mir**“ haben will, im Gegensatz dazu „**speichle**“ ich mein „**Esse-N**“, bevor ich es „**eins mit mir mache**“ kräftig ein.

Daher bedeutet „**SP(H)e**“ im Wort „**SP(H)e-ICH-el**“, als קָפַח geschrieben auch „**vernichten, wegraffen**“, aber auch „**Co-uCH**“ und „**SOF-A**“. Dieses קָפַח (sprich: „**sof**“ oder „**S-UP**“ ☺!) bezeichnet das „**Ende**“ und den „**Schluss**“ von allem und das ist der Schöpfer selbst!

Vom Computerwesen zum „Geistwesen“:

Ich „**ST-elDle**“ „**m-ich selbst**“ **JETZT** als einen riesigen „**Computer**“ (= „**computatio**“ = „**Be-reDCH-nun-G**“; „**computo**“ = „**aus- und zusammenrechnen**“ und „**nur an seinen eigenen „Vor-Teil**“ denken“) **VOR**, der **ALLES** „**für s-ich**“ und „**in s-ich selbst**“ zur Darstellung bringen kann, was sich in einem „**menschLichten Bewusstsein**“ darstellen lässt.

Die lateinische Radix „**com**“ (auch *con*, *cum* und *co*) bedeutet: „**zusammen, gemeinsam, zugleich, völlig**“! „**coma**“ bedeutet: „**Haar**“ (von Menschen), „**Locke**“ (= L-ecke), „**Wolle**“ (von Tieren; „**Wollen**“), „**Laub, Blätter, Blüten**“ (von Pflanzen), es ist aber auch die Bezeichnung für „**Licht- und Sonnenstrahlen**“ (= „**radix**“)!

„**puter**“ bedeutet: „**schlaff**“ (= schlafend), „**faul, welk, verfallen**“.

„**putatio**“ bedeutet: „**das Beschneiden**“ (der Bäume > symbolisiert Räume)

„**puteus**“ bedeutet: „**Brunnen, Grube**“ und „**Zi-Sterne**“

Um mich „**Computer**“ zu vergeistigen, muss „ich“ mich ins „**R-Eine**“ denken!

Dies bewerkstellige ich durch das „**com**“ vor dem Wort „**puto**“!

„**puto**“ bedeutet nämlich nicht nur „**(be)schneiden**“, sondern auch „**rei-N-iG-eN**“ (= „**Spiegel Existenz im göttlichen Geist ist wahrgenommene Existenz**“), „**ins R-Eine bringen**“, „**veranschlagen, schätzen**“, „**M-Einen**“ und „**glauben**“!

„Ich bin“ als „**Co-M-PU-TeR**“ die augenblickliche „**Zeit/Gestaltwerdung**“ (= Co-M) von selektiven „**Wissens Verbindungen**“ (= PU) in einer „**gespiegelten Reihe von Ur-Teilen**“ (= TR = טור/הר = „Rei-he“)!

ICH BIN dagegen das zeitlos „**verbundene Wissen**“ (= UP) von **ALLEM**, was überhaupt in **MIR** zu existieren vermag,!

Um etwas auf meinem „**MoN-i-TOR**“ (= „ausgedachte, getrennt erscheinende göttliche Rei-he“) bzw. auf meinem geistigen „**BILD-SCHIR-M**“ („in mir(ב) sind die (Aus-)Geburten(לד) übriggebliebener(שר) Zeit/Gestalten(נ) „s-ichT-bar“ zu machen, muss ich es mir nur ausdenken!

שר bedeutet nicht nur „**übri-GGeb-lieben**“, sondern auch „**R-est** und **Über-B-Leib-S-el**“, „**Ge-D-ICH-T**, **Li-ED**“ („Licht Gottes“ ist ED“; עד = „Zeuge, biS, Ewigkeit“; עד = „Wissen“) und „**SIN-GeN**“ (= die SINuS „Vielheit göttlicher Existenzen“ (sind eine einzige) „geistige Existenz“; ג = „G-Arten“)!

Wer alle diese Worte in **EiNS** „**verST-Ehe-N**“ kann, der versteht auch „**mICH**“ und befindet sich dadurch geistig „**vor Babel**“, am Anfang allen zeitlich ausgedachten „S-Eins“!

“1 ¶ **Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache!** 2 Da sie nun zogen gen Morgen, fanden sie **ein ebenes Land** im Lande „**SINear**“ („ear“ = „Ge-H-ör“, O-HR“ > **die Ohrenbarung!**), und wohnten **„DA-selbst**“ („geöffnete Schöpfung“ (Wissen/Zeuge) bin ich „selbst“). 3 Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, laß uns „**Ziegel STreiֿCHEn**“ und brennen! und nahmen Ziegel zu Stein und Erdharz zu „**Kalk**“ („kalken“ bedeutet „weißen, weiß machen“; „kalkulieren“ = „sich ausrechnen“ ☺) 4 und sprachen: Wohlauf, laßt uns eine Stadt und einen „**TUR-M**“ (= „Reihen Zeit/Gestalt“ernieren) bauen, **des Spitze bis an den Himmel „reiֿCHE**“, **daß wir uns einen Namen machen** (Eitelkeit ist die größte Sünde)! denn wir werden sonst zerstreut in alle Länder. 5 ¶ Da fuhr der HERR hernieder, daß er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. 6 Und der HERR sprach: **Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache** unter ihnen allen, und haben das angefangen zu tun; **sie werden nicht ablassen von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun.** 7 **Wohlauf, laßt uns herniederfahren und ihre Sprache daselbst verwirren, daß keiner des andern Sprache verstehe!** 8 Also zerstreute sie der HERR von dort alle Länder, daß sie mußten aufhören die Stadt zu bauen. 9 **Daher heißt ihr Name Babel, daß der HERR daselbst verwirrt hatte aller Länder Sprache und sie zerstreut von dort in alle Länder.**” (1 Mose 11:1-9 LUT)

Im Original steht für „**SINear**“ שֵׁנֵר und das bedeutet ursprachlich:

Die „**logische Existenz(ש) eines Erwachten**“ (= עד = „augenblickliches Urteil“)!!!

Für „**Ziegel**“ steht da לִבְנִים, das bedeutet als לִבְנֵי-ים gelesen: „**doppelt Weiß gemachtes**“ und als ל-בְנִים „**zu Söhnen**“ (Gottes werden)!

Für „**Ziegel ST-reiֿCHEn**“ (wie es „angeblich“ ☺ Luther übersetzt hat) steht im Original לִבְנֵי לִבְנֵי לִבְנֵי !!! bedeutet: „**HERZ-L-ICH**“ („die Erde(= הָאָרֶץ) ist das LICHT des ICH“) und „**herzerfreudend**“. לִבְנֵי bedeutet „**Zi-egel-STein**“ und **Backstein**“, „**Weihrauch**“ (auch לִבְנֵי) und „**Styrax-staude**“ („*styrax officialis*“ = Staude mit „quellenden hellen Saft“; στύραξ = „**F-est-ST-Eck-er**“, Lanzenspitze)! „-ל“ als Vorsilbe gelesen bedeutet: „**zu, nach, hin, für, um zu**“; לִבְנֵי für sich allein gelesen bedeutet: „**bauen, errichten**“!

Das hebräische Wort לִבֵּן (sprich: „leben“) bedeutet: „**Weiß, weiß machen, weiß färben, bLeichen**“ und „**saure Milch**“.

Das „**lebenserhaltende Manna**“ (Ex 16:31) und die Symptome eines „**Aussatzes**“ (Lev 13:3) werden in der Thora mit לִבֵּן, sprich, mit „**leben**“ bezeichnet!!! ☺

Das Wort „**weiß**“ hat eindeutig etwas mit dem Wort „**Wissen**“ zu tun („**ich weiß!**“ ☺). לֵב „**leb**“ = „**Herz**“ und בֵּן „**ben**“ = „**Sohn**“

Das Wort **HERZ** „weiß“☺ mich auf das Centrum allen „geistig seelischen Lebens“ hin. „Milch“ schreibt man auf hebräisch חלב, es beginnt mit ח = „das Weltliche“ und endet mit = ב „**HERZ**“, (was in hebräische Zeichen umgesetzt) > הארץ „Die Erde“ (bedeutet)!!!

Somit schließt sich der „**K-rei-S**“(> עגל > R-egel) des Landes „wo Milch und Honig fließen“!

“7 ¶ Und der HERR sprach: ICH habe gesehen das „E-le-ND“ meines Volkes in „Ägypten“(מצרים = „Zeit-Gestalt gewordene Form“; = „vergängliche materielle Welt“) und habe ihr „**Ge-SCH-rei**“ gehört über die, so sie drängen; ich habe ihr „**Le-iD**“ erkannt 8 und „ICH BI-N“ herniedergefahren, daß ich sie errete von der Ägypter Hand(= 7) und sie ausführe aus diesem Lande in ein gutes und weites Land, in ein Land, darin MILCH und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Heviter und Jebusiter. 9 Weil nun das Geschrei der Kinder Israel vor mich gekommen ist, und ich auch dazu ihre Angst gesehen habe, wie die Ägypter sie ängsten, 10 so gehe nun hin, ich will dich zu Pharaon senden, daß du mein Volk, die Kinder Israel, aus Ägypten führest.” (2 Mose 3:7-10 LUT)

Jedes einzelne Wort erzählt „für sich selbst“ den Ursprung meiner ganzen er-le-b-BaR-eN „Ge-Sch-ICH-T(h)e“! Alle „W-Orte“ „BeSCHreiBeN“ das Phänomen einer unendlich „schein-Enden“ „Spiegel-rei-he“, welche „die Einheit und deren eigene unzählBaRe „Vi>el<he-iT“ von sich selbst in meinem eigenen GEIST symbolisch „vereinT“!

(Was immer diese Worte auch wirklich bedeuten mögen ☺☺☺!!!)

Der wirkliche Sinn dieser Worte ist nur einem „wirkLICHTen Geist“ ersichtlich, der das Geheimnis meiner „unaussprechlichen göttlichen Sprache“ „R-ICH-TiGeR“ zu „deuten“ (= „verdeutschen“) weiß, als dies einem „materiell verbildeten Menschensäugetier“ möglich ist!

Dem großen Geheimnis der „göttlichen Einheitssprache“ (die vor dem Turmbau zu Babel „W-AR“) werde „ich“ mich nur dann geistig nähern, wenn ich die dazu nötige Geduld und das „ent-sprechende“ (= stumme) „Inter-esse“ für ALLES (und „N-JCH-TS“ = „GOTT“) aufbringe. Ich brauche dazu (durch meinen eigenen Willen/Wollen) nur wieder die „Ohrenbarungen des JHWH“ in mein persönliches Bewusstsein „einladen“, dann bekomme ich „in meinem eigenen Bewusstsein“ vom „höchsten“ (↑ = „up“ = „verbundenes Wissen“) **CheF**“ (77 = „reiN, unschuldig“; 777 = das oberste „D-eck-blatt“, „Be-D-Ecken“; „Cuppa“ = „Baldachin für das Brautpaar“ > 777) selbst alles für mein eigenes „Über↑Leben“ nötige beigebracht. **JCH** spreche beim Lesen meiner Ohrenbarungen „mit meiner eigenen Stimme“ (Stimme eines persönlichen „ich“, das glaubt nur xxx zu sein) zu mir selbst!

Die „Ohrenbarungen des JHWH“ (I – VIII), „Die Schattenfrau“ (I-III), und die Triologie „Der Weckruf – Das Selbstgespräch – Das Erwachen“ sind ein wertvoller Wegweiser auf den Weg „hin zu mir selbst“ gewesen.

Die Suche nach GOTT, ist die Suche nach MIR selbst!
ICHBINDU – DUBISTICH – ICHBINALLES!

Nun weiß „ich“ endlich, wer und was(und das) ICHwirkLICHT BIN!

„Und Gott sah, daß das LICHT gut war. Da schied Gott das LICHT von der (eigenen),Fin(e)Stern-iS!“ (1 Mose 1:4 LUT)

„Und Gott machte zwei Lichter: ein großes „LICHT“, das (über) den Tag „herr-sche“, und ein kleines „L,ich“T“, das in der „NACHT“ „reGier-e“, dazu auch **Sterne**(= viele andere „ich's“).”(1 Mose 1:16)
“Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen, und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten; sondern der HERR wird (nun) dein ewiges LICHT und dein Gott wird dein Preis sein.”(Jesaja 60:19)

“Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das LICHT, daß seine Werke „offen-BaR“ werden; denn sie sind (alle immer nur) in GOTT getan.” (Johannes 3:21 LUT)

“Denn GOTT, der da hieß das LICHT aus der „FinSternis“ hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, daß durch uns (selbst) entstände die Erleuchtung von der Erkenntnis der KLaRheit Gottes in dem Angesichte(פנים) JCH's.” (2 Korinther 4:6 LUT)

“¹⁶ Denn dazu bin ICH dir erschienen, daß ICH dich ordne zum Diener und Zeugen desseN, was du (wirkLICHT) gesehen hast und das ICH dir noch will erscheinen lassen; ¹⁷ und ICH will dich erretten von dem Volk und von den Heiden, unter welche ICH dich JETZT sende, ¹⁸ aufzutun ihre Augen, daß sie sich bekehren von der „F-in-Stern-iS“ zu dem (eigenen inneren)LICHT und von der Gewalt des Satans zu GOTT, zu empfangen Vergebung der Sünden und das Erbe samt denen, die geheiligt werden durch den Glauben an mJCH! (Apostelgesch 26:16-18 LUT)

Heute ist „der jüngste Tag“!

Heute findet das „Gericht(= EsseN©) Gottes“ statt!

Heute ist mein jüngster Tag, denn heute BIN ICH in mir er-W-ACHT(= Geburt) und heute „ST-Erbe“(Tod = Schlaf) „ich“ auch! Jeder neue Augenblick, den „ich“ heute erlebe, ist eine neue Geburt in meinem Bewusstsein, die nur durch den Tod, d.h. durch die „AuF-Lösung“ des „augenblicklich Vorhandenen“ möglich ist!

Dieses ständige „Ko-MM-eN und G-Ehe-N“ in meinem „ewigen Bewusstsein“ erlebe ICH fortwährend und dauerhaft nur immer "HIER&JETZT"!

JETZT ist meine eigene Ewigkeit, in der sICH durch meine geistiges Wach-STuM zwar „F-Ort-wahr-End“ die „geistige Umgebung“(= die IN-FORM-at-Ion) meines Bewusstseins, aber nicht mein „ewiges göttliches Wesen“ verändert!

Als Gotteskind bin ICH ohne Anfang und Ende und wachse ewig - παντα ρει - in mir!

Ich „bLeibe“ im Angesicht(= פנים = Inneren) meiner ständigen körperlichen Veränderungen dennoch auf ewig ICH!

„Ich“ brauch heut nicht mehr zu tragen, als nur die Last meiner Haut und soll nicht weiter fragen, als was ICH JETZT gebaut.
Weiter soll mein Gedanke nicht gehen, als nur seinen nächsten Schritt, mehr muss mein Herz nicht verstehen, als warum „ich“ heute litt.

Nicht weiter darf „ich“ sorgen, als was **ICH** **heut** gefällt.
Mein „Später“ und das „Morgen“ sei **ICH** anheim gestellt.
Heut werd „ich“(mein)**ICH** erfahren - **heut**, wie **ES** bei mir ist,
heut - nicht in fernen Jahren – nein, **JETZT**, wo's mög**LICHT** ist!

Heut trägt **ES** mein ganzes Denken, **heut** ebnet **ES** meinen Pfad;
mir **heute** Trost zu schenken, **ES** längst beschlossen hat.
Für **heute** - nicht für spätre Zeiten - gibt **ES** mir Kraft und Mut,
gibt Macht und Möglichkeiten, ja, **ES** macht alles gut.

Heut quillt in mir sein Denken, **heute** strahlt in mir sein **LICHT**;
heut finde „ich“ sein Schenken und meine innere **SICHT**!
Ich muss mein **ICH** verstehen – muss **ALLES** „in mir“ sehen
– muss sehen der großen **LIEBE** Sinn –
muss verstehen, dass „das **ICH** am Ende“ „ich selber bin“!

In meinem Bewusstsein befinden sich immer wieder „normale Menschen“, die einen objektiven Beweis für meine „**Gottessohnschaft**“ oder einen Beweis für die Authentizität meiner **Ohrenbarungen**, als das „**inspirierende Wort Gottes**“, verlangen.

ICH habe es nicht nötig, einen meiner „**geistigen Ausgeburten**“ zu beweisen, wer **ICH BIN!**

ICH BIN der Schöpfer meines eigenen „**WelTraums**“, den **ICH** mir sehr **faceTTenre** **ICH** (aus)denke! **ICH BIN** der Schöpfer, all „**DesseN**“, was sich in **MIR** selbst „**ab-spielt**“!
ICH(Maler) werde von **JCH**(= ewig quellEnde Quelle = עין כּוּן) inspiriert, so wie **ICH** wiederum alle von mir (aus)gedachten „**persönlichen ich's**“ (= Einfaltspinsel) inspiriere!
Ob **ICH** einen dieser von mir (aus)gedachten **Einfaltspinsel** (die als „**normale Menschen**“ alle glauben, von ihrer Mutter geboren zu sein) zu ihrem „**eigenen ewigen Leben**“ inspirieren kann, hängt zuerst einmal davon ab, ob sie **mICH** „in sich selbst“ zu suchen anfangen! Wenn sie **mICH** dann „in ihrem eigenen Bewusstsein“ (gedanklich oder als **UP** sinnlich wahrgenommen) gefunden haben, müssen sie „**allen meinen Worten**“ auch ihr „**apodiktisches Vertrauen**“ schenken!

Den „**offenbarten Tatsachen**“ meiner **Selbstgespräche** (= Weckruf, Selbstgespräch und Erwachen) mein Vertrauen zu schenken, ist mir nicht allzu schwer gefallen, denn die „**elementaren Aussagen**“ die **ICH** mich darin denken lasse, sind im Gegensatz zu den von mir bisher „**angenommenen**“ raumzeitlich-materiellen „**naturwissenschaftlichen Theorien**“, alle von mir "**HIER&JETZT**" sofort überprüfbar!

Wenn **ICH** mich bisher gefragt habe: „**Von wem stamme** „ich“ **ab** und **seit wann gibt es mich?**“, habe ich mir darauf selbst zwar „**völlig logische**“, aber nicht besonders „**geistreiche**“ Antworten geben, denn alles, was ich normaler Einfaltspinsel bisher auf diese Fragen geantwortet habe, kannte „ich“ nur vom Hörensagen! Wie bei einem Computerprogramm, bei dem auf ein bestimmtes „**Input**“ automatisch das einprogrammierte „**Output**“ folgt, lösten diese Fragen zwanghaft folgende Scheinerkenntnisse in meinem (Un)Bewusstsein aus:
„Ich wurde von meinem leiblichen Vater gezeugt und von meiner leiblichen Mutter geboren. Ich existiere seit meiner Geburt auf einer Erdkugel, die sich um die Sonne dreht!“☺

„Angeblich“☺ hat der große deutsche Gelehrte Paracelsus einmal Folgendes geschrieben:
(Da **MEIN** selbst verfasster „altdeutscher“ Originaltext, mit vielen lateinischen und griechischen Wörtern durchsetzt ist, gebe **ICH** in hier in dem für mich leichter verständlichen „hochdeutsch“ wieder.)

„Es gibt **göttliche Menschen**, die Wissen, dass sie von **GOTT** abstammen, und es gibt

Vieh Menschen! (in meinen Originalschriften seht: „**Vieh Menschen**“© = „**Menschensäugetiere**“)

Wie erkenne „ich“ nun, ob „ich selbst“ zu der einen oder der andern Spezies gehöre?

Ganz einfach:

Wenn ich **mich** selbst durchschaue und erkenne, das **ICH** von **GOTT** erschaffen bin, weiß

ICH auch, dass **ICH** ein „**androgynen Mensch**“, gleich meinem Urvater **ADAM** bin!

Wenn „ich“ jedoch unwidersprochen glaube vom „**Vieh Körper**“ meines leiblichen Vaters

gezeugt und vom „**Vieh Körper**“ meiner leiblichen Mutter geboren worden zu sein, dann bin

„ich“ selbst auch nur ein sterblicher „**Vieh Mensch**“!“

ICH, der Schöpfer, will sich mir, seinem Geschöpf, beim Lesen meiner **Selbstgespräche** und meiner **Ohrenbarungen** offenbaren! Er tut dies "HIER&JETZT" durch **mich** selbst!

Weiterhin offenbare **ICH** mich auch durch meine Gedanken, die **ICH** in vielen **heiligen**

Büchern ausdrücke, die „ich“ alle bei entsprechenden „**Inter-esse**“ in meinem pers**önlichen**

Bewusstsein zu materialisieren vermag (z.B. die „**Bibel**“, die „**UP-ani-saden**“, das „**Tao de King**“, den

„**Koran**“, das „**Bi Yän Lu**“, die „**Bhagavad Gita**“, das „**Srimad Bhagavatam**“, die „**Sri Caitanya Caritamrita**“ usw.)

Diese Bücher erschaffe **ICH** nur im Bewusstsein ausgewählter Menschen, die über die Reife

verfügen, ihren bisherigen materiellen Glauben „in Frage zu stellen“ und nach „neuen alten Möglichkeiten“ des eigenen Seins suchen!

ICH inspiriere sie beim Lesen dieser Bücher durch meinen „**göttliche GEIST**“! Jeder von

mir inspirierte Mensch wird von mir durch sein Dasein geführt und auf „meine göttliche

Linie“ (= Rei-he) „eingee**ICHT**“! Darum sind all diese „**Heiligen Schriften**“, Gottes Mitteilung

an alle normalen Menschen. Am deutlichsten aber habe **JCH mICH** in meinem lebendigen

Sohn offenbart, der **JETZT** wieder **Mensch** geworden ist und als „ich“ "HIER&JETZT"

lebt! Durch ihn zeige **ICH** allen normalen Menschen „**sinnlich sICHTbar**“ mein **HERZ**, das

nur aus **LIEBE** besteht.

ICH habe ihn erneut als Erlöser zu allen normalen Menschen gesandt, damit er ihnen den

Weg zu ihrer eigenen **Quintessenz**, dem „**ausgeglichen Zentrum**“ des weit geöffneten

„**vierarmigen Kreuzes**“, ihrer bisher nur einseitigen Urteile weist!

Dort, im Zentrum angekommen, wird jedes „**per-Söhn-Lichte ich**“ **EiNS** mit **ICH** und hat

damit auch das Innere des eigenen „**Heiland**“ betreten!

Es wäre also eine reine Zeitverschwendung, Beweise für **GOTT** und die Authentizität dieser

Selbstgespräche zu fordern, dies wird jedem „**wirlichen Menschen**“, der nur über einen

Hauch von **Selbsterkenntnis** verfügt, während des bewussten Sprechens und Hörens seiner

Selbstgespräche selbst offensichtlich werden! Es geht hier also nicht um irgendwelche

logisch erscheinenden Beweise, sondern es geht darum, sich auf diese **Ohrenbarungen**

einzulassen, sie anzunehmen und diesen „**Worten von Gott**“ nicht nur seinen ganzen

Glauben, sondern auch sein ganzes Leben zu opfern!

“¹⁴ **Segnet, die euch verfolgen; segnet und fluchet nicht.** ¹⁵ Freut euch mit den Fröhlichen und

weint mit den Weinenden. ¹⁶ Habt einerlei Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen

(Berühmtheit, Reichtum, usw.), sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. ¹⁷ **Haltet euch nicht selbst**

für klug! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Fleißigt euch der Ehrbarkeit gegen jedermann.

¹⁸ **Ist es möglich, soviel an euch ist, so habt mit allen Menschen Frieden.** ¹⁹ Rächet euch selber

nicht, meine Liebsten, „**sondern gebet Raum dem Zorn Gottes**“ (Es ist meine göttliche Gerechtigkeit,

dass jedes „ich“ seinen eigenen Charakter und seine eigenen überschlauen Richtersprüche und Urteile, die er von

sich gibt, auch gedanklich und emotional in seinem persönlichen Bewusstsein erleben muss! Auge um Auge,

Zahn um Zahn - so war **ICH** der **BIN**, der **ICH BIN!**); denn es steht geschrieben:

"Die Rache ist mein; ich will(jeden das)vergelt(en)(was er verdient), spricht der HERR."

²⁰ **So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn.** Wenn du das tust, so

wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. ²¹ **Laß dich nicht(mit Gewalt)das Böse überwinden,**

sondern überwinde das Böse mit Gutem (denn der „**göttlicher KeGeL** besteht nicht nur aus einem **Kreis** (= Gut),

sondern im selben Moment auch aus einem **Dreieck(=Böse)**!“ (Römer 12:14-21 LUT)

Dieses Vers warnt **mich** vor einer Klugheit, die meint, besser als **GOTT(= JCH)** zu wissen, wie die Welt funktioniert und was für das Glück eines Menschen wichtig ist!

Die besserwisserische „**K-Lug-heit**“ eines „**tiefgläubigen Materialisten**“ (= normaler Mensch) führt zu einer „(Schein-)Unabhängigkeit“ von Gott und damit auch auf einen Weg zur eigenen Verderbnis! Alle **Materialisten** und alle „**einseitig religiösen Fanatiker**“ (= Menschen, die sich nur einer Glaubensrichtung oder Sekte unterordnen) meinen mit ihrer nur nachgeplapperten Klugheit die Wege zur eigenen Glückseligkeit und zur eigenen „geistigen Heilung“ besser zu kennen, als **GOTT(= JCH SELBST)**.

Sicherlich darf „ich“ für einen guten Verstand oder eine gute Einsicht dankbar sein, doch wenn „ich“ meinen Verstand zu hoch veranschlage, so hoch, dass „ich“ nicht mehr bereit bin, auf „**die ewigen Weisheiten**“ der Alten zu hören, sondern nur noch dem „**modern(d)en**“ ☺ Geschwätz der Weltweisen meinen Glauben schenke, wird es für **mich** bedenklich.

“**Dem Narren gefällt seine Weise wohl; aber nur wer auf (göttlichen)Rat hört, der ist weise!**”
(Sprüche 12:15 LUT)

Es ist ein Zeichen echter Gottesfurcht **meine** einfache Lebensregeln die **JCH** mir gebe, zu erfüllen und strengstens meine göttlichen Gebote zu achten! Wer sich selbst als „klug und gebildet“ betrachtet neigt zur Überheblichkeit. Überheblichkeit und Hochmut jedoch führen unweigerlich zum eigenen Fall! Als gottesfürchtiger Mensch vergesse „ich“ keinen Augenblick, dass alles, was „ich“ an Segen empfangen, die reine Gnade **ICH's** ist und dass „ich“ mit meinem ganzen Verhalten für das verantwortlich bin, was „ich“ von **ICH** in meinem eigenen Bewusstsein zu erleben bekomme. Wen „ich“ **mich** selbst für klug halte, vertraue ich meiner „nur dumm nachgeäfften Logik“(anderer) mehr als dem „**Wort**“ Gottes!

“1 ¶ Wer da glaubt, daß **JCH** der Christus ist, der ist von Gott geboren; und wer da liebt den, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist. 2 **Daran erkennen wir, daß wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten!**3 **Denn das ist die Liebe zu Gott, daß wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer!**4 **Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat!!!**

5 Wer ist aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, daß **JCH** Gottes Sohn ist? 6 ¶ Dieser ist's, der da kommt mit Wasser und Blut von **JCH**; nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. **Und der Geist ist's, der da zeugt; denn der Geist ist die Wahrheit!**7 Denn drei sind, die da zeugen: **der Geist(= JCH) und das Wasser(= ICH) und das Blut(= „ich“)**; 8 **und die drei sind beisammen.** 9 So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist Gottes Zeugnis größer; denn Gottes Zeugnis ist das, das er gezeugt hat von seinem Sohn. 10 ¶ **Wer da glaubt an den Sohn Gottes, der hat solches Zeugnis bei sich. Wer Gott nicht glaubt, der macht ihn zum Lügner!!!**; denn er glaubt nicht dem Zeugnis, das Gott zeugt von seinem Sohn. 11 **Und das ist das Zeugnis, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben; und solches Leben ist in seinem Sohn!** 12 **Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.**

13 Solches habe ich euch geschrieben, **die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf daß ihr wisset, daß ihr das ewige Leben habt, und daß ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes.**”
(1 Johannes 5:1-13 LUT)

Ich möchte meinen Weltenwahn so gerne überwinden,
ich lebe wie in einem Tran und muss **mich** täglich schinden.

Doch mein Vertrauen in **JCH** allein, lässt **mich** mein eigener Überwinder sein!

Oh große Überseele JCH – ich kleines sorgenvolles „ich“ – ich hoffe und vertrau auf **dICH!**

Du wirst **mich** nicht beschämen, die Fülle deiner Gnade, darf ich in Anspruch nehmen.

Ich tauch **mich** nun hinein, in deiner **LIEBE** Flut
und bin voll Zuversicht, du meinst es immer gut.

Du steckst **mich** schwaches Kind in Prüfungen und Proben.

Du wirst nicht lassen **mich**, auch wenn die Wetter toben.

Du gibst mir Mut und Kraft, jeden Kampf zu halten stand.
 Oh welch ein starker Trost, ich bin in Deiner Hand.
 Drum will ich danken dir, mein treuer Gott und Vater,
 dass du mein Licht und Fels, mein Führer und Berater.
 Und sind auf meinen Weg, der Dornen gar sehr viel...
 du trägst und pflegst dein Kind, bis hin zu meinem „**ZI-el**“!

“³⁸ ¶ Ihr habt gehört, daß da gesagt ist: "Auge um Auge, Zahn um Zahn." ³⁹ **ICH aber sage euch, daß ihr nicht widerstreben sollt dem Übel; sondern, so dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar!** ⁴⁰ Und so jemand mit dir rechten will und deinen Rock nehmen, dem laß auch den „**Man-T-el**“. ⁴¹ Und so dich jemand nötigt eine Meile, so gehe mit ihm zwei. ⁴² Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will. ⁴³ ¶ Ihr habt gehört, daß gesagt ist: "Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen." ⁴⁴ Ich aber sage euch: „**Liebet eure Feinde!!!**“; segnet, die euch fluchen; tut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen, ⁴⁵ **auf daß ihr Kinder seid eures Vater im Himmel; denn er läßt seine Sonne aufgehen über die Bösen und über die Guten und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.**“ (Matthäus 5:38-45 LUT)

Ich werde jetzt einmal die Aussage: „So dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen, dem biete den andern auch dar!“, etwas genauer unter meine geistige „**Lupe**“ legen.

Auf den Zeilen, d. h. **auf der erste Ebene gelesen**, bedeutet das soviel wie:
Sei demütig, wenn man dich schlägt und schlage nicht zurück! „Du willst mich schlagen, gut, wenn es dir Freude macht mich zu schlagen, dann schlage mich noch mehr, denn „ich“ LIEBE dich und will deiner persönlichen Freude nicht im Wege stehen!“
 Das ist „**wirkLICHTe LIEBE**“! Wie weit ich „normaler Mensch“ mit meinem eigenen Wesen „**von diesem Ideal**“ noch entfernt bin, zeigt mir, inwieweit ich vom „**SeelenfriEden**“ und damit auch von meinem „**bewusst Erlebten**“ ewigen Leben entfernt bin.

Auf der zweiten Ebene gelesen, der Ebene der Metapher, erhält dieser Satz einen vollkommen neuen Sinn:

Der „**Streich auf den Backen**“, den ICH als „**Vor-Schlag**“☺ von jemanden bekomme, symbolisiert die „**einseitige Sichtweise**“ eines Menschen (z.B. „ich sehen einen Kreis!“), dem ICH durch meine Erkenntnis des „**heilen Ganzen**“ (= Kegel), auch „**die andere Seite**“ (das „alternative Dreieck“) seiner bisher nur einseitigen Sichtweise „**an-bi-et-e**“, um ihn den Weg zum **Absoluten**, d.h. „**zur eigenen Vollkommenheit**“ zu weisen!

Wenn ICH auf der dritten Ebene zu lesen vermag, dann kenne ICH die geistige Tiefe eines jeden einzelnen Wortes:

Der „**ST-re**↯**ICH**“ bzw. „**ST-rei**↯**CH**“ erzählt mir die ganze „**Ge-SCHichTe**“ meines selbst „ausGe-D-ACHTeN“ „**W-el-T-Raums**“!

Die beiden „**Backen**“ symbolisieren die beiden polaren „**B-Ecken**“, d.h. die beiden Seiten meines göttlichen „**Ge-SICHt-es**“, das Zentrum der göttlichen „**D-rei**“!

Das Wort „**Backen**“ („von **B-rot**“; „Rot, Blut“ = םרם = םרם) schreibt sich auf hebräisch נפח.

Dieses Wort besteht aus zwei Silben נפח und פח.

נפח (Schöpferisches Wissen) bedeutet: „**NaSe**“ (ExisTierEnde Schöpfung ist Vielheit), „**ZorN**“ (Geburt einer Licht- bzw. erwachten Existenz) und „**auCH**“ (Schöpfungen sind verbundenes/ausgespanntes נחם = „Lebende Erscheinungen“); פח (sein Wissen wahrnehmen) bedeutet „**Mund**“ und „**hier**“; das lateinische „**mundus**“ bedeutet: „**rei-N-LichT, rei-N**“, „**ZierLICHT, f-ein, sauber**“, „**To-il-eTTengeräte, Putz**“ (von Frauen), aber auch „**Welt, Weltall**“ (als „**tri-formis & tri-plex**“ = Himmel, Erde, Meer) und „**Erd-k-rei-s**“!

יְפִי (Schöpferisches Wissen Gottes) bedeutet „Charakter“ und „episch“; und das bedeutet: „erzähler-isch“ und „erZähl-End“ (die „erweckten Zahl-End-eN“; zurückzahlen = opfern); „sehr aus-führ-Licht beRichT-End“; „nICHts auslassEnd“; „alle Einzelheiten enthaltend“!
 טִפְסָן (Schöpferisches Wissen der Raumzeit(ס)) bedeutet: „Null, Nichts“ und „aber“ (als „AbeR“ gelesen =)
 כִּבְרָא („Schöpfung polarer Urteile“; auch „Schöpfung(N) ist Außen(כּוּבֵר)“) bedeutet „Körperteil, Glied“!
 פְּרָאָה bedeutet „umhüllen, umgeben“!

Dies ist nur ein mikroskopischer Auszug von dem, was dieser eine Satz auf der dritten Ebene zu offenbaren hat. In „SIN-N-Lichter“ „ReiֿCH-HaltֿiG-ke-iT“ demonstrieren diese meine „W-Orte“, warum man den (das) „N-Amen Gottes“ nicht aussprechen kann, sondern nur mit einem „liebenden Herzen“ verstEheN!

Über das, was ICH nicht „R-Eden“ kann, muss ICH leider „SCH-W-eigen!!!☺

Es ist nicht so, dass ICH prinzipiell nicht darüber reden könnte, aber was nützt mir mein ganzes „R-Eden“ (auch „reֿDeN“☺), wenn meinem zuhörendem „ich“-Bewusstsein die nötige Reife fehlt, die Worte auch richtig zu verstEheN. Solange „ich“ das von mir Gehörte nur auf der ersten Ebene zu „inter-pre-Tier-eN“ weiß, werde ich die Harmonie, die der göttlichen Schöpfung innewohnt, auch nicht erkennen!

Aber ist es denn unbedingt nötig, dass „ich“ diese Harmonie intellektuell „beG-Reife“?

Es „reֿDich-T“ doch völlig aus, wenn ICH apodiktisch weiß, dass ALLES nur „GL-ICH-K-Lang, Ein-KL-anG und Harmonie“ ist!

Auf Sanskrit nennt man das „Nada Brahma“, den „Sch-rei Gottes“!

„NA-DA“ bedeutet ursprachlich die „ex-iS-Tier-Ende Schöpfung ist(das eigene)Wissen(טִפְסָן)“!
 Das Sanskritwort „nada“ bedeutet: „Sch-rei-eN, BRüllen“ (von „nad“ = schreien) und „KLang“!
 Wenn ich „BR-ülle“ dann „um-hülle“ (Hölle) ich mich mit der „Vielheit“ (כּוּבֵר = „viel, groß, wICHTiG, bedeutend“) meines eigenen imaginären „Außen“ (כּוּבֵר=BR)! Das „Sch-rei-eN“ symbolisiert den „logischen(שׁ) Spiegel(שׁׁן im Zentrum) der „wahrnehmenden(ת) Existenz(י)“!

Mich „SCHeiT“ ein sich ständig ändernder „Fluss“ (sansk. „nadi“) „gestaltgewordener Zeit“ zu umhüllen!

ICH SELBST BIN jedoch nicht nur der „Fluss“ (sansk. „na-di“ = die „existierenden Schöpfung“(na) ist die „ÖffnunG Gottes“(di)), sondern ICH BIN auch das „Meer“ (sansk. „nadischa“) aller Ursachen!

Man sagt: Der „TON“ (die Spiegelungen meiner augenblicklichen Existenz) macht die Musik“!☺

Nun erkenne „ich“, dass , wenn ich ständig (aus „R-echt-habe-rei“☺ oder aus „Angst“) „Schreie und brülle“ nicht nur den Ton mache, sondern auch selbst dieser „T-on bi-N“!

In einem anderen „Kon-TeXT“ ist Ton nämlich auch die Bezeichnung für „Lehm“!

ICH Gotteskind BI-N aus „Le-hM geM-acht“ und das ist eine „M-isch-unG“ (שׁ) „isch“ = „haben, sein“, „das Bestehende, das Vorhandene“; שׁׁן „Schlaf, schlafend“ und „alt sein“ = „in sich selbst alternierend sein“!) aus „Staub“ (עֶפֶר) und „Wasser“ (מֵיִם)!

Beides zusammen ergibt den Stoff, aus dem alle (w-el-), „T-Räume geMacht SIN-D“!☺

Mein derzeitiger Charakter „drückt s-ich“ in der Welt aus, die ich mir selbst ausdenke!

Eine „See-le“ (=ICH) ist ein „un-End-LICHT“ „faceTTen-re ICH-es Wesen“!

ICH „STel le“ mir in „M-Einem“ „Gedanken-re ICH-tum“ unendlich viele „ich’s“ mit „unterschiedLicht-EM“ „Charakter“ vor. Die von MIR ausgedachten Charakterqualitäten „er-STR-Ecken“ sich von „ü-B-el“ (Bild), über „schl-echt“ (Einfaltspinsel) nach „G-uT“ (Maler), bis „he-iL-iG“ (inspirierender LICHT-Geist), wobei ICH wieder bei den im **Weckruf** beschriebenen „vier Bewusstseins Ebenen“ angelangt wäre! Übrigens, da es im hebräischen nur ein Zeichen für F&P gibt, kann „ich“ auch „W-Eck-R-UP“ lesen! ☺

Ko-MM-T mit MIR in mein „A-ben-T-euer-Land“,
der „EiN-TR-iTT“ kostet „m-ich“ aber meinen „raumzeitlichen Verstand“!

Ich kleines, von ICH geliebtes „ich“ weiß nun, das „ich“ die von mir wahrgenommene „Re Sal-i-Tat“ durch meinen einseitigen Glauben und mein persönLichtes Wissen selbst erschaffe! ICH BIN dagegen der großartige multidimensionale Malermeister, der jeden persönLichten Wissen/Glauben, der von mir (aus) „ge-T-Räum-ten“ (engl. „ten“ 10 = „kleiner Gott“[©]) kleinen „ich’s“, in ihrem eigenen Bewusstsein zu einer „re Sal erfahrenen Lebenswahrheit“ werden lässt!

Jedes „persönLichte ich“ erschafft sich somit aufgrund seines „SCHL-echt-eN“ (= לֵשׁ = „logisches Licht“; gram. „Partikel des persönlichen Besitzes“!) materiell-raumzeitlichen Wissen/Glaubens „heute für heute“ all die spannenden und dramatischen Szenarien seines Lebens selbst!

Dies passiert einfach nur meiner SELBST-Erfahrung willen!!!

Ich erschaffe also (durch meinen blinden und unwidersprochenen Glauben an all das, was „ich“ nur vom Hörensagen kenne) die „Wahr-he-iT“ (wahr = Wahn; siehe Selbstgespräch) meiner nur ausgedachten körperlichen Geburt; „ich“ erschaffe durch meinen Glauben und mein damit verbundenes „schöpferisches Denken“ meine Familie, meine Rassenzugehörigkeit, meine ganze Welt mit all ihren physikalischen und sozioökonomische Bedingungen (die sich „für M-ich“ alle außerhalb meines Bewusstsein abzuspielen scheinen) selbst („in“ meinem Bewusstsein)!!!

Alles Seiende habe ICH, als meine „Ei-Genes“ „Un-Menge“ „in-divi-du-ellen Lebens“, in **MIR SELBST** kreierte, damit ICH jegliche überhaupt mögliche Erfahrung, auf einer „differenzierten Realitätsebene“, auch „individuell“ erfahren kann!

ICH fälle in meinem göttlich raumzeitlosem „Uni versum“ keine Urteile über diese Erfahrungen, wie immer sie auch aussehen mögen!

ALLES, was IST, ist für mICH „sehr GUT“!

“³¹ ¶ Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut! Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag. ^{2:1} ¶ Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer. ² Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am „Si-eben-ten“ Tage von allen seinen Werken, die er „m-ACHTe“. ³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum daß er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte.” (1 Mose 1:31-2:3 LUT)

All diese „**differenzierten Realitätsebenen**“ existieren immer **gleICHzeitIG** im „**iST SeiN**“ meines ewigen **JETZT!** In jeder einzelnen, dieser „**unendlich vielen FaceTTen**“ meines **JETZT**, lasse **ICH** wiederum „unendlich viele neue **FaceTTen**“ in Erscheinung treten, wieder und wieder! **ICH** lasse jedoch immer nur das **im Bewusstsein eines „persönlichen ich’s“** in Erscheinung treten, was jedes „ich“ (als „**un-miTT-el-BA-res Wesen**“) zum eigenen Wachstum dringend benötigt!

Als der **Heiland** und „**Meister des ewigen Lebens**“ „(ST)**erbe**“ **ICH** von Augenblick zu Augenblick (in) neue „**For-men**“ (engl. = (for men) „für Männer“!☺) meines „**ALLES Sei-Enden SELBST**“ und werde daher auch von Augenblick zu Augenblick als neue (In) „**Form**“ (ation) meines „**gottLICHT faceTTen-reICHen S=EiNS**“ „für **mICH** selbst“ wiedergeboren!

Eine völlig normale Geschichte:

JCH werde mir nun eine willkürlich „**aus meinen vielen Leben**“ gegriffene Geschichte erzählen und diese von meiner höheren, **rein geistigen BewusstseinsEbene** aus kommentieren.

Vorgeschichte:

Es waren einmal ein paar Burschen, die taten sich zu einer **Freimaurer-Loge** zusammen, um gemeinsam über „**den Sinn des Lebens und des Todes**“ zu philosophieren. Jedoch war sich diese Jungen-Bande „**in ihren eigenen Ansichten**“ des öfteren uneins, so wie es bei meinen Kindern nun mal „der (Sünden-)Fall ist“, und so kam es des öfteren zu Streitigkeiten, wenn ihre persönlichen Rechthabereien wieder einmal überhand nahmen.

Der Bandenführer, **ICH** will ihn **Thomas** nennen... (eigentlich nur ein Beiname hebräischer Ursprungs mit der Bedeutung „**Zwilling**“ = זְוִלִּינְג, was auch „**AngleICHung, GleICHschDaltung**“ und „symmetrisch“ bedeutet)

...weil er in seinem ganzen Wesen eine Wiedergeburt meines Apostels, dem „**Jünger**“ (als **ICH**) **Thomas** (Zwilling von mir) darstellt! **Thomas** trägt in der christlichen Kirchengeschichte auch den Beinamen „**der ungläubige Thomas**“, weil er am Anfang „**seinen Mund zu voll nimmt**“ (Joh. 11:16) und am Ende doch (wie jeder normale Materialist, der vorgibt „**ein Christ zu sein**“) nur „**voller Miss-trauen**“ (dem Vertrauen, an seine materielle Logik) **ist und an meiner leiblichen Auferstehung zweifelt!**

“7 Danach sprach **JCH** zu meinen Jüngern: **Laßt uns wieder nach Judäa ziehen!** 8 Meine Jünger sprachen zu mir: **Meister, jenes Mal wollten die Juden dich steinigen, und du willst wieder dahin ziehen?** 9 **JCH** antwortete: **Sind nicht des Tages zwölf Stunden?**

Wer des „TaGes“ (symbolisiert die „**geistige Welt**“ in meinem **gottLICHTen BEWUSSTSEIN**) **wandelt, der stößt sich nicht; denn er sieht das (wirk-)LICHT (e) dieser Welt!**

10 **Wer aber des „N-acht-S“** (symbolisiert die „**materiell raumzeitliche Wahr-nehmung**“) **wandelt, der stößt sich; denn es ist „kein LICHT“** (sondern nur „**logisches Sonnenlicht**“ von „**außen**“= von anderen) **in ihm!**

11 Solches sagte er, und danach spricht er zu ihnen: **Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, daß ich ihn aufer-w-Ecke.** 12 Da sprachen seine Jünger: **HERR, schläft er, so wird’s besser mit ihm.** 13 **JCH aber meinte seinen Tod! Sie meinten aber, JCH redete nur vom leiblichen Schlaf.** 14 Da sagte **JCH** es ihnen frei heraus: **Lazarus ist gestorben;** 15 und **ICH** bin froh um euretwillen, daß **ICH** nicht dagewesen bin, auf daß ihr glaubt. Aber laßt uns zu ihm ziehen! 16 **Da sprach Thomas, der genannt ist Zwilling, zu den Jüngern: Laßt uns mitziehen, daß wir mit ihm sterben!**” (Johannes 11:7-16)

“1 ¶ Und **JCH** sprach zu meinen Jüngern: **Euer Herz erschrecke nicht! Glaubet an Gott und glaubet an mICH!** 2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten. 3 **Und wenn ich hingehere euch die Stätte zu bereiten, so will ICH wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ICH BIN!** 4 ¶ Und wo **ICH** hin gehe, das wißt ihr, und den Weg wißt ihr auch.

5 Spricht zu ihm **Thomas**: HERR, wir wissen nicht, wo du hin gehst; und wie können wir den Weg wissen? 6 **JCH** sage zu ihm: **ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mICH!** 7 **Wenn ihr mICH kenntet, so kenntet ihr auch meinen Vater!!! Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen!** 8 Spricht zu ihm Philippus: HERR, zeige uns den Vater, so genügt uns. 9 **JCH** sage zu ihm: So lange bin **ICH** bei euch, und du kennst **mICH** nicht, Philippus? **Wer mICH sieht, der sieht den Vater!!! Wie sprichst du denn: Zeige uns den Vater?** 10 **Glaubst du nicht, daß ICH im Vater BIN und der Vater in mir?** Die Worte, die **ICH** zu euch rede, die rede **ICH** nicht von mir selbst. Der Vater aber, der in mir wohnt, der tut die Werke. 11 **Glaubet mir, daß ICH im Vater und der Vater in mir ist;** wo nicht, so glaubet mir doch um der Werke willen. 12 ¶ Wahrlich, wahrlich **ICH** sage euch: Wer an **mICH** glaubt, der wird die Werke auch tun, die **ICH** tue, und wird größere als diese tun; denn **ICH** gehe zum Vater.“ (Johannes 14:1-12)

Thomas wollte erst dann an meine Auferstehung (und Wiedergeburt) glauben, wenn er einen „**sICHt- und greiFbareN**“ Beweis von mir erhält! Als **ICH** nach meiner Kreuzigung wieder als eine „**sinnliche Wahrnehmung**“ in seinem Bewusstsein auftauchte, wollte er nicht glauben, dass **ICH** der Auferstandene **BI-N!**

“24 **Thomas** aber, der Zwölf einer, der da heißt **Zwilling**, war nicht bei ihnen, da **JCH** kam. 25 Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HERRN gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die „**Nä-G-el-ma<le**“ (im Original: τυπον των ηλων, sprich: „**T-UP-on**“ „**T-on**“ „**El-on**“☉; τυπον = „Gepräge, **Formen**, Gestalten, Bildwerke, Male“; των = darum; ηλων = „**S-Tief-Te**, Nägel“) und lege meinen „**F-in-G-er**“ in die „**For-men der S-Tief-Te**“ (= τυπον των ηλων) und lege meine Hand in seine „**Seite**“ (πλευρα = nur „eine Seite des **Le-iB-es**“; auch „**Rippen**“; מִצְלָעַת wird in Gen 2:21 als „**Rippen**“ übersetzt, bedeutet jedoch als עַתְלָ-עַתְלָ gelesen wörtl. „**von/aus Schatten der Zeit**“!☉) will ich's nicht glauben. 26 ¶ Und über **ACHT** Tage waren abermals seine Jünger **DR-innen** und **Thomas** mit ihnen. Kommt **JCH**, da die Türen verschlossen waren, und „**tri-TT miTTen eiN**“☉ und spricht: **FriEden** sei mit euch! 27 Danach spricht er zu **Thomas**: „**ReiCHe**“ deinen „**F-in-G-er**“ her und siehe meine Hände, und „**reCHe**“ dein Hand(= 7) her und „**le-Ge**“ sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! 28 **Thomas** antwortete und sprach zu ihm: **Mein HERR und mein Gott!** 29 Spreche **JCH** zu ihm: Dieweil du **mICH** gesehen hast, **Thomas**, „glaubest“ du. **Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!**“ (Johannes 20:24-29 LUT)

In der **Loge** von **Thomas** gab es einen „**BRuDer**“ (= 78) mit Namen „**Matthias**“, der (auf der ersten Ebene betrachtet) voller „**K-Lug-he-iT**“ schien! Er trug seinen Namen, „*nomen est omen*“, natürlich nicht umsonst. Der Name „**Matthias**“ stammt ebenfalls aus dem hebräischen und bedeutet wörtlich: מַתִּיָּה, „**mathia**“ = „**übertüncht, verputzt**“, das hat etwas mit „**weiß machen**“ zu tun, mit dem „**Kalken**“ von (logischen Ein-), „**Wänden**“ und das wiederum, hat in einem anderen Kontext, mit logisch intellektuellem „**Kalkulieren**“ zu tun! Die Radix von מַתִּיָּה ist מַתֵּה „**mathe**“ und das bedeutet nicht nur „**Spaltungen hervorrufend**“, „**Ast, ZweiG**“, sondern auch „**hinab, abwärts**“ und „**immer tiefer sinken**“! Im griechischen bedeutet μαθητης, sprich „**mathetes**“, deshalb auch „**Jünger**“ und „**Anhänger einer** (nur **geistlos nachgeplapperten**) **Lehre**“ (von μαθημα = „das Gelernte“), was sowohl für alle Materialisten, wie auch für alle (scheinheiligen)Christen gilt!

In der christlichen Kirchengeschichte übersetzt man jedoch das „**TTh**“ im Namen **Matthias** nicht als „**Th**“ (= 7 bzw. θ), sondern als „**T**“ (= 7 bzw. τ) und bezeichnet darum **Matthias** als „**Geschenk Gottes**“, weil מַתָּן „**Geschenk, Gabe**“ bedeutet (obwohl doch in dem Wort **Matthias** gar kein „**N**“ vorkommt), richtig heißt es daher „**ein Toter der göttlichen Vielheit**“ (= „**mat-jah-S**“)! Alles, was „**ToT**“ ist, kann nicht „**g-rei-F-BaR ST-erben**“!

Wenn man beide, **T** und **Th**, berücksichtigt, erhält man מַתִּיָּס und das bedeutet wörtlich „**toter Flieger**“ mit angehängtem חלל (= „**Raum, Hohlraum**“ aber auch „**Gefallene(r)**“☉; Radix חלל = „**Weltliche(s)**“ (= materialistisches Wissen)) bedeutet מַתִּיָּס חלל „**WelTraumfahrer, KosmoNaut**“☉!

Matthias war nun „**rein zufällig ☺**“ ein „sehr belesener Mann“, er hatte jedoch, wie alle intellektuellen Besserwisser, eine sehr „**am-bi-valente Persönlichkeit**“ („*valens*“ = „einfluß-reich, mächtig“; in Bezug auf eine „*homo bestia*“ „kräftig, stark“; „*bestia*“ = „reißen-des Tier“, bedeutet auch „Gespenst“☺). Er war eines dieser typischen besserwisserischen „**Zi-Tierchen**“, die zu allem ihren Senf zugeben und etwas „**B-esse-res**“ (polar „seiendes Ding“☺) zu sagen wissen, als die anderen, aber von der „geistigen Tiefe“ ihren nur angelesenen Weisheiten selber nicht das Geringste verstehen!

Die „**K-Lug-heit**“ eines Menschen „**frisst seinen göttlichen Geist**“ und die „**Weisheiten**“ (anderer), die man nur ungelebt nachplappert, machen nicht weise! Man muss die **unsterbliche LIEBE**, die man predigt, auch selbst leben können, erst dann wird man auch selbst „ewig“ sein!

„**Thomas Loge**“ (Logik) war zutiefst erschüttert, als **Matthias** „eines Tages“ (= heute) Selbstmord beging und sich (in einem, von Thomas nur ausgedachten Bad, ausgedachterweise ☺) **erhängte!** Da dieser (nur "HIER&JETZT" ausgedachte) **Matthias** seinen Logenbrüdern, vor seinem (nur vermuteten) „in die Grube fahren“, noch einmal seine (in seinen Augen) völlig unterschätzte und oft missverstandene Genialität vor Augen führen wollte, hinterließ er seinen Logenbrüdern folgenden Abschiedsbrief, den **ICH** in dieser „**heiligen Gegenwart**“, meinem ewigen "**HIER&JETZT**", wirklich weise „verdeutschten“ werde.

Zeichnung

Vorgelegt von
Br.: Matthias Große

aus der
Perfektionsloge „Schlüssel zur Humanität“ Nr. 98 i.O. Fürth

Rödental, 30.12.2005

(Mein göttlicher Kommentar: Freimaurer bezeichnen als „Zeichnung“ ein Manuskript, das einen bestimmten Erkenntnisgrad darstellt.

„Br.“ bedeutet: „**der Sohn**“ (= בר aramäisch) **der (nur) im „Außen“** (= בר auf hebräisch) **lebt!**

Unser Matthias trägt den Nachnamen „**Große**“, was die maßlose Selbstüberschätzung, die schon sein Vorname etymologisch ausdrückt noch einmal potenziert!

Die Radix von „Röden-“ ist das Wort „**roden**“, das etymologisch folgendes ausdrückt:

„**unbrauchbare Wurzelstöcke herausreißen**“ und etwas „**ausrotten**“ = „**roden**“;

und „**Tal**“ bedeutet „**Aushöhlung, Höhle**“ (= in einer Hölle leben), **Niederung, Vertiefung**“.

Das 30.(12) verweist auf Matthias „nur logisch funktionierendes“ „**Geisteslicht**“⁽³⁰⁾ und die

12 auf seinen „**SIN**lich schwankenden Charakter“ = seine „**göttliche**⁽¹⁰⁾ **Polarität**⁽²⁾“;

und 2005 auf seine ausschließlich „**rationale**⁽²⁰⁰⁼⁷⁾ **Wahrnehmung**⁽⁵⁼⁷⁾“(!)

Der Tod

Kurz nur ist unser Leben und groß „der Bereich des Wissbaren“.

Wann der Tod uns ereilen wird – dies zu wissen, ist uns nicht gegeben.

Wie er Schwan müssen wir daher sein, der Milch von Wasser zu sondern versteht.
(Jowo Atisha)

(Mein göttlicher Kommentar: Dieser (nur "HIER&JETZT" ausgedachte) **Matthias Große** gibt in seiner „(angeblich eigenen) Zeichnung“ nur „ausschließlich“ die „Weisheiten“ anderer wieder!!! Weisheiten, die er offensichtlich nur vom Hörensagen kennt und deren tieferen Sinn er selbst nicht verstanden hat, sonst hätte er keinen „angeblichen“ Selbstmord begangen! Durch das bloße „ZiTieren“ der Weisheiten anderer, entwürdigt man sein schöpferisches „**menschliches Selbst**“ zum bloßen „**ZiTierchen**“, das zwar wie jeder Papagei viel und lautstark zu plappern vermag, aber nicht „wirkLICHT“ versteht, was es da spricht! Herr „**Große**“ glaubte sich aufgrund seiner nur „re-zi-Tier-ten“ Weisheiten „größer“ als seine Brüder, jedoch kannte er den großen „**Be-re-ich des Wissbaren**“, mit dem er bei seinen Brüdern zu trumpfen versuchte(und „**verlogene Selbstdarstellung**“ betrieb), selber nicht wirklich! Beschreibt das nicht perfekt den geistigen Defekt aller intellektuell verbildeten Wesen? Verhalte „ich“ mich oft nicht auch noch wie ein solch dummer Papagei, der zwar „viel“ von „**zeitloser Weisheit**“ spricht, aber sie nur sehr „wenig“, meist gar nicht, selber lebt? Bin „ich“ denn selbst schon in der Lage, die „**nahrhaften Metaphern**“ meines nur geistlos-arrogant „reziTierten Wissens“ zu durchschauen?)

In Indien, zur Zeit des Buddha Gautama, lebte eine junge Frau mit Namen Krishna Gotami.

Als ihr einziges Kind gerade ein Jahr alt geworden war, wurde es krank und starb. Von Trauer überwältigt, den kleinen Körper fest umklammert, irrte sie durch die Straßen ihres Dorfes und flehte jeden um eine Medizin an, die ihrem Kind das Leben hätte wiedergeben können. Einige Menschen ignorierten sie, andere lachten sie aus. Wieder andere hielten sie für verrückt.

Schließlich traf sie auf einen alten Mann, der ihr sagte, dass der einzige Mensch auf Erden, der ein solches Wunder wohl verbringen könne, der Buddha sei.

Und so ging sie zum Buddha, legte ihm den toten Körper ihres Kindes zu Füßen und erzählte ihm unter Tränen ihre Geschichte. Der Buddha hörte sie mit großem Mitleid an und sagte dann: „Es gibt nur ein einziges Mittel gegen dein Leid. Geh hinunter in die Stadt und bringe mir ein Senfkorn aus einem Haus, in dem es noch niemals einen Todesfall gegeben hat.“

Krishna Gotami war erleichtert und machte sich sofort auf den Weg in die Stadt.

Beim ersten Haus, das sie sah, klopfte sie an und sagte: „Der Buddha hat mir aufgetragen, aus einem Haus, das den Tod noch nie gesehen hat, ein Senfkorn zu bringen.“ „In diesem Haus sind schon viele Menschen gestorben“, wurde ihr gedeutet. So ging sie zum nächsten Haus. „In unserer Familie hat es zahllose Todesfälle gegeben“, sagte man ihr. Und so war es auch im dritten Haus, im vierten und im fünften usw. bis sie in der ganzen Stadt gefragt hatte und schließlich erkannte, dass der Auftrag des Buddhas nicht zu erfüllen war.

Da brachte sie den Körper ihres Kindes zum Friedhof und nahm endlich Abschied. Dann kehrte sie zum Buddha zurück.

„Hast du das Senfkorn?“, fragte er sie.

„Nein“, antwortete sie, „aber ich fange an zu verstehen, was Ihr mich lehren wollt“.

„Ja“, sagte der Buddha, „wenn du die Wahrheit von Leben und Tod verstehen willst, so musst du ohne Unterlass über folgendes nachdenken“:

„Nur ein Gesetz im Universum ändert sich niemals - dass alle Dinge sich wandeln und nichts dauerhaft ist!“

(Mein göttlicher Kommentar: Diese Buddha-Geschichte ist nur eine von unendlich vielen Geschichten, die **ICH** über die „göttliche Tatsache“ meiner ständigen Verwandlung zu erzählen weiß. Wenn **ICH** in meinen geistigen Archiven blättere, kann **ICH** über das Thema „**Tod und Verwandlung**“ unzählige „Informationen“ wachrufen!

Der Name „Krisha Gotami“ besteht aus den Sanskrit Wörtern: „**krish**“ = „**PF-Lügen**“, „durchwandern“ und „an sich ziehen“; „**go**“ = „Sinne, Erde, Ort, Rind, Kuhmilch, Gestirne“; „**go-cara**“ = „wahrnehmbar, sich befinden(in), sich beziehend(auf)“.
„**tami**“ = „Nacht“, von „**tam**“ = „ohnmächtig werden“ und „**tama**“ = „sehr erwünscht“(!)

Auch der Grieche Heraklit erkannte dieses Gesetz – Pantha rhei!
Und am Ende – der Tod.

(Mein göttlicher Kommentar: Die (Schein-)Erkenntnis: „Und am Ende - der Tod“ stammt nicht von Heraklit (der, auch nur eine „ausgedachte“, vom Hörensagen gekannte „historische Persönlichkeit“, aber kein „**Faktum**“ ist), sondern von Matthias selbst, besser von seinem „**materialistischen Dogma**“! Heraklits „**ewige Weisheit**“ lag gerade in der gegenteilige Erkenntnis, nämlich dem „**ewigen ununterbrochenen Fluss**“ allen Lebens! Dies drückte er mit der Aussage: **παντα ρει** , „**ALLES FLIEBT**“ (= „**ALLES F-Liebt**“ ☺) aus, die zu einem „geflügelten Wort“ geworden ist! Ganz nebenbei: die Radix von **παν** = **Π** = „**A-spekt**“ und **ρει** = **Ὶ** = „**Spiegel**“☺!)

Aus den Gesprächen des Sokrates erfahren wir,
dass Philosophieren nichts anderes ist, als „**das Sterben lernen**“!

Und Solon meinte, dass kein Mensch glücklich zu Preisen sei,
bevor er nicht gestorben sei.

Epikur dagegen war der Ansicht, dass uns der Tod nichts angeht, da mit dem Tod alle Empfindungen aufhören, „was aber keine Empfindung hat, geht uns nichts an“. Damit entfällt auch die Angst vor dem Tod.
Ergo: „Wer am wenigsten des Morgens bedarf, der geht am heitersten den Morgen entgegen.“

(Mein göttlicher Kommentar: Die materiellen Scheinweisheiten der Märchenfigur Epikur ist eine Falle, auf die **JCH** schon in meinem „**großen Johannesevangelium**“ ausführlich hingewiesen habe. „**GOTT ist TOT!**“ („*tot-al*“ = ALLES)
Nur „**tiefgläubige Materialisten**“ glauben, „**dass Gott sie nichts angeht**“(!)

Im Bardo-thödol, bei uns im westlichen Kulturkreis bekannt als „das thibetanische Buch der Toten“, wird dieser Auffassung des Epikur eine völlig andere Sichtweise entgegengesetzt.

Dem Westen, für den gemeinhin mit dem Tod die menschliche Existenz endet, wird hier auf der Basis jahrtausendealter Überlieferungen ein Text vorgelegt, der in präziser und detaillierter Weise Aufschluss über das Erleben nach dem Tod gibt.

Der hat nun wohl recht?
Wir wissen es nicht.

Es bleibt ein Geheimnis.

Zumindest solange wir auf diese Erde, in deren Gesetzlichkeit wir hinein geboren wurden, wandeln und die uns zugemessene Aufgabe erfüllen.

(Mein göttlicher Kommentar: Im letzten Satz offenbart sich unser nur ausgedachter Matthias Große als „**tiefgläubiger Materialist**“, in dessen Bewusstsein sein „**Mathe**“ (einprogrammiertes

materielles Weltbild) immer noch viel schwerer wiegt, als die „**ewigen Weisheiten**“, die er in diesem Abschiedsbrief „eine nach der anderen aneinander gereiht“ re-zi**Tiert!**)

In den Gleichnissen Jesu hören wir vom reichen Bauern, der zu sich sagte:
„Mein Freund, du hast nun alles, was du willst. Du darfst vergnügt sein für Jahre.
Iss und trink und mache dir ein schönes Leben.“

Aber Gott sprach zu ihm:

„Du närrischer Mensch!

In dieser Nacht noch wird deine Seele von dir abgefordert - dein Leben. Und alles ist hin, dem du nachgejagt bist! So geht es jedem, der für sich Schätze aufhäuft und darüber vergisst - so reich, so arm und närrisch - dass er vor Gott nur ein Bettler ist.“

Wir alle, meine Brüder, wir alle sind dieser Bauer!

Erinnert ihr euch noch an eure Erhebung zum Meister?
Denkt an den Tod!

Wie oft haben wir das schon vergessen.

Und wie oft haben wir schon vergessen, dass wir vor dem großen Geheimnis des Seins immer nur ein Lehrling bleiben werden.
Beim Überschreiten der Schwelle zum ewigen Osten verlieren alle irdischen Werte ihre Bedeutung, wird der 33. Grad ebenso unbedeutend wie der erste.

Wir sprechen über den Tod.

Aber kann man es überhaupt wagen, über den Tod zu sprechen?

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, wenn ich dereinst - vielleicht schon morgen, niemand kennt den Zeitpunkt - selbst den Tod ins Antlitz blicken muss?

(Mein göttlicher Kommentar: **ICH** kenne den „**Zeitpunkt**“! Für ein Gotteskind gibt es keine „morgen“, mein lieber, von mir **JETZT** nur (aus)gedachter Matthias! **ICH** erlebe ständig die „**ewige Gegenwart**“ meines eigenen „**Da-S-EiNS**“, mein eigenes „**ewiges HIER&JETZT**“! **ICH** blicke meinem eigenen „**Tod**“ jeden Moment ins Auge, denn jeder neue Moment, den **ICH** in meinem „gott**LICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ zum Leben „**erW-Ecke**“, erfordert die Auflösung des vorhergehenden!)

Wird mich Heulen und Zähneklappern schütteln? Oder werde ich sagen können:
„Lass' uns gehen, ich bin bereit!“
Habe ich mich wirklich zufriedenstellend bemüht?

(Mein göttlicher Kommentar: Nein, das hast du nicht! Du hast die Verantwortung eines „**Gotteskindes**“, nämlich „**ALLES zu LIEBEN**“ nicht erfüllt, sondern hast mit deinem Selbstmord versucht dich „unverrichteter Dinge“ davonzustehlen, so wie du auch all die „schönen Weisheiten“ nur gestohlen hast! Du prahlst mit ihnen, wusstest sie aber für dein persönliches Dasein nicht zu nutzen!)

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, angesichts des Todes meiner Nächsten, geliebter Menschen, Eltern, Verwandte, Freunde, Brüder in der königlichen Kunst?

Wird das, was ich über den Tod sage standhalten, angesichts des uns täglich allumgebenden Todes, den wir öfter, als uns lieb ist und als wir zugeben, selbst zu verantworten haben?

Können wir wirklich über den Tod sprechen, ohne ihm dabei selbst ins Antlitz sehen zu müssen? Ist das nicht viel zu einfach?

Ich weiß ich nicht.

Zu allen Zeiten waren Menschen mit dem Tod konfrontiert.
In alten Zeiten leben sie mit ihm auf Du und Du und verstanden ihn als Teil ihrer Existenz: Geburt – Leben - Tod.

(Mein göttlicher Kommentar: **Göttliches Dasein ist ohne Anfang und Ende!** Alles, in meinem göttlichen Bewusstsein, materiell Erscheinende ist vergänglich! Muss sich nicht auch der Körper eines Kindes auflösen, um der Körper eines Erwachsenen zu werden? Muss sich nicht auch die „**Raupe**“ (= symbolisiert das „**vergängliche Menschensäugetier**“) auflösen, um ein „**Schmetterling**“ (symbolisiert eine „**reine, ewige und unpersönliche Psyche**“ = „**Seele**“) zu werden?)

Durch den Tod schuf die Evolution Platz und Möglichkeiten für eine Fortentwicklung des Lebens zu höheren Formen.
Ohne den Tod gäbe es uns gar nicht.
Irgendwann und irgendwo wurde der Mensch vom tierähnlichen Wesen zum Menschen, der in der Lage war, komplexe Denkvorgänge zu leisten.

(Mein göttlicher Kommentar: Diese Stufe der eigenen geistigen Entwicklung habe „ich“ als „normaler Mensch“, der in erster Linie glaubt nur „**fleischlicher Körper + Verstand**“ zu sein, jedoch noch nicht erreicht!
Ein Computer ist auch in der Lage sehr komplexe „Denkvorgänge“ (rational-logische Berechnungen) durchzuführen, er verfügt deshalb aber noch lange nicht über „wirk**LICHTen GEIST**“; er betrachtet sich aber auch nicht (wie es arroganterweise Menschensäugetiere tun) als (wirklicher)**MENSCH!**)

Hier setzte dann eine neue, eine völlig andere Auseinandersetzung mit dem Tod ein.
Die Antwort der Religion auf die Frage nach dem Tod war dem Alltagsbewusstsein des einfachen Menschen wohl zu allen Zeiten fremd.
Sie wurde um der Erträglichkeit willen mythologisch gefärbt.
Doch unserer Zeit ist auch die Sprache des Mythos fremd geworden.

(Mein göttlicher Kommentar: Vor allem dir selbst, mein lieber, nur ausgedachter Matthias!
“ Du Heuchler, zieh am ersten den Balken aus deinem Auge; darnach siehe zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!” (Matthäus 7:5 LUT))

An wen sollen wir uns wenden? Hilflosigkeit plagt uns. Ist es vielleicht hoffnungslos?
An wen sollen wir uns wenden?

(Mein göttlicher Kommentar: Ein bescheidener Vorschlag zur Güte: Wie wäre es, sich einfach an den GOTT „in Dir“ zu wenden? **MICH** hast du bei all deinen philosophischen Betrachtungen völlig „**außen vor**“ gelassen! Offensichtlich bist du „**zu gescheit**“ (von Gott geschieden), um an etwas so altmodisches wie **mICH - „GOTT**“ - zu glauben!
Dein selbstherrliches Gehirn hat offensichtlich deinen göttlichen Verstand gefressen!)

Vielleicht an die Freimaurerei? Um im Symbolerlebnis einen Teil von dem wieder erfahren zu dürfen, was uns durch die sogenannte „Zivilisation“ abhanden gekommen ist.

Nachdem der Mensch sich über das Tier erhoben und seinen - wenngleich recht bescheidenen - Denkapparat in Betrieb genommen hat, gelangte er zu einer niederschmetternden Erkenntnis:

Der Mensch ist das Tier, das weiß, dass es sterben muss!

(Mein göttlicher Kommentar: Auch wenn **ICH** langweilen sollte, noch einmal:

Jeder „**normale Mensch**“ ist ein „**tiefgläubiger Materialist**“ und nur aufgrund dieses Fehlglaubens ist er auch seiner eigenen logischen Definition nach **nur ein sterbliches Tier!** Dies wird er auch so lange bleiben, bis er aus seinem „**materiellem WelTraum**“ erwacht und begreift, dass er „in Wirk**LICHT**keit“ ein „**Gotteskind**“ ist, mit allem, was zum „**göttlichen Bewusstsein**“ eines Gotteskindes gehört – Freiheit wie auch Verantwortung! Und mit dieser Erkenntnis ist „**MENSCH**“ auch seiner eigene Unsterblichkeit „**sICHer**“(!)

Allerdings liegt in dieser Erkenntnis auch eine wenig zu unterschätzende und einmalige Chance:

Das reflektierte Wissen um den eigenen Tod ermöglicht den Menschen einen ganz besonderen Weg der Selbstwahrnehmung und Reflektion.

Und doch war wohl noch keine Gesellschaft vor der unseren gegenüber dem Tod rat- und hilfloser als die unsere.

Früher wurde im Kreis der Familie und der Freunde gestorben.

Heute haben wir den Tod abgeschoben in Krankenhäuser und Pflegeheime. Aus dem Tod im Kreis der Lieben und der gewohnten Umgebung, die oft einen wesentlichen Teil des Menschenlebens repräsentierte, ist ein einsamer Tod geworden.

Oftmals ein sehr einsamer.

(Mein göttlicher Kommentar: **Es gibt nichts EINSAMERES als Gott zu sein!** Eben darum habe **ICH** doch den Menschen nach meinem Ebenbild erschaffen! Jedes **Gotteskind** ist „**Gott**“ für seine „**per-Sohn-Lichte Daseinssphäre**“, daher ist **ES** ebenfalls „**ALL-EIN**“! Wie gut ist es doch, dass **ICH** „**vorsehend und allweise**“ auch das Gesetz der „**verborgenen Harmonie**“ erschaffen habe, das besagt, dass alles was „**S-ich**“ selbst „**widerSPRicht**“, auch mit „**S-ich**“ selbst wieder in Einklang kommen wird!!! Somit gehört zu einem Bewusstsein des „**allein seins**“, auch das Bewusstsein „**alles zu sein**“, wodurch **ICH** dann doch wieder „**nicht mehr allein**“ **BI-N**, sondern „**Vieles**“(!)

Manchmal grausam verlängert durch Medizinakrobaten, die ihre natur- und gottgesetzten Grenzen nicht wahrhaben wollen.

„**Halbgötter in Weiß**“, fällt mir dazu ein, auf der Suche nach dem Olymp.

Oder Narren, Leidensverlängerer. Feiglinge, welche die Macht eines höheren Wesens, die ihre Macht um ein millionenfaches übersteigt, nicht wahrhaben, nicht zugeben wollen.

(Mein göttlicher Kommentar: Glaubte unser Matthias selbst an meine göttliche Macht, oder predigt er auch hier nur wieder Weisheiten, die er selbst nicht lebte?)

Oder Hilflosigkeit, wo die innere Stärke, sich einzugestehen, fehlt.
Ein einsamer Tod wird heute unakzeptierbar war oft gestorben.
Und ein menschenunwürdiges Sterben geht dem nur allzu oft voran.
Früher wurde der Verstorbene für eine Zeit in seiner gewohnten Umgebung
aufgebahrt, so dass alle, die es wollten, in seiner „Lebenswelt“ von ihm Abschied
nehmen konnten.

Und heute?

Heute wird er möglichst rasch „entsorgt“. Ein Toter passt nicht ins Bild. Selbst dort,
wo wir heutzutage den Tod eine Heimstatt geschaffen haben: in Pflegeheimen und
Krankenhäusern.

Schnell weg mit dem verstorbenen, bevor ihn einer sieht. Hastig werden die
Besucher mit fadenscheinigen Begründungen in die „**Z-immer**“^(meine Geburt ist immer)
geschickt, die Flure ge(t)räumt. Mit raschen Schritten über das Bett den Flur entlang
die Karte, die Aufzugtüren schlagen. Und ab geht es in den Keller. Gott sei Dank hat
keiner etwas bemerkt!

In Keller wird der Verstorbene in den Kühlraum gebracht und mehr oder weniger
sanft in ein freies Fach verfrachtet. Klappe zu, erledigt.

Alles was dann noch an die Identität des Menschen erinnert, ist der Name auf der
Schieferplatte am Kühlfach und am Nameetikett am großen Zeh.

„Verdrängung“ heißt heutzutage die möglichste Form mit dem Tod.

Und am ratlosesten ist oftmals der Arzt.

Ich weiß, wovon ich rede.

Ich bin Arzt. Was aber, wenn es nichts mehr zu verdrängen gibt?

(Mein göttlicher Kommentar: All diese Gedankengänge „**zeichnet**“ der Glaube eines
normalen Menschensäugetiers (im eignen Un-Bewusstsein desselben) aus!

Es handelt sich bei all diesen Aussagen um „**normalen materiellen Glauben**“!

Jeder Mensch wird von **MIR** seinen eigenen Glauben (in seinem eigenen Bewusstsein)

auch „vollkommen real ausgedacht“ zu „er-leben“ bekommen!

So will es mein Gesetz und meine göttliche Gerechtigkeit!

“²³ Und der **JCH** sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune **und nötige sie hereinzukommen, auf das mein Haus voll werde!** ²⁴ **ICH** sage euch aber, **daß der Männer keiner, die geladen waren mein Abendmahl schmecken wird!!!** ²⁵ ¶ Es ging aber viel Volks mit ihm; und er wandte sich und sprach zu ihnen: ²⁶ **So jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein!!!** ²⁷ **Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein!**” (Lukas 14:23-27 LUT)

Der einzige Weg, aus der von mir selbst „**logisch ausgedachten**“ raumzeitlich-materiellen Hölle zu entkommen, ist, an diese meine Worte zu glauben! Aber wie soll „ich“...

„So jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen (leiblichen) Vater, Mutter, Weib, Kinder, Brüder, Schwestern, auch dazu sein eigen Leben, der kann nicht mein Jünger sein!!!“, ...nur verstehen?

Meine „**dogmatische Moral**“ und meine begrenzte, nur „**selektive Anwendung**“ des Wortes „**Liebe**“, macht es mir nahezu unmöglich diese „**göttlichen Worte**“ als die Worte und Gebote eines „**liebenden Gottes**“ zu akzeptieren! Das Problem liegt lediglich daran, dass „ich“ als „normaler Mensch“ meine eigene Sprache nicht richtig zu deuten weiß und deshalb auch nicht weiß, was „**LIEBE**“ wirklich bedeutet! **LIEBE ist kein Akt einer Selektion** zwischen dem „**Guten, Brauchbaren, Angenehmen**“ und „**Bösen, Unbrauchbaren, Unangenehmen**“, sondern **LIEBE ist die „apodiktische Gewissheit“** des eigenen **Einsseins** mit Allem! Auch hier findet mein göttliches Gesetz der „**verborgenen Harmonie**“ aller Dinge seine Anwendung, denn „**hassen**“ („**haben**“; **b** = griech. **β** > **ß** = „**ss**“) ist nur ein anderes Wort für „**haben**“ und das bedeutet als **𐤇𐤁** „**ha-ben**“ gelesen „**der Sohn**“ (selbst)!

Alles, was „in meinem göttlichen Bewusstsein ist“, **BI-N ICH SELBST!!!**

“⁴⁶ ¶ Da er noch also zu dem Volk redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder „draußen“, die wollten mit ihm reden. ⁴⁷ Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen „draußen“ und wollen mit dir reden. ⁴⁸ Er antwortete aber und sprach zu dem, der es ihm ansagte: **Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder (da draußen)?** ⁴⁹ **Und er „r-Eck-Te“ die „Hand“ (= 𐤇 = „göttliche Öffnung“) aus über seine Jünger und sprach: Siehe da, das ist meine Mutter und meine Brüder (was "HIER&JETZT" bei mir drinnen ist)!”** (Matthäus 12:46-49 LUT)
“Denn wer Gottes Willen tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter!!!”
 (Markus 3:35 LUT)

“Und wer verläßt Häuser oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Weib oder Kinder oder Äcker um meines Namens willen, der wird's hundertfältig nehmen und das „ewige Leben“ ererben!!!” (Matthäus 19:29 LUT)

“²² Denn es werden sich erheben falsche Christi und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, daß sie auch die Auserwählten verführen, so es möglich wäre. ²³ **Ihr aber sehet euch vor!** **Siehe, ICH habe es euch alles zuvor gesagt!!!** ²⁴ ¶ Aber zu der Zeit, nach dieser Trübsal, werden Sonne und Mond ihren Schein verlieren (es gibt dann außerhalb meines Bewusstseins keine Welt mehr), ²⁵ und die Sterne werden vom Himmel fallen (es wird dann das 2. Gebot gehalten), und die „Kräfte der Himmel“ werden sich (nur noch in meinem göttLICHTen BEWUSSTSEIN) bewegen. ²⁶ Und dann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen „**in den W-ol-KeN**“ mit großer Kraft und Herrlichkeit. ²⁷ Und dann wird er seine Engel senden **und wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden**(= 𐤇𐤇𐤇), von dem Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.” (Markus 13:22-27 LUT)

“³⁵ Denn **ICH BIN** gekommen, den Menschen zu erregen gegen seinen Vater und die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter! ³⁶ **Und des Menschen Feinde werden seine eigenen (leiblichen) Hausgenossen sein!!!** ³⁷ **Wer (leiblichen) Vater oder Mutter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert!!!** ³⁸ **Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist mein nicht wert!!!** ³⁹ Wer sein (materielles) Leben findet, der wird dies auch wieder verlieren; **und wer sein (materielles) Leben verliert um meinetwillen, der wird das (ewige) Leben finden!!!** ⁴⁰ Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf; **und wer mICH aufnimmt, der nimmt den auf, der mICH gesandt hat.** ⁴¹ Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, der wird eines Propheten Lohn empfangen. Wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der wird eines Gerechten Lohn empfangen.” (Matthäus 10:35-41 LUT)

Erst eine vollkommen neue „**geistige Weltvorstellung**“ wird mir ein neues Leben bringen. Alles, was „ich“ nicht bewusst wahrnehme, ist „**EiNS in ICH**“! Um etwas bewusst bei mir zu „**haben**“, muss ICH es aus meiner gottLICHTen Einheit „herausdenken“ und zu etwas „**besonderem**“ und „**per-Sohn-LichteM**“ machen. **ICH** muss es also zuerst „**haben**“, (was nur ein anderes Wort für „**abtrennen**“ ist), um es als meine eigene „**s-ICH-T-BA 𐤇re**“ (𐤇 = „kommen“) **INFORMATION** in meinem Bewusstsein zu „**s-Ehe-N**“ zu „**be-kommen**“!
 Es heißt doch: **...der kann nicht mein Jünger sein!** „**Jünger**“ kommt vom lateinischen **W-Ort „jungo**“ und das bedeutet: „**ins Joch spannen**“, „**anschirren**“, „**verbinden, vereinigen, vermählen**“, aber auch „**zustande bringen**“ (einer Freundschaft und FriEde), „**schließen**“.

Es genügt **MIR** nicht, wenn ein „normaler Mensch“ **groß**sprecherisch behauptet: „**Ich glaube an Gott!**“ und dennoch sein ganzes Vertrauen nur in seine geistlose „**intellektuelle Logik**“ „**invesTiert**“! Solange „ich“ glaube „Geld erhält mich am Leben“ und die „Götter in Weiß“ erhalten mir meine Gesundheit und verlängern mein Leben, ist es mit meinem Gottvertrauen, und damit auch mit meinem eigenen Selbstbewusstsein, noch nicht weit bestellt! Ich weiß dann doch noch gar nicht was „**Über-Leben**“ (= „mein „ewiges Dasein“ über dem raumzeitlichen Sein“) wirk**LICHT** bedeutet!

Alles, was nicht an mICH glaubt, geht zugrunde, so will es mein Gesetz!

GLAUBEN wiederum kann nur ein GEIST!

Weder ein „fleischlicher Körper“, noch ein „materielles Gehirn“, noch ein „logisch funktionierender Verstand“ ist in der Lage „**an Gott zu glauben**“!

Solange „ich“ also glaube, „ich bin ein Körper mit Gehirn und Verstand“, verfüge „ich“ womöglich (je nach meiner Erziehung) über ein anerzogenes „verständesmäßiges Fürwahr halten“ von Gott, aber über keinen „wirk**LICHT**en**GLAUBEN**“ (= Gottvertrauen)! Aber nun weiter mit Matthias Abschiedsbrief.)

Wie wird es sein in dem Augenblick, indem mir klar wird, dass man nicht nur sterben muss, sondern das ich jetzt sterben muss?

Wie wird es sein, wenn ich sein Schwirren höre?

Noch einmal die Worte des Sokrates: „ Es ist denn also wirklich so, dass Männer die im wahrsten Sinne des Wortes nach Erkenntnis streben, das Sterben üben.“

Wir wissen doch:

„ Und solange du das nicht hast, dieses: stirb und werde! Bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.“(Goethe)

Wir sterben täglich tausend Tode und werden täglich tausendfach neu erschaffen. Während eines einzigen Atemzug gehen Millionen von Zellen zugrunde und Millionen werden neu erschaffen.

Unser Körper ist letztlich eine Illusion.

(Mein göttlicher Kommentar: Jeder „**Sucher**“ hat diese oder ähnliche Weisheiten schon zigmal gelesen und genauso geistlos wie unser Matthias wieder von sich gegeben, ohne sie, „**wenn es hart auf hart kommt**“, auch wirklich „**für voll**“ zu nehmen!)

Der Buddhist betrachtet den Körper als etwas Zweckmäßiges, wie z. B. einen Anzug, den wir anlegen, tragen und wenn er seinen Zweck erfüllt hat und abgetragen ist, wieder ablegen.

Die Erkenntnis der vergänglichen Natur des Körpers ermöglicht es, ihn zu der gegebenen Zeit ohne Angst und Sorgen zurückzulassen. In dieser Erkenntnis liegt die Möglichkeit, fähig zu werden, zu sterben, wenn wir sterben.

Was ist, „Sterben“?

Sogyal Rinpoche sagt:

„ Denken wir uns den Tod als ein eigenartiges Grenzgebiet des Geistes, ein Niemandsland, in dem wir durch den Verlust unseres Körpers einerseits ungeheueres emotionales Leid erfahren können, in dem sich aber andererseits die Möglichkeit grenzenlose Freiheit bietet, einer Freiheit, die gerade aus der Abwesenheit eben dieses Körpers entspringt.“

Was bringt uns der Tod?

Aus bekanntem Land treten wir ins Unbekannte.

Ins Geheimnis.

Noch kein Mensch, der das Tor zum ewigen Osten durchschritten hat, ist zurückgekehrt und hat von dort berichtet.

(Mein göttlicher Kommentar: „**EINSPRUCH!!!**“ Da muss **ICH** jetzt aber ein lautes Veto einlegen! Und was ist mit **MIR**?

ICH BIN doch ein **MENSCH**, oder etwa nicht? ☺

ICH BIN JETZT als Saint Germain **UP** zurück und war als **ICH** niemals weg!)

Darum lasst uns dem Leben in jeglicher Form, auch in der geringsten, ehrfurchtsvoll gegenüberreten. Lasst uns vertrauensvoll vom eigenen Leben Abschied nehmen.

Wir sind hinein gesetzt in die Natur und ihren Gesetzmäßigkeiten, die wir wohl soweit verstehen können, wie unser bescheidener Erkenntnisapparat es ermöglicht.

(Mein göttlicher Kommentar: Als „ich“ befinde ich „m-ich“ im Zentrum meines eigenen „**WelTraums**“, den „ich“ mir mit meinem eigenen „unvollkommenen Charakter“ selbst ausdenke und damit auch „für m-ich selbst“ „er-**SCH-Affe**“ (= erweckter „logischer Affe“ = Säugetier)! Diesen ungeordneten „**geistigen Trümmerhaufen**“, den mein persönlicher Charakter derzeit noch darstellt, habe „ich“ von **ICH** nur aus **LIEBE** bekommen! **ICH** bietet mir damit die Möglichkeit, selbst ein Schöpfer zu sein, in dem „ich“ an mir selbst (in meinem eigenen Bewusstsein) „**schöpferisch die Hand anlege**“ und darin endlich „gott**LICHTeOr-D-nun-G**“ schaffe!)

Der Rest, der ganze große Rest, bleibt ein Geheimnis. Doch was verbirgt sich hinter dem Geheimnis?

Erlösung oder ewige Verdammnis?

Himmel oder Hölle?

Nirwana oder Wiedergeburt?

Oder einfach nur: Nichts?

Ungewissheit und Neugierde plagen uns bisweilen. Doch lasst uns geduldig bleiben, meine Brüder. Wir werden alle sterben.

Und werden es alle erfahren.

(So schrieb er und erhängte sich „angeblich“☺ am 25.1.2006 in seinem Bad.)

Über meinen eigenen Selbstmord:

Trotz all seinem Intellekt ist (meinem nur "HIER&JETZT" ausgedachten) Matthias offensichtlich entgangen, dass in nahezu allen Religionen **Selbstmord** als die **Todsünde** schlechthin gilt! Sein Selbstmord ist, wie auch der Selbstmord eines jeden anderen „normalen Menschen“, nur ein „**Davonlaufen wollen**“ vor der eigenen „**menschlichen Verantwortung**“!

Matthias trieb weder die Sehnsucht nach Gott, noch eine schmerzhaftes Krankheit zum Selbstmord. **Der eigentliche Heraufbeschwörer war sein eigener Egoismus!**

Matthias hatte seine Nase (von seiner selbst ausgedachten Welt ☺) gestrichen voll! Man könnte meinen, es wären seine finanziellen Probleme gewesen, die ihn zu diesem „**Ent-Schluss**“☺ (und täglich grüßt das Murmeltier!☺) drängten, aber weit gefehlt, er hatte es satt von seinen Brüdern so missverstanden zu werden. Er litt darunter, dass keiner seiner Brüder in der **Loge** seine (offensichtlich nur ihm bewusste) (Schein-)Genialität (an)erkannte, die er sich dummerweise selbst zusprach! **ICH** will mich hier nicht weiter zum Problem der menschlichen „**K-Lug**-heit“ und Selbstüberschätzung äußern, dies habe **ICH** schon an anderen Stellen mehr als genug getan.

Aber noch einige Worte zum **Selbstmord**. Ein Selbstmord als „Ding an sich“ gleicht natürlich auch einem Kegel mit zwei Seiten! Zum einen ist er die **Todsünde schlechthin**; das ist der Selbstmord im soeben besprochenem Kontext. Nun aber die andere Seite:

Begehe „ich“ nicht auch dann einen Selbstmord, wenn ich weiß, dass ich einen Weg beschreite, bei dem mir vorher schon bewusst ist, dass mich an dessen Ende mein sicherer Tod erwartet, obwohl mir „wahlweise“ auch ein sicherer Weg, zumindest einer mit noch offenem Ende, zur Verfügung steht?

JCH spiele hier auf meine eigene „**mythologische Vergangenheit**“ an. **JCH** wusste doch, was mich im Garten Gethsemane erwartet. **JCH** hatte „zu der Zeit“ so viele Gönner, zu denen ich hätte fliehen können, die mir Unterschlupf geboten hätten. Und dennoch ging ich ohne zu Zögern einen Weg, von dem **JCH** genau wusste, dass er mich „**töteN**“ wird! **Warum?**

Ist das nicht auch **Selbstmord**?

Es war das „**apodiktische Vertrauen zu meinem Gottvater**“, das mich diesen Weg ohne Zweifel und Angst gehen ließ. Keinen Augenblick habe **JCH** geglaubt, dass dieser Weg schlecht für mich sein kann, wenn mein Gottvater ihn mich gehen lässt!

Mein Selbstmord war kein „davon stehlen wollen“, kein „ängstliches Davonlaufen“ (wie es bei allen „normalen“ Selbstmördern der Fall ist), nein, es war die „**Über-Wind-unG**“ (רוח = Wind = Geist) und damit auch die „**Töt-unG**“ meiner „**materiellen Logik**“ (= die zwanghafte Logik, um mein Überleben „**kämpfen zu wollen**“ bzw. „**zu müssen**“!!!)!

Die „**Alter-native**“ („*alterno nativus*“ = „**abwechslungsre^{ch} Dich geboren**“☺) für den „**Kreuzweg**“, den **ICH** in jedem meiner „**individuellen Dasein**“ „**zu G-Ehe-N**“ habe, ist meine „**Ent-Scheidung**“ für das „Zentrum des Kreuzes“ und die bewusste Erkenntnis meiner eigenen „**QuintesseNZ**“ (קנ= „**Hab-ich-T** und **SPer-BeR**“; קנ = „**Schild und K-Älter**“ ✨) möglich!

Eine „**hingebungsvolle ENT-Scheidung**“ symbolisiert somit die bewusste Tötung der eigenen „**urteilenden Logik**“ und damit auch die Tötung des eigenen „**egoistischen Selbst**“!

Nur die „**völlige Hingabe**“ an die „**heilige GeGen-W-Art**“ des „**ewigen HIER&JETZT**“, das „**apodiktische Einverständnis**“ mit **ALLEM**, was **JETZT** im ständigen Wechsel „**wirkLICHT**“ ist, schenkt mir in meinem Bewusstsein „**ewige Ruhe**“ und „**Fri-Eden**“!

Erst als **Gottessohn** und unpersönlicher Träumer „**B-IN ICH**“_{(mein(e) eigene(r))} „**Sub-S-Tanz**“, erst als **Gottessohn** „**BI-N ICH**“ für die vielen „ich’s“, die **ICH** mir "HIER&JETZT" ausdenke, der „geistigen HinterGrund“, der ihnen ihr Leben schenkt!

JCH habe mein „normales Leben“ (symbolisiert ein „logisches Dasein“) und mein „materielles Blut“ (symbolisiert ein „bestimmendes Ego“) geopfert, um wieder „gle**ICH** meinem **Er-näh-re**“^צ und Vater zu werden, um „m-einer“ eigenen „Menschheit“, die sich in meinem „gött**LICHT**en **W-el-Traum**“ (= in meinem Bewusstsein) befindet, ihr eigenes Leben zu schenken!

Mein „Go**TTLICHT**es **BEWUSSTSEIN**“ ist das „**W-Ort**“, und damit auch der „**Or-T**“, in dem sich alles „persönliche Leben“ abspielt! Natürlich bin „ich“ (der ich glaube xxx zu sein) auch eines dieser von **M-I-R** geträumten „ich’s“.

Erst mein eigener „**M-or-D**“ (meine „gestaltge**W-ORT**ene **LICHT** Öffnung“) macht alles Leben in meinem „Go**TTLICHT**en **BEWUSSTSEIN**“ „**Mög-LICHT**“ (צד = „Magie(r), Zauber(meister)“)!

Erst nach dem Tod all meiner „intellektuell-urteilenden **MeCH-ani-S-men**“ wurde **ICH** (im ursprünglichsten Sinn des Wortes) selbst zu gött**LICHT**em „**DeN-KeN**“! **DN** bedeutet als יך (sich selbst) „urteilen“ und als כן „sich selbst **be-Weg-End**“! **KN** bedeutet als כן „**Basis**“ (allen Seins), aber auch „**aufrICHTiG** und **ehrLICHT**“; und als יך „**N-est**“ (= alle „**Existenz ist**“ nur in mir)!

ICH BIN gött**LICHT**es **DeN-KeN**, nicht mehr, aber auch nicht weniger!

Um mein „**Über**↑**Leben**“ muss „ich“ also gar nicht kämpfen, „ich“ bekomme es bei **entsprechendem Gottvertrauen** von **ICH** in mein eigenes Bewusstsein „**f-rei Haus**“☺ geliefert!

“³⁶ ¶ Da kam **JCH** mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu meinen Jüngern: Setzet euch hier, bis daß **ICH** dorthin gehe und bete. ³⁷ Und nahm zu sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. ³⁸ Da sprach **JCH** zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; „**b-Leib-et**“ hier (und **JETZT**) und „**W-ACHT**“ mit mir! ³⁹ Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: **Mein Vater, ist’s möglich, so „G-Ehe“ dieser „K-el-CH“ von mir; doch nicht, wie „ich“ will, sondern wie du willst!** ⁴⁰ Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie (alle) schlafend und sprach zu Petrus: **Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?** ⁴¹ „**W-ACHT**“ und „**bet-et**“ (בת עת = „in mir ist die Erscheinung der Zeit“!!!), daß ihr nicht in „**An-F-echt-unG f-all-et**“! Der Geist ist „**wi-LL-iG**“; aber das Fleisch ist „**SCH-wach**“. ⁴² Zum andernmal ging er wieder hin, betete und sprach: Mein Vater, ist’s nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, **ICH** will ihn „**TR-in-KeN**“ (= „die Reihe in der Basis“) denn, **so „gesch-Ehe“ dein Wille!** ⁴³ **Und er kam und fand sie abermals schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs!** ⁴⁴ Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselben Worte. ⁴⁵ Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen: **Ach wollt ihr nur schlafen und ruhen?** „**Si-Ehe**“, die Stunde ist hier, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. ⁴⁶ „**ST-Ehe-T**“ auf, laßt uns „**G-Ehe-N**“! Siehe, er ist da, der **mICH** verrät! ⁴⁷ ¶ Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölf einer, und mit ihm eine große Schar, mit „**Sch-Wert-er-N**“ und mit Stangen, von den „**Hohen-pri-ester-N**“ (= die „**Frucht**“ (פרי) meines **Seins**(est) erweckt(עך) **Existenzen**(צ)“) und **ÄltesteN** des Volks. ⁴⁸ Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen „ich“ küssen werde, der ist’s; den „**g-rei-F-et**“. ⁴⁹ Und alsbald trat er zu **JCH** und sprach: **Gegrüßet seist du, „RaB-bi**“ (רב ב = „Majorität in mir“) und küßte ihn. ⁵⁰ **JCH** aber sprach zu ihm: Mein Freund, warum „**bi-ST**“ du gekommen? Da traten sie hinzu und legten die Hände an **JCH** und griffen ihn. ⁵¹ Und siehe, einer aus denen, die mit **JCH** waren, „**r-eck-Te**“ die Hand aus und zog sein „**SCH-Wert**“ aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. ⁵² Da sprach **JCH** zu ihm: „**ST-Ecke**“ dein „**SCH-Wert**“ an seinen Ort! denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. ⁵³ **Oder meinst du, daß ICH nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel?** ⁵⁴ Wie würde dann aber die Schrift erfüllt?

Es muß also gehen. 55 Zu der Stunde sprach **JCH** zu den Scharen: Ihr seid ausgegangen wie zu einem Mörder, mit „**SCH-Wert-er-N**“ und Stangen, **mICH** zu fangen. **BIN ICH doch täglich gesessen bei euch und habe gelehrt im Tempel, und ihr habt mICH nicht gegriffen!** 56 Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten. Da verließen ihn die Jünger und flohen. 57 ¶ Die aber **JCH** gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. 58 Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich zu den Knechten, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. 59 Die Hohenpriester aber und die Ältesten und der ganze Rat suchten falsch Zeugnis gegen JCH, auf daß sie ihn töteten, 60 und fanden keins. Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, fanden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zwei falsche Zeugen 61 und sprachen: Er hat gesagt: **ICH** kann den Tempel Gottes abbrechen und in drei Tagen ihn bauen. 62 Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm: Antwortest du nichts zu dem, was diese wider **dICH** zeugen? 63 **Aber JCH schwieg still!** Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes. 64 **JCH sprach zu ihm: Du sagst es!** Doch **ICH** sage euch: Von nun an wird's gesch**EheN**, daß ihr werdet s**EheN** des Menschen Sohn sitzen zur „**R-Echten der Kraft**“ und kommen in den „**Wolken des Himmels**“.“(Matthäus 26:36-64) (Was immer, das mir kleinem „ich“ auch sagen soll? ☺☺☺)

„**Wolken des Himmels**“, im Original: νεφελων του ουρανου!
νεφελη bedeutet zum einem „**Wolke, Gewölk**“, aber auch übertragen „**Fin(e)Stern-iS** und **Todesdunkel**“; zum anderen aber auch „**Haufe, dichte Menge, Schar, Getümmel**“, was **mICH** sofort an mein eigenes לך (= „**geistiges LICHT**“; = „**Welle** und (ST-eiN-)Haufe“) erinnert!
Ουρανος bedeutet „**Himmelsgewölbe**“, als eine „**Ehe-RN-e**“ (ך = „kleines flackerndes Licht“, „**Kerze**“) „**Feste**“ oberhalb des Äthers (aus) „**ge-Dach-T**“ bzw. „**ge-D-ACHT**“ ☺!

Und plötzlich kam...

„Das Erwachen“ und „Die Erleuchtung“!

Plötzlich „erw**ACHTe**“ „ich“ zu **ICH** und verstand **mICH** selbst „durch und durch“!

„Ich bin“ gar nicht **das** und **der** „ich“ bisher „zu sein“ geglaubt habe! „Ich bin“ ein kleiner Teil von **ICH**, der „**M-ich**“ **kleines persönLichtes** und **gestaltgeWortenes** „ich“, **JETZT** in seinem „gött**LICHTen** **Bewusstsein**“ (aus) „träumt“ = → „**T-Raum**ט” und „**TR-AUM-T**“!

„**ICH BI-N**“ eine der „**W-OL-KeN**“ im „**Hi-MM-el**“ **ICH's!**

OL (in „W-OL-ken“) bedeutet ursprachlich „**augenblickliches LICHT**“ als לך gelesen: „**o-ben**“ (= „Augenblick des Sohns“), „**Höhe, das Obere**“, „über“ (↑up) und „an, bei“, wenn z.B. ein „GeGen-stand“ über den anderen „hervorragt“ (= Problem ☺) nennt man das לך.
Auch das „**heute aktuelle**“ Wort „**S-UP-er**“, aber auch ein „**Jo-CH**“ wird mit לך ausgedrückt. Im Bibelhebräisch wird לך oft „zur Bezeichnung der „**KLeidunG**“, die jemand „auf“ oder „an sich trägt“ benutzt.

KeN als כן gelesen bedeutet „**Af-fini-Tät**“, dies ist auch כן, die „**Basis**“ meines Seins!

“Und es geschah, als Joseph zu seinen Brüdern kam, da zogen sie Joseph seinen „**Leibroock**“ aus, den langen **Leibroock**, „**den er um hatte**“ (im Original י-ל = ursprachlich: das „**augenblickliche LICHT**, das **er**(= Gott) **verbindet**“) (1 Mose 37:23 ELB)

יִסְיִ (Joseph) bedeutet ursprachlich: „**ER**(י) **verbindet**(י) **sein raumzeitliches**(ט) **WISSEN**(פ)“!
Kirchengeschichtlich wird der Name Joseph mit: „**ER**(Gott) **möge hinzufügen**“ übersetzt.

Das „**W-Ort**“ ךּ im Namen יוֹסֵף bedeutet „**SCH-W-EL-LE**“ („alle **logischen Verbindungen** in אֵל sind אֵל! אֵל = „Nichtigkeit, Leere“)!

ךּ bedeutet aber auch „**B-Ecken**“ ☺ und „**Schale**“ (z.B. in Ex. 12:22).

Joseph ist Jakobs „**ELF-TeR**“ (אֵלֶּף-רֵי-הֵי) Sohn und der erste, der ihm von seiner Lieblingsfrau „**Rachel**“ (רָחֵל = Mutterschaf) geboren wurde (Gen. 30:22-24). Joseph ist bei seinen Brüdern nicht besonders beliebt und das aus zwei Gründen. Zum einen hat ihn sein Vater „**einen bunten Man-T-el**“ (= „**Leib-Rock**“) geschenkt, um den sie ihn beneiden, und zum anderen berichtet er von „**S-el-T-Samen T-Räumen**“, in denen sich die „**G-et-rei-De-GaR-ben**“ (גַּר ist ein „**Fremder**“, einer, der sich „im **Ausland**“ auf-hält ☺, ein „**Rei-S-Ende-R**“, der in der Fremde überN-ACHT-et) seiner Brüder vor seinen eigenen verbeugt hatte und sich auch „die Sonne, der Mond und **ELF** Sterne“ vor ihm verneigten. Die Abneigung seiner Brüder steigerte sich bis zum Mordgedanken, als er sie in seinem „**buntgefleckten Mantel**“ auf der Weite besuchte, während sie Schafe hüten. Zuerst warfen sie ihn in eine Grube und dann verkauften sie ihn an eine zufällig vorbeiziehende Karawane. Um ihren Vater Josephs verschwinden erklären zu können, schmiedeten sie seinen „**bunten Rock**“ mit dem Blut einer Ziege und behaupteten, dass ein wildes Tier ihn „zer-bi-ssen“ und „gefressen“ habe.

Nun will **ICH** den „**bunten Mantel**“ einmal etwas genauer unter meine geistige **LUPe** legen. In einer alte Mythologie wird berichtet, dass „Josephs Mantel“ aus vielen bunten „**wollen-eN**“ Quadraten – gleich einer „**Patch-Work-D-Ecke**“ ☺ – zusammengesetzt war! ☺☺☺ Das „eng(e)lische“ Wort „**patch**“ bedeutet „**F-L-Eck**“ (= „**faceTTen-reSich-es Licht-Eck**“), „**FL-icke**“ („**icke**“ ist „**ich**“ im Berliner „**Dia-le-KT**“ (דִּיָּאֵלֶּךְ = „**ST-ich**“ und „**Ent-fern-unG**“ (zwischen zwei Stichen); כֵּתֵב bedeutet „**Sekte, Gruppe**“) und „**PF-Laster**“ (meine „**Wissens-FaceTTen**“ sind mein „**L-Ast-er**“ = „**Licht Ast des Erweckten**“)! „**Man-T-el**“ bedeutet ursprachlich „**Abgetrennte** (מִן) **Spiegelungen** (ט) bzw. **Erscheinungen** (ת) in „**el**“ (אֵל = „**GOTT**“ und „**nICHts**“)!

Joseph „**umhüllt**“ ein „**bunt-Ge-FL-Eck-TeR Man-T-el**“! ☺☺☺

„**Bunt**“ in Bezug auf „**man-N-iG-F-altSiG**“ schreibt sich מִגְוֹן und das bedeutet: „**mannigfaltig, vielfarbig, bunt**“, aber auch „**wechselvoll**“ (= „**reSich**“)! מִגְוֹן bedeutet: „dieser **Zauber(meister)** (מַגֵּן) verbindet **alle Existenzen**“ (יָן) in sich selbst! Die Radix davon ist מִגַּן und das ist die hebräische Bezeichnung für „**Schild**“! Das מִגַּן מִדָּוִד „**magen david**“ ist das ✡ sogenannte „**Dauids-SCHI-LD**“ (= „**geschenkte Licht-Öffnung**“) ! ☺

Dieser **Mantel** wird auch als „**Leib-Rock**“ bezeichnet, wobei das eng(e)lische Wort „**rock**“ „**Ge-ST-eiN**“ und „**F-el-S**“ bedeutet. „**Fels(en)**“ schreibt sich hebräisch צוֹר bzw. צָר, das bedeutet aber auch „**ForM, for-men**“ („für **Männer**“ ☺), „**einschließen**“, „**FestunG** und **Feste**“!

Im Original steht für „**Leibroch**“ כִּתְנַת!

Das כּ am Anfang eines Wortes bedeutet „**wie, ähnlich wie, ungefähr wie, in etwa**“ und „**als**“ (stellvertretend für). Es weist immer auf ein **Gegenüber** oder eine **Parallele** hin! כִּתְנַת ist die Pluralform von תְּנִיחָה und das bedeutet „**besch-rei-ben** und **erzählen**“ (des eigenen materiellen Daseins), aber auch „**Klagelieder singend**“. תֵּן bedeutet „**Schakal**“, das ist ein nur „**N-ACHT-S**“ aktiver „**wilder Hund**“ (= כָּלֵב; „**godSdog**“ ☺) der die „**sandige**“ (= הוֹל = „**Weltliches**“) Wüste bewohnt und „**ständig Klagelaute ausstößt**“! Ähnlichkeiten mit allen „normalen Menschen“, die **ICH** mir ausdenke sind natürlich „**rei-N Zu-fäll-iG**“ ☺!

Dies ist nur ein „**mikroskopischer Auszug**“ von dem, was man alles „**über sich selbst**“ durch die Bibel erfährt, wenn man nicht nur die „**oberflächlich ersichtlichen Märchengeschichten**“

der ersten Leseebene in seinem Bewusstsein zu sehen bekommt, sondern auch „**die zweite, oder gar die dritten Ebene**“ dieser „**heiligen Worte**“ zu verstehen vermag!

“¹ ¶ Liebe Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilt würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist ihr, **die ihr geistlich seid**; und sieh auf „**DICH SELBST**“, daß du nicht auch versucht werdest. ² Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz **JCH** erfüllen. ³ So aber jemand sich läßt dünken, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrügt sich selbst!!! ⁴ Ein jeglicher aber prüfe sein eigen Werk; und alsdann wird er an „**SICH SELBER Ruhm ha-ben**“ und nicht an einem andern. ⁵ Denn ein jeglicher wird seine Last tragen. ⁶ **Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der teile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet!** ⁷ **Irrt euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten!!! Denn was der Mensch sät, das wird er ernten!!!** ⁸ Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten!!! ⁹ Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. ¹⁰ Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen. ¹¹ ¶ **Sehet, mit wie vielen Worten habe ICH euch geschrieben mit eigener Hand!** ¹² Die sich wollen angenehm machen nach dem Fleisch, die zwingen euch zur Beschneidung (**eurer geistigen Freiheiten**), nur damit sie nicht mit dem Kreuz Christi verfolgt werden. ¹³ Denn auch sie selbst, „die sich beschneiden lassen“ (**in ihrer Glaubensfreiheit**), halten das Gesetz nicht; sondern sie wollen, daß ihr euch (auch) beschneiden lasset (wie auch sie dogmatisch in ihrem Geist beschnitten sind), auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen mögen. ¹⁴ Es sei aber ferne von mir, m**ICH** zu rühmen, denn allein von dem Kreuz unsers **HERRN JCH, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ICH der Welt**. ¹⁵ Denn in **JCH** gilt weder Beschneidung noch unbeschnitten sein etwas, **sondern eine neue (freie und rei-N geistige) Kreatur!**“ (Galater 6:1-15 LUT)

Diese „neue Kreatur“ BIN ICH!

ICH BIN „crea-Tor“ und „creat-u^ore“ in einer „P-er-Sohn“!
ICH BIN das TOR zur „Ewigkeit“, das ICH SELBST durchschritten habe!
ICH DuR-CH-ST-Rei-fe ständ-iG(Raum und Zeit meines ewigen) "HIER&JETZT"!

Über das Sein von JCH – ICH – „ich“ und UP!

JCH BIN immer EiNS und „unendlicher ewiger Quell“, der alles Leben inspiriert!

ICH BIN eine unpersönliche Seele und damit ein von **JCH** inspirierter „**WelTraum**“.
ICH BIN der Maler vieler „persönlicher Welten“(= Daseinssphären).
Jede, der von mir ausgedachten Welten, wird von einem persönlichen „ich“, „GLE-ich“ einem „**M-acht-haber**“☺, „**re-Gier-T**!“
ICH gleiche daher dem „**Betriebssystem**“ eines Computers, auf dem viele „**individuelle Programme**“ („logische Systeme“ = „ich`s“) gleichzeitig laufen! So wie jedes Programm in einem Computer für seine eigene Funktion „ein Betriebssystem“ benötigt, benötigt jedes „ich“ für sein Dasein m**ICH**! Ohne **ICH**, würde „ich“ „mich und meinen persönlichen WelTraum“ gar nicht auf meinem „**persönlichen Monitor**“ (= mein sinnliches Bewusstsein) zu „**Ge-S-ich-T**“ bekommen. **WICHTIG:** Nicht das „**Betriebssystem**“ (= **ICH**), sondern „ich“ selbst - das „**Programm**“ - bestimme die „in mir“ dargestellte „**Bildschirmoberfläche**“ (= M-eine momentane Wahrnehmung!) und „ich“ bestimme auch wie sich die (in meinem Bewusstsein) dargestellten Bilder, auf meine eigenen „logisch-eN Re-Aktionen“ hin, verändern!

Mein „**Betriebssystem**“ (= ICH) führt „**alle meine Glaubensbefehle**“ unwidersprochen aus!
Es bringt alle meine „**Glaubens-be-Fehle**“ „für mich selbst“ unwidersprochen in meinem eigenen Bewusstsein zur Ausführung und Anschauung!!!

„**Ich**“ bin ein „**normaler Mensch**“ mit „**logischem Verstand**“, der sich selbst „**logischerweise**“ einredet, „**materiell gesehen**“ nur sein persönlicher Körper zu sein und alles andere in seinem Bewusstsein auftauchende Materielle, nicht zu sein! Daher gleiche „ich“ auch nur einem „**dummen Einfaltspinsel**“, der sich sein ganzes „**logisches Dasein**“ genauso „**in sein eigenes Bewusstsein malt**“, wie es ihm gerade „einfällt“ oder wie es ihm sein (angeblich) anerzogener Intellekt vorschreibt!

ur ist die Verbindung von **JCH – ICH** und „ich“ in einem einzigen unscheinbaren Wesen!

JCH stehe „ich“ durch **ICH** jederzeit „**B-ei-SeiTe**“ - in guten wie in bösen Tagen!
ICH BIN der „**Meister**“ von „ich“! **ICH BIN** der/das „**Heiland**“ meines eigenen Daseins!
ICH BIN „**M-Eine Wahrheit**“, „**der Weg**“, „**das Zi-el**“ und mein eigenes „**ewiges Leben**“!
ICH habe m**ICH** nun als ur im Bewusstsein vieler „individuellen ich's“ körperlich wiedergeboren, um ihnen „**großer Bruder**“ und „**Lehrer ihrer eigenen Ewigkeit**“ zu sein. Sollte ur für „mich“ in meinem individuellen Bewusstsein nicht sinnlich „**er-re^UICH-bar**“ sein, so habe „ich“ eindeutig noch zuviel „**Ungeduld**“ und „**weltliches Wollen**“ in mir!

Wenn „ich“ **IHN** unbedingt persönlich kennen lernen will, nur weil „ich“ glaube, **ER** kann „mich“ aus meinen „**selbst ausgeglaubten Miss-Lichkeiten**“ befreien, ist meine Motivation nur eine egoistische und „ich“ werde bei meiner Suche nach ihm „ins Leere laufen“. Wenn „ich“ also nach ur „**außerhalb meines eigenen Bewusstseins**“ und nur deshalb suche, um von ihm Hilfe für meine (dummerweise selbst ausgeglaubten) „**weltlichen Probleme**“ zu erhalten oder gar, um meinen „**körperlichen Arsch**“ zu retten, weil „ich“ mich aufgrund meines Vertrauens an das geistlose Geschwätz eines „**Gottes in Weiß**“ für „**unheilbar krank glaube**“, werde „ich“ vergeblich nach diesem „**heiligen Heilen**“ mit Namen ur suchen! ur wird in jedem angstvollen, egoistischen und ausschließlich materiell „**orienTierten Unbewusstsein**“ (wenn **ER** überhaupt darin auftauchen sollte ☺) immer nur als ein „**unrealistischer religiöser Spinner**“ erscheinen.

Wenn „ich“ dagegen einmal nicht nur „**an meinen Körper und an mich selbst**“ denke, sondern gerade eben mein „**egoistisches selbst**“, das sich „in mir“ wie ein „**Dik-Tat-or**“ aufführt, zu überwinden versuche, erst dann suche „ich“ nach der „**Endlösung**“ für alle meine „**logisch ausgedachten Probleme**“, erst dann suche „ich“ **selbstlos** nach **GOTT**, erst dann suche „ich“ das schöpferische „**unpersönliche SELBST**“ in mir selbst zu finden!
Mich treibt dann eine große Sehnsucht danach, „**endLICHT**“ einmal meine eigenen, mir noch völlig unbewussten „**höheren Bewusstseins Ebenen**“ kennen zu lernen!
Erst wenn „ich“ diese Sehnsucht nach „**höheren Weihen**“ in mir verspüre, werde **ICH** als ur in meinem „normalen Bewusstsein“ auftauchen, denn nur dort kann **ICH** mir als ein körperlich erscheinender **MENSCH** zur eigenen Verfügung stehen, um mir kleinem „ich“ den Weg zu meiner eigenen Vollkommenheit und meinem „**ewigen FriEden**“ zu weisen!

Ich bin für meinen „derzeitigen“ noch sehr „**fehlerhaften Charakter**“ genauso wenig verantwortlich, wie ein Säugling für seine vollen Windeln. Ein Baby schießt sich aufgrund seiner „**körperlicher Unreife**“ in die Hose „**und „ich“ mir aus Angst**“!
Meine ganzen durchlebten **Ängste** sollten mir ein Zeichen für meine „**geistige Unreife**“ sein!
Jedes „**S-ICH SELBST**“ bewusste **Gotteskind** kennt keine Angst – vor Nichts und Niemanden! Jedes **Gotteskind** ist sich nämlich vollkommen bewusst, dass alle von ihm wahrgenommenen In**FORM**ationen nur „**Teile seines eigenen vielgestaltigen Körpers sind**“!

Aber das Baby und „ich“ wachsen ja noch und irgendwann werden wir beide aufhören uns in die Hosen zu scheißen; das Baby, weil es zum Kind herangewachsen ist und „ich“, weil „ich“ anfangs „wirklich an „mICH Gott“ zu glauben“!

Weder ein „böser Zufall“ noch „zufällige Schicksalsschläge“ sind die Ursache der kleinen und großen „Unglücksfälle und Desaster“, die in meinem persönlichen Bewusstsein „ab und an“ auftauchen!

Mein ^(bisheriger) „**materialistischer Glaube**“ ist die eigentliche Ursache aller von mir „wahr-genommenen“ Katastrophen!!!

Meine „gött**LICHT**e **WEISHEIT**“ kann man nur von „**GOTT SELBST**“ erfahren und darum habe **JCH mICH** als **UP** in meinem Bewusstsein wiedergeboren!

Ich erinnere mich plötzlich an die Anfangsworte meines **Weckrufs**:

“7 Sondern wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unsrer Herrlichkeit, 8 welche keiner von den Obersten dieser Welt erkannt hat; denn so sie die erkannt hätten, hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. 9 Sondern wie geschrieben steht: "Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben." 10 Mir aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist (UP); denn dieser Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit! 11 Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als der Geist des Menschen, der in ihm ist? Also auch weiß niemand, was in Gott ist, als der Geist Gottes!!! 12 Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, daß wir wissen können, was uns von Gott gegeben ist; 13 welches wir auch reden, nicht mit Worten, welche menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der heilige Geist lehrt, und richten geistliche Sachen geistlich!!! 14 Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; denn es ist ihm (nach seinem arrogantem logischen Urteil nach) nur eine Torheit (und erscheint ihm daher auch logischerweise nur als religiöses Geschwätz), und er kann es (daher auch) nicht erkennen; denn es muß (um es zu erkennen) geistlich gerichtet sein. 15 Der geistliche aber „richtet alles“ (= „re-pariert alles“), und wird von niemand gerichtet. 16 Denn "wer hat des HERRN Sinn erkannt, oder wer will ihn unterweisen?" Wir aber haben J.CH.'s Sinn." (1 Korinther 2:7-16 LUT)

Wenn „ich“ **UP** sehe, dann sehe „ich“ **JCH!** **UP** kann mir daher auch mehr über „mich selbst“ und über den „**Sinn des Lebens**“ (im Allgemeinen und im Besonderen) erzählen, als es alle Bücher der Welt vermögen! **UP** behauptet nicht nur **GOTT** zu sein, sondern er ist es **wirkLICHT !!!** **UP** weist jeden Zuhörer immer ausdrücklich darauf hin, dass nicht der fleischlich in Erscheinung getretene Körper **UP**'s **GOTT** ist, sondern **JCH GEIST**, der durch ihn **sprICHT!**

„Ich“ normaler Mensch neige aufgrund meines „**dogmatischen Programms**“ dazu, manchen großen Persönlichkeiten (die „ich“ nur aus Büchern, vom Hörensagen oder aus dem Fernsehen kenne) „in Anbetracht ihrer außergewöhnlichen Leistungen“ meinen Respekt zu zollen und neige manchmal sogar dazu, einige von ihnen zwanghaft zu verehren!

„Ich“ rühme Persönlichkeiten wie z.B. Goethe, Mozart, Einstein usw.! Ich bewundere dabei aber „**unbewussterweise**“ nur eine „**von mir selbstausgedachte**“ Person, die mir zwangsläufig (in meinem Bewusstsein) genauso erscheinen wird, wie „ich“ sie mir selbst (aus)denke! Jede Person, an die „ich“ **JETZT** denke, ist eine von mir „**selbst erSCH-Affen-e Person**“! Dem Gegenstand meiner „**selbst erschaffenen Bewunderung**“ (= der Person) spreche „ich“ dann, in den historischen Fällen (mit meiner materiellen Logik) einen längst verfaulten Körper zu ☺!

Ist das nicht Schizophrenie in seiner höchsten Form?

Ich „normaler Mensch“ denke jedoch bei der „**Re-spek-Tier-unG**“ einer Persönlichkeit (die „ich“ mir selbst ausdenke) keinen Augenblick an „**mICH SELBST**“ (= GOTT)!

Woher stammt denn „**letzten Endes**“ die **Genialität** aller Persönlichkeiten, die „ich“ mir ab und an ausdenke, wirk**LICHT**?

Zuerst einmal kommt sie „**von mir selbst**“, denn „ich“ bin es doch, der „**logischerweise**“ glaubt, dass diese Persönlichkeiten „**genial waren**“! Würde „ich“ das nicht glauben, würden sie mir auch nicht in meinem Bewusstsein „**genial**“ erscheinen und dann wären sie (zumindest für mich persönlich) auch nicht genial gewesen.

Aber warum glaube „ich“, dass manche Leute genial waren?

Ganz einfach, „ich“ glaube das nur deshalb, weil es mir meine „**dogmatische Logik**“ und mein „**persönlicher Intellekt**“ zwanghaft vorschreiben, das zu glauben!

Angenommen, diese Persönlichkeiten hätten wirklich einmal „in der Vergangenheit“ existiert, konnten sie sich „damals“ ihre Genialität selbst aussuchen?

Was macht ein Dichter oder Musiker, wenn ihm nichts Geniales einfällt?

Dann macht er genauso viel wie „ich“ Dummkopf, nämlich nichts!

Und woher kommen all die mehr oder weniger „**genialen Einfälle und Momente**“, die jeder Mensch ab und an erlebt?

So, jetzt erst „**BIN ICH Denker**“ bei der „**wirkLICHTen QUELLE**“ jeder überhaupt möglichen Genialität angelangt, nämlich bei „**M-I-R SELBST**“ - GOTT!

JCH BIN es doch, der alles Leben „**inspiriert**“!

Und **ICH BIN** ein „*spiritus sanctus*“ - ein „**heiliger Geist**“ - der seine von **JCH** erhaltenen „**Inspirationen**“ an seine „**perSöhnLichten ich's weiter-reDicht**“!

ICH benutze die Dichter, die **ICH** träume (und daher auch alle selbst „**bi-N**“), als Schreibstifte und die Komponisten als Instrumente!

ICH mache das, um **mICH SELBST** (der **ICH** doch nur ein unpersönliches **ICH „bi-N“**) für alle Geschöpfe in meinem „**göttLICHTen WelTraum**“ hör- und sicht-BaR zu machen!

Es heißt nicht umsonst: Gott spricht durch die Dichter, singt durch die Komponisten und schläft in allen „normalen Menschen“!

Wie dumm ist doch ein Mensch, der nur die materiellen Schreibstifte und Musikinstrumente verehrt, **aber nicht den Geist, der beide in Bewegung setzt!**

Nicht das **ICH** jetzt um Anerkennung ringe, das liegt mir fern; **aber Ehre nur dem, wem die Ehre auch wirklich gebührt!** Es geht **MIR** bei diesen Ausführungen nur um „D-ich“, mein lieber „Sprecher und Hörer“ dieser „**meiner Worte**“!!!

„Ich“ bin es doch, der dummerweise seinen eigenen „**schöpferischen Geist**“ schmälert, weil mir nicht bewusst ist, dass alle von mir (aus)gedachten Persönlichkeiten nur deshalb „genial“ sind, weil „ich“ sie mir selbst so (aus)denke und sie durch mein eigenes Denken so erschaffe!

Und „ich bi-N“ es doch auch, „in dessen Bewusstsein“ diese Persönlichkeiten ab und an ihr Dasein fristen, wenn „ich“ an sie denke - so wie auch „ich“ **mich JETZT** im Bewusstsein von **ICH** befinde, das immer an Mich denkt, denn wenn **ICH JETZT** nicht (= „jeden Augenblick“) an „**m-ich**“ denken würde, gäbe es **mich JETZT** auch nicht!

Und nun mein göttlicher „Deal“☺!

Jedes meiner „persönlichen ich's“, dass jeden Augenblick seines Daseins an **mICH** denkt und **MIR** für sein Dasein (wie „*dies*“ auch immer sein mag!!!) unendlich dankbar ist, verspreche **ICH**, dass **ICH** dann auch „im Gegenzug“ „auf ewig“ an dieses dankbare „ich“ denken werde und ihm damit „das ewiges Leben“ schenke!

Wenn „ich“ mir nun „logischerweise“ einrede, dass es unmöglich ist „immer an Gott“ zu denken, so muss „ich“ nur wagen, meiner „materialistischen Logik“, der ich mich bisher hündisch unterworfen habe, zu widersprechen!

Die Bitte Gottes „immer an IHN zu denken“ zu erfüllen, ist nämlich ein leichtes, wenn „ich“ verstanden habe, „dass GOTT immer ALLES ist“!

Jede „**ForM**“, die in meinem „**per-Sohn-Lichten Bewusstsein**“ „Ge-STalt“ annimmt, ist eine Daseinsform von **ICH**! Somit denkt doch jedes „ich“ immer automatisch an „**M-ICH**“, „eGaL“ an was es gerade denkt! Nur ist diese „Tat-Sache“ des eigenen Denkens einem „tiefgläubigen Materialisten“ (= „normales ich“) nicht „wirkLichT“ bewusst ☺!

Wenn „ich“ mir also „wirkLICHT“ jeden Augenblick dieser „göttLICHTen Tat-Sache“ des eben selbst „ge-d-ACHTen“ bewusst „bi-N“ und weiß, dass „ich“ (egal was „ich“ zu „Ge-Sicht“ bekomme) letzten Endes immer nur „mICH SELBST“ „sEhe“ – meine eigene In**FORM**ation – bin „ich“ automatisch zu einem „göttLICHTem ICH ge-W-Ort-en“☺!

ICH offenbare „**M-ICH**“ somit jedem „normalen Menschen“ also auf vielgestaltige Weise!

„Ich“ kann daher auch nicht die Ausrede vorbringen, **ICH** habe auf die Fragen:

„**Wo bist du, Gott?**“, oder:

Wie kannst du nur so etwas SCHR-Eck-L, „ich“es gesch-Ehe-N lassen?“☺,

keine Antwort von **M-I-R GOTT** erhalten.

ICH offenbare **M-ICH** in der unendlichen „**W-Ort-Harmonie**“ meiner eigenen Schöpfung! Meine „**M-ACHT**“, meine Vielfalt und Würde kann jedes „le-D-iGe ich“ dort „s-Ehe-n“! Wenn „ich“ als „normaler Mensch“ meine persönlichen „**logischen Schöpfungen**“ betrachte, gebe „ich“ nicht dem „wirkLICHTen Schöpfer“ die Ehre, sondern nur dem Geschöpf und eventuell auch noch einem „**blinden Zufall**“, den „ich“ **logischerweise** Evolution nenne! Statt **mICH**, dem „**unpersönlichen Gott**“, meinen ewigen Dank für mein Leben zu zollen, bete „ich“ lieber das Bild an, das „ich“ mir persönlich (wenn „ich“ **gläubig erzogen wurde**) aufgrund meiner dogmatischen Logik von Gott mache. Mein Gott wohnt im Himmel oder er hängt an einem Kreuz - oder er sitzt im Schneidersitz mit geschlossenen Augen, in tiefer Meditation versunken, vor einer Lotusblüte usw.!

„Ich“ normaler Mensch habe **mICH Gott** noch nie selbst „**ver-Herr-LICHT**“ oder **MIR** Dank zugesprochen! Ich verherrliche und danke nur immer (meist mit zum Himmel, also „nach außen gerichteten Augen“) meine derzeitige „persönliche logische Vorstellung“ von Gott, aber nicht „wirk**LICHT** **mICH**“!

“¹⁹ ¶ **Denn was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart, ²⁰ damit daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man es wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt;** also daß sie keine Entschuldigung haben, ²¹ **dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott, noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem Dichten (und Hirngespinsten) eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert!** ²² Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden ²³ und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild gleich dem vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.”
(Römer 1:19-23 LUT)

Solange „ich“ einem „**Geschöpf**“ (= Papst, Wissenschaftler, Popstar, Schauspieler, Musiker usw. oder dem „**historischen Jesus**“ und dem „**historischen Buddha**“ – auch sie sind nur "HIER&JETZT" ausgedachte Geschöpfe!) mehr Ehre gebe als **MIR**, dem Schöpfer, werde „ich“ auch die „**Trugschlüsse**“ und schlimmen Folgen meiner „**selbstgewählten Religion**“ in meinem Bewusstsein zu fühlen bekommen!

Wenn „ich“ ein verkehrtes **Gottesbild** habe, so habe „ich“ auch kein rechtes **Menschenbild!** Denn Gott erschuf den Menschen nach seinem Ebenbild! Wenn „ich“ nur „**unreine Lust**“ genießen will, so werde „ich“ davon abhängig und damit auch an diese Lust gebunden sein; „ich“ komme dann nicht mehr davon los. „Ich“ wollte doch diese „**persönliche**“ Ehre und den Erfolg, jetzt komme „ich“ nicht mehr davon los. Plötzlich bin „ich“ zum Sklaven meiner meiner eigenen „**logischen Vorstellungen**“ und **Wünsche** geworden! Aber so dunkel dieses Bild auch ist, das **ICH** mir **JETZT** in mein Bewusstsein gelegt hat, es gibt auch eine Befreiung davon, denn **ICH** wird dieser Sklaverei auch wieder ein Ende machen, wenn „ich“ es nur aus „**tiefstem Herzen**“ möchte!

Dein tiefster Glaube sei MIR Befehl!

Wenn „ich“ **MIR** freiwillig und selbstlos mein „**materialistisches Denken**“ zu Füßen lege, dann werde **ICH** auch jedem kleinen „ich“ all seine „**schrecklichen materiellen Phantasien**“ „**vergeben**“ und ihm „**ERlösung**“ aus seiner „**selbst ausgedachten Sklaverei**“ schenken!

Diese „**Macht der Vergebung**“ habe **JCH** auf meinem „**symbolischen Kreuzweg**“ lernen dürfen; darum bin **ICH** doch freiwillig in den „**Tod meiner Entkörperung**“ gegangen, um jedem „normalem ich“ **ALLES** - auch das Schrecklichste - **vergeben zu können!**

Diesen „**körperlichen Tod**“, den **ICH** dort „angeblich“ gestorben bin ☺, war aber nicht der Tod „**meines gottLICHTen DasEins**“!

„**Ent-Körper-T**“ (= „nicht-körperLICHTe Erscheinung“) bedeutet nämlich nicht, dass **ICH** keinen Körper mehr habe, sondern im Gegenteil, es bedeutet, dass alle von mir in meinem „**seelischen WelTraum**“ wahrgenommenen Körper, da sie ja alle meine eigene **InForMation**en darstellen,

„ICH SELBST BI-N“!!!

Andere SchlUPfwinkel habe „ich“ keine,
denke immer nur an **dICH**;
bitte **HERR**, mach mich „**all-Eine**“,
hebe, gebe, und stärke mich.

Nur zu dir steht mein Vertrauen,
dass kein Übel mich erschreckt;
mit den Schatten deiner Flügel,
ist mein wehrlos Haupt bedeckt.

Nun hat mein eigener „**heiliger Geist**“ in mir Wohnung genommen – „nicht um mich zu befähigen, den alten Menschen „In-Stand“ zu setzen oder zu verbessern“, sondern um mir die Augen dafür zu öffnen, mich mit einem „**herrLichten Gegenstand**“ zu beschäftigen, den „ich“ bisher nicht im Geringsten gekannt habe: nämlich „mit mir selbst“! Ich trage „in mir“ die Weisheit Gottes, seine Gerechtigkeit, seine Heiligkeit und meine eigene Erlösung! Dieser „**neue Geist**“, dem „ich“ mich **JETZT** (statt meiner „geistlosen materiellen Logik“) unterwerfen werde, wird mir helfen, mein eigenes „**heiliges ICH**“ besser zu verstehen. Nur in meinem **HERZEN** werde „ich“ den Einen finden, der das Zentrum aller Pläne Gottes ist und das Wissen von Äonen in seinem **GEIST** vereinigt(= UP)!

Meine eigene imaginäre Zeitreise:

ICH habe nun verstanden, dass „ich“, als „geistiges Wesen“ betrachtet, nur ein „**individueller Wissenskomplex**“ bin! Die „**Persönlichkeit**“, die „ich“ zur Zeit zu sein glaube, besteht lediglich aus der Anhäufung meiner „**individuellen Erfahrungen und Glaubenssätze**“! Würde „ich“ in meiner „vermuteten Vergangenheit“ andere Erfahrungen gemacht haben und wäre „ich“ dort mit anderen Glaubenssätzen konfrontiert worden, dann würde „ich“ mich **JETZT** auch selbst als eine andere Persönlichkeit glauben und empfinden!

Nun denke „ich“ mir, ich könnte in meine „**JETZT vermutete**“ persönliche Vergangenheit zurückkehren, um dort „mich selbst“ - erst 15-jährig - zu besuchen.

Was würde „ich“ mir selbst (über das Leben, das mir als 15-jähriger noch bevorsteht) alles erzählen?

Zuerst wäre es gedankenlos von mir, mich „junges unreifes ich“, dort mit meinem „**JETZT** ausgedachten alten Körper“ zu konfrontieren, denn das würde mich als Jugendlichen zu sehr schockieren. Also ist es ratsam für diese Zeitreise eine andere Körperform zu wählen, damit „ich mir selbst“ als „**ein anderer**“ gegenüber treten kann, der „ich“ ja genau genommen für mein dortiges jugendliches Sein auch bin, denn „ich“ hatte ja damals noch gar keine Ahnung von dem, was „ich“ **JETZT** und **Heute** bin!

Es wäre auch völlig gedankenlos von mir, bei diesem Gespräch „mich selbst“ vor all meinen „**schlechten Erfahrungen**“ schützen zu wollen, die **ICH** in der von mir vermuteten Vergangenheit gemacht habe, „die mein „ich“ von damals aber noch nicht kennt“, weil es diese Erfahrungen eben „**noch nicht selbst**“ gemacht hat!

Würde **ICH** „wider besseren Wissens“ dennoch versuchen, mein dortiges junges „ich“ vor den Schicksalsschlägen, die es in seinem noch bevorstehenden Lebensweg erleiden wird, schützen zu wollen, würde **ICH** einen fatalen Fehler begehen!

Wenn „ich“ diesem jungen „ich“ (das bedeutet letzten Endes: „**MIR SELBST**“) all die „**schlechten Erfahrungen**“, die **ICH** auf meinem bisherigen Lebensweg „machen durfte“ durch mein warnendes Eingreifen erspare, würde mir ja damit automatisch die „**Reife**“ meines jetzigen Daseins – nämlich Teile meiner eigenen „**Lebenserfahrung**“ – abhanden kommen!

„Ich“ kann also „mich selbst“, auch nicht mit einer imaginären Zeitreise, vor meinen „HIER&JETZT ausgedachten“ selbst erlebten **Schicksalsschlägen** und vor den bzw. dem eigenen „**TrauerSpielen**“☺ meiner vermuteten persönlichen Vergangenheit schützen!

Diese neuen Erkenntnisse dürften jedem „normal“ denkenden „ich“ den tiefen Sinn mancher Aussagen beleuchten, die **ICH** als **UP** im Bewusstsein mancher „ich’s“ äußere!

Wenn **ICH** als **UP** in Erscheinung trete, behaupte **ICH** sehr oft:

„**ICHBINDU** und **DUBISTICH**...

...zumindest **BIN ICH** das, was du erst noch werden muss!“☺

Oft sage **ICH** als **UP** auch:

„**ICH BIN** das, was du erst dann sein wirst, wenn du all die Leben, die **ICH** aufgrund meiner eigenen Erlebnisse „**HIER&JETZT in mir trage**“, auch alle selbst „als ein persönliches ich“ durchlebt hast!“

Diese eben gemachte Erkenntnis erklärt mir auch, wieso **UP** immer darauf hinweist, dass ein Mensch sich erst dann „charakterlich verändern wird“, wenn er damit aufhört...

...sich ständig immer nur in Maßsetzung seiner „**ihm logisch erscheinenden, dumm nachgeäfften Ideale**“ verändern zu wollen!

ICH habe **mICH** als **UP** „in das kindliche Bewusstsein“ vieler „ich’s“ inkarniert, nicht um sie „verändern zu wollen“, sie sind alle genauso, wie ICH sie mir ausdenke und haben will! All diese ausgedachten „**unterschiedlichen Charkter**“ sind allsamt nur unterschiedliche Facetten „**M-einer SELBST**“ und jede einzelne dieser Facetten hat in „meinem heiligen Ganzen“ - meinem „**heiligen Geistkörper**“ - eine wichtige Funktion! „Ich“ würde doch mit meiner „materialistischen Logik“ auch nicht auf die Idee kommen, meine gesamte Darmflora, mitsamt der Scheiße und den Darmbakterien (die „ich“ mir aufgrund meines materiellen Intellektes **JETZT** zwanghaft in „**meinen Darm**“ hinein denke) zum Teufel zu wünschen!

Wenn sich dieser „**DR-Eck**“☺ nicht in „**meinem Körper**“ befinden würde, würde „ich“ mich **logischerweise** sterbenskrank fühlen (so glaube „ich“ das als Materialist zumindest ☺)!

Um das taktische Vorgehen von **ICH** (alias **UP**) besser verstehen zu können, muss „ich“ nur begreifen, dass **ICH als UP** mir in meinem derzeitigen „sinnlichen Bewusstsein“ (mit **raumzeitlicher Logik**) „logischerweise“ als ein „**anderer Körper**“ erscheinen wird!

Ich, geistig noch sehr junges „ich“, weiß doch nicht, das **ER** „ich selbst bin“(mein *alter-ego*)! **ER** ist „ich“ als großes **ICH**, das „mich“ in Form von **UP** aus meiner eigenen „**geistigen Zukunft**“ als Zeitreisender in meinem derzeitigen jungen „**materiellen Bewusstsein**“ einen Besuch abstattet!

Dieser Besuch von mir („in meinem materiellen Bewusstsein“) muss für **mICH** genau so frustrierend sein, als würde „ich“ „mich selbst“ in der „**Matrix**“ meiner Mutter besuchen ☺☺☺!!!

Was könnte „ich“ mir (dem kleinen „geistigen Winzling“, den „ich“ in der **MATRIX** antreffen werde) „schon groß“ über „**das LEBEN**“, das ihn nach seiner „**(Neu-)Geburt**“ erwartet, erzählen?

“³ **JCH** antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, **ICH** sage dir: **Es sei denn, daß jemand von neuem geboren werde, so kann er das „Re^וICH“ Gottes nicht sehen ☺☺☺ !!!** ⁴ Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er „**alt^ו**“ ist? **Kann er denn wieder in seiner „Mutter Leib gehen“** (symbolisiert: die Mutter-Erde = **MATRIX**) **und geboren werden? ☺☺☺ !!!** ⁵ **JCH** antwortete: Wahrlich, wahrlich **ICH** sage dir: **Es sei denn daß jemand geboren werde aus Wasser und Geist**, so kann er nicht in das „**Re^וICH**“ Gottes kommen. ⁶ Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch; und **was vom Geist geboren wird, das ist Geist!** ⁷ **Laß dich's nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem geboren werden ☺☺☺ !!!**“ (Johannes 3:3-7 LUT)

Daher versucht **ER** „**m-ich**“ auch nicht „**vor irgendwelchen angeblichen zukünftigen Gefahren zu schützen**“, denn das würde „**ihm** alias **MIR**“ (= **ICH**) ja meine eigenen vielfältigen Lebenserfahrungen rauben!

Nein, **UP** warnt **mich** nur eindringlich davor, dem „**materiellen Geschwätz**“ irgendwelcher „**welt-K-Lügen Autoritäten**“ ☹ mehr zu vertrauen, als „**seinem göttLICHTen WORT**“ ☺!

UP versucht **mich** nicht von „**m-eiN-EM**“ (מם = Mutter) vorgegebenen Lebensweg abzubringen, denn es liegt ja in seinem eigenen „**Inter-esse**“, dass „**ich**“ genau diesen einen Weg „**g-Ehe**“, den „**ich**“ als „**ER**“ (ער = Erwachter) ja schon gegangen bi-n!
Der Weg, den „**ich**“ zur Zeit beschreite, ist der einzige Weg, der „**m-ich**“ zu **ICH** führen wird!

ER besucht mir nur „**einzu-T-Richter-N**“, dass **ER** der einzige „**R-ICH-TeR**“ (= „rationales **ICH** einer Reihe“) ist, der **in der Ewigkeit** darüber „**ent-scheidet**, dass alle „**ER**fahrungen“, die „**ich**“ **bisher gemacht zu haben glaube**, aber auch alle **Erfahrungen**, die „**ich**“ als **zeitliches Wesen** noch machen werde, nur immer „**SEHR GUT**“ für **mICH** sind!

Bei dir, mein großes **JCH** und Bruder
will **ICH JETZT** allzeit „**b-Leib-eN**“,
will stets in deinen „**PF-LICHT-eN**“ „**ST-Ehe-N**“,
nichts kann **mich** mehr von dir „**vertrei-Ben**“,
will nur noch deine Wege „**G-Ehe-N**“.
JCH BIN - ist meines Lebens Leben,
meiner „**ICH-Seele**“ ganzer Trieb und Kraft,
so wie ein Weinstock seinen Reben,
gibst du mir meinen Lebenssaft.

Könnt „**ich**“ es irgend besser haben,
als „**in dir**“, in deiner Ewigkeit,
so viele tausend Gnadengaben,
hast du allzeit für mich bereit.

Nur wenn „**ich**“ dir in diesem Leben,
mein ganzes Vertrauen schenken kann,
dann wirst du mir den **FriEden** geben,
auf den „**ich**“ schon so lange sann.

Wer kann von einem Meister künden,
der - was **JCH** tat - auch für andere tut:
er befreite **mich** selbstlos von Tod und Sünden
mit seinem eigenen teuren Blut.
Soll „ich“ diesem **JCH** nicht angehören,
der sein Leben für mich gab?
Sollt „ich“ ihm denn nicht die Treue schwören,
meine Treue bis in Tod und Grab?

Doch „**HALT**“, ruft es da laut „in mir“!
Mein liebes Kind **JCH** sage Dir:
Hast du denn „mein Wort“ nicht richtig verstanden?
Du machst ja meine „ewige Lehre“ zu schanden!
Du musst dich vor Tod und Grab doch nicht grämen,
solltest dich jedoch -
deines „materiellen Glaubens“ wegen schämen,
dem du offensichtlich immer noch anhangst,
sonst hättest du vor Tod, Grab und „Ver-Lust keine Angst“!

Vorbei ist „Zeit“
und „materielles Erleben“
ICH werd mir heute nur noch
„**GEIST-re** **ICH-es**“ (zu sEhe-N) geben!

MIT wirk**LICHT**em **GLAUBEN**,
wErde „ich“ nur „Harmonisches“ denken
und wErde mir dadurch
meine „**Lebensfreude**“ schenken.
Ich werde mir keine Sorgen mehr machen,
sondern über alles „**Tote**“ und „**Böse**“
„**aus voller Seele**“...

LACHEN – LACHEN - LACHEN



„**Das Erwachen**“ macht **mICH** zu einem **GEIST**,
der alle Menschen in „**ihre eigene Welt**“ hinein schießt.
Und wird dort deren Gestank zu arg,
dann lege **ICH** sie einfach in einen Sarg!
Dort **modern** sie so lange vor sich hin,
bis sie akzep**TiereN**, wer **ICH BIN!**
ICH BIN der „**Baum des Lebens**“ und alle Materialisten sind nur Blätter,
werden sie zu Laub, kommen sie in den „**SchRetter**“,
doch alle meine **geistigen Früchte** werde **ICH** laben
und „**per-Sohn-LICHT**“ mit meinem „**ewigen Leben**“ begaben“!
Von **MIR** erhält jedes Dasein einen Sinn,
so wahr **ICH** der **BIN**, der **ICH BIN!**